

Mitteldeutsche Wirtschaft

Das Mitgliedermagazin der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau 09/2023



Wahl der IHK- Vollversammlung

Kandidaten und Details (S. 13)

Wer könnte authentischer für das höchste Ehrenamt in der IHK werben, als zwei Unternehmerpersönlichkeiten, die sich selbst über Jahre in der IHK-Vollversammlung engagiert haben?! So etwa Katrin Kloß, Geschäftsführende Gesellschafterin der Amtsmühle Roßlau GmbH, und Steffen Staake, Geschäftsführer der BAL Bildungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG.

Fachkräftemangel

Firmen umwerben Azubis (S. 10)

Zollkontrolle

Digitaler „Reisepass für Waren“ (S. 64)



Die Region ist herausgefordert ...

Entscheiden Sie mit
bei der IHK-Wahl 2023!

GEBEN SIE IHRE STIMME AB

vom 26. September bis zum 24. Oktober 2023!

**STATT IRGEND-
WAS WERDEN:
IN IRGENDWAS
RICHTIG GUT.
JETZT
#KÖNNENLERNEN**



**GEMEINSAM
MIT IHREM
BETRIEB!**

Bringen wir gemeinsam die Botschaft **Ausbildung macht mehr aus uns** in die Köpfe der jungen Generation, ihrer Eltern und Lehrer:innen!

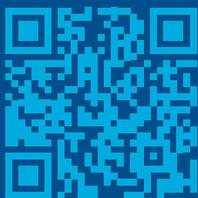
Nutzen Sie die Botschaften und Motive der bundesweiten Ausbildungskampagne für Ihr Ausbildungsmarketing – digital und vor Ort.

Ein kostenloses Basispaket mit vielen Werbemitteln und Vorlagen kann einfach heruntergeladen werden. Alle aktiven IHK-Ausbildungsbetriebe sind zur Nutzung berechtigt.

Und so geht's:

Link aufrufen, Basispaket herunterladen und loslegen.

 download.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Sie haben die Wahl!

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, die **Wahl der IHK-Vollversammlung** steht kurz bevor – und Sie können mitentscheiden! Diese demokratische Beteiligung macht unsere Organisation aus und verkörpert die Selbstverwaltung in besonderer Weise: Menschen kümmern sich selbst um die Dinge, die sie etwas angehen. Denn „die IHK“ ist nicht etwa deswegen näher dran, weil sie als eine Art Wirtschaftsbehörde direkt durch die Unternehmen finanziert wird; als eine Art „Amt mit eigener Finanzierung“ sozusagen. Nein! Wir alle – wir Unternehmerinnen und Unternehmer – wir sind die IHK. Wir haben uns organisiert, damit wir praktische Fragen der Wirtschaftsverwaltung ohne Bürokratismus lösen und damit wir unsere Anliegen wirksam gegenüber Politik und Verwaltung vertreten können.

Damit das funktioniert, ist es aber auch wichtig, dass sich die Mitglieder als Teil der IHK verstehen und Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen. Das geschieht einerseits durch unzählige aktive Menschen, die sich ehrenamtlich für die IHK engagieren. Ohne dieses Engagement wäre unsere Selbstverwaltung nicht denkbar. Das geschieht aber auch durch aktive Mitwirkung und Mitgestaltung bei der demokratischen Teilhabe der IHK. **Es gibt eine Menge guter Gründe für Sie, Ihre Stimme zu nutzen:**

Ihre Organisation, Ihre Entscheidungen: Sie sind die IHK! Wählen Sie aus Ihren Reihen jene Persönlichkeiten, die die Sicht Ihrer Branche am besten einbringen. Denn die IHK vertritt das Gesamtinteresse der ganzen Wirtschaft und jede Branche bestimmt mit, welche Schwerpunkte wir setzen und wie wir uns angesichts der großen Herausforderungen unserer Zeit positionieren.

Direkte Mitwirkung, direkte Auswirkung: Wir wählen nicht irgendjemanden und kein unnahbares Gremium. Da gibt es keine Anonymität oder Abgehobenheit! Wir wählen unsere Vertreter im Parlament der Wirtschaft vor Ort! Unsere Stimme beeinflusst direkt, wie hoch die Beiträge der IHK sind, wo und mit welchen Inhalten wir uns politisch engagieren und welche Schwerpunkte bei der Aus- und Weiterbildung sowie bei der täglichen IHK-Arbeit gesetzt werden.

Gemeinsame Verantwortung: Die Chancen, die uns die Selbstverwaltung bietet, gehen mit einer besonderen Verantwortung einher. Wir Mitglieder sind gefordert, diese Selbstverwaltung zu leben und zu erhalten. Indem wir unsere Stimme abgeben – insbesondere, wenn dies so einfach ist wie bei der IHK-Wahl –, übernehmen wir Verantwortung für unsere IHK und das Gemeinwohl unserer Region.

Eine starke Gemeinschaft: Sich mit Ihrer Stimme zu beteiligen, stärkt die Gemeinschaft der Unternehmenschaft. Denn so vielfältig diese auch ist: Wir alle haben ein Interesse an einer starken Stimme der Wirtschaft in der Region. Je höher die Wahlbeteiligung, desto mehr Gewicht hat diese Stimme.

Ihre Stimme in der Vollversammlung: Die regionale Verwurzelung der IHK eröffnet uns eine sehr direkte Mitwirkung und Beteiligung. Haben Sie ein Anliegen oder Anregungen für die Arbeit Ihrer IHK? Sprechen Sie die Vollversammlungsmitglieder direkt an. Am besten jene, die Sie selbst gewählt haben.

Sie sehen, wie wichtig es ist, sich zu beteiligen und bei der IHK-Wahl mit Ihrer Stimmabgabe festzulegen, welche Unternehmerinnen und Unternehmer aus Ihrer Branche bald Mitglied der Vollversammlung werden sollen. Wenn also in Kürze die Wahlpost in Ihrem Briefkasten liegt, zögern Sie nicht, sondern machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch – in Ihrem Interesse und dem unserer Gemeinschaft!



Prof. Dr. Steffen Keitel
Präsident



Prof. Dr. Thomas Brockmeier
Hauptgeschäftsführer



Prof. Dr. Steffen Keitel
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Halle-Dessau



Prof. Dr. Thomas Brockmeier
Hauptgeschäftsführer der
Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau



Die „Mitteldeutsche Wirtschaft“ ist das Magazin der IHK Halle-Dessau. Wir informieren hier über Themen, die aus Sicht der IHK für die Wirtschaft unserer Region relevant oder für Sie als Unternehmerin und Unternehmer nützlich sein könnten. Als IHK-Mitglied erhalten Sie das Heft regelmäßig.

Wie gefällt Ihnen die „Mitteldeutsche Wirtschaft“?

Auf Ihre Rückmeldung unter miwi@halle.ihk.de sind wir gespannt.

Dort können Sie uns übrigens auch mitteilen, wenn Sie das Magazin zukünftig nicht in der gedruckten Version, sondern nur online unter www.mitteldeutsche-wirtschaft.de lesen möchten.



4
Barrierefrei reisen
in Dessau-Wörlitz



8
Mehr CO₂ bitte!
IQ-Innovationspreis-Gewinner hat Ideen für den Klimawandel



10
IHK-Weiterbildungen zahlen sich aus



59
Energiewende: Barometer steht auf Sturm



63
Handelshemmnisse: Lage und Ausblick

INHALT SEPTEMBER 2023

- 1** EDITORIAL
- 6** VERANSTALTUNGEN
- 67** BÖRSEN
- 68** BESCHLÜSSE
- 72** IMPRESSUM

IHK-Service schnell gefunden:



IHK-Kontakt



IHK-Download



Mehr Infos online



Querverweis im Inhalt

WIRTSCHAFT & REGION

4
Was – Wann – Wo
Barrierefrei reisen in Dessau-Wörlitz –
und andere Nachrichten aus der Region

6
Veranstaltungen
„Vom Schaufenster zum Wow-Fenster“ –
und weitere Termine für die Region

7
Zahlen – Daten – Fakten
Konjunktur tritt auf der Stelle,
Unsicherheit bleibt – der aktuelle
Konjunkturbericht der IHK

8
**Innovativ – Erfolgreich – Aus
der Region**
Mehr CO₂ gegen den Klimawandel, bitte! –
Gründungs idee erhält IQ-Innovationspreis

10
Fachkräfte
Unternehmen umwerben Auszubildende
IHK-Weiterbildungen zahlen sich aus

12
Branche: Tourismus
Mehr Optimismus trotz hohem
Kostendruck – Ergebnisse der aktuellen
IHK-Saisonumfrage



60

Über den Tellerrand!

Der IHK-Vizepräsident und Vorsitzende des Tourismusausschusses Michael Pirl zieht Bilanz



64

Das Zollpassierscheinheft wird digital



13

Alles zur Wahl der IHK-Vollversammlung und den Kandidaten

SPECIAL: WAHL DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG

13
Die Kandidaten im Überblick und alle Details



”

Die IHK-Vollversammlung bietet Unternehmerinnen und Unternehmern die einzigartige Gelegenheit, gestalterisch Verantwortung zu übernehmen.“

Hans-Jürgen Buchmann
Vorsitzender des Wahlausschusses

WIRTSCHAFT & ENGAGEMENT

59
Ausschüsse und Arbeitskreise
Energiewende: Barometer steht auf Sturm!
– Unternehmerschaft sieht Wettbewerbsfähigkeit in Gefahr

Über den Tellerrand! – IHK-Vizepräsident und Tourismusausschuss-Vorsitzender Michael Pirl zieht Bilanz

WIRTSCHAFT & PRAXISWISSEN

62
Finanzierung & Förderung
Steuerliche Forschungszulage

63
International
Mehr Hürden für deutsche Exporteure
Der „Reisepass für Waren“ wird elektronisch

66
Recht
Hinweisgeberschutzgesetz:
Mehr Schutz für „Whistleblower“



Die Mitteldeutsche Wirtschaft im Web:
www.ihk.de/halle/mitteldeutsche-wirtschaft

WAS – WANN – WO

IHK Bildungszentrum Halle-Dessau stellt sich neu auf

Im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifizierung bereitet die Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH (BIZ), eine 100%-ige Tochter der IHK, Teilnehmer auf die Prüfungen zum Fachwirt, Industriemeister oder Betriebswirt vor. Ihnen steht sie noch bis zum Jahresende 2023 an drei Niederlassungen im IHK-Bezirk mit Rat und Tat zur Seite: in **Dessau-Roßlau**, in **Halle (Saale)** und in **Weißenfels**. Zum Jahresbeginn 2024 bündelt das BIZ seine Kräfte im Zentrum Sachsen-Anhalts und verschmilzt die Niederlassungen Weißenfels und Halle (Saale) an einem Standort in der Julius-Ebeling-Str. 6 in Halle (Saale). Langjährige Mitarbeiter aus Weißenfels wechseln mit nach

Halle (Saale) und betreuen dann von dort aus die bestehenden Kunden und Partner aus dem Süden Sachsen-Anhalts. In einem planmäßigen Übergang finden alle Lehrgänge im Vollzeitbereich noch in Weißenfels statt. Zukünftige Angebote werden von aus Halle (Saale) bedient. Damit sichert das BIZ seine hohen Fort- und Weiterbildungsstandards und bietet eine weiterhin verlässliche Organisation aus einer Hand für die vielfältigen Lehrgänge und Seminare in Präsenz und online an.

Weitere Informationen unter www.ihkbiz.de



Für Fragen und Anregungen stehen die Ansprechpartner der Regionalbereiche telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Wissenswertes zur Beruflichen Bildung

Als neue Informationsplattform rund um die Berufliche Bildung geht „Wissenswert“ am 12. September auf der Internetseite der DIHK-Bildungs-gGmbH online. Das Angebot richtet sich an „alle Akteurinnen und Akteure der Beruflichen Bildung“ und soll unter anderem aktuelle Meldungen, Praxistipps, Hintergrund- und Expertenwissen, aber auch Möglichkeiten zum Dialog bieten. Wer nicht nur auf der Internetseite stöbern will, kann sich daneben auch für den Infoservice „Wissenswert“ anmelden. Dieser bietet ab Mitte September regelmäßig Mailings mit aktuellen und individuell zusammengestellten Inhalten.



Weitere Informationen unter www.dihk-bildungs-gmbh.de

Barrierefrei reisen in Dessau-Wörlitz

Barrierefrei reisen ist mitunter eine große Herausforderung. Doch immer mehr Tourismuseinrichtungen bieten eine solche Infrastruktur. So auch die Kulturstiftung **Dessau-**

Wörlitz. Für ihre Angebote erhielt sie kürzlich vier Gütesiegel nach dem bundesweit einheitlichen Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ – und zwar für Park und Schloss Luisium, Park und Schloss Mosigkau, Park und Schloss Oranienbaum sowie den Wörlitzer Park mit Schlossgarten und der Insel Stein. Um allen Gästen den Zutritt in die Schlösser und Gärten so barrierearm wie möglich

zu gestalten, hat die Stiftung beispielsweise mit einer Hubbühne die Hauptetage des Schlosses Wörlitz zugänglich gemacht. Das kürzlich sanierte Haus der Fürstin ist das erste Denkmal der Stiftung, das auf allen Ebenen für Gäste mit eingeschränkter Mobilität zugänglich ist. Für die Zukunft sind ein Lift am Schloss Oranienbaum und ein barrierearmer Gondelsteg geplant.

Im Rahmen des Projekts „Reisen für Alle“, das seit dem 1. Juli 2023 vom Landestourismusverband umgesetzt wird, werden Angebote der Tourismuseinrichtungen und -betriebe mit barrierefreier Infrastruktur erhoben sowie anhand eines deutschlandweit einheitlichen Kennzeichnungssystems zertifiziert. Gäste, die nach barrierefreien Angeboten suchen, erhalten dadurch bereits vor Reiseantritt verlässliche und geprüfte Informationen.

Mehr unter www.reisen-fuer-alle.de

Mehr unter www.reisen-fuer-alle.de



Das Dessau-Wörlitzer Gartenreich bietet barrierefreies Reisen.



IHK Halle-Dessau
Starthilfe und Unternehmensförderung
Daniela Wiesner
Tel. 0345 2126-285
dwiesner@halle.ihk.de

Buchhandlungspreis geht zwei Mal nach Sachsen-Anhalt

Die Buchhandlungen „heiter bis wolzig“ in **Halle (Saale)** und „Der Esel auf dem Dach“ in **Lutherstadt Wittenberg** sind für den Deutschen Buchhandlungspreis 2023 nominiert worden. Dieser würdigt Buchläden, die sich ganz besonders für das kulturelle Leben vor Ort einsetzen. Aus 480 unabhängigen Geschäften, die sich bundesweit um den Preis beworben hatten, wurden 108 ausgewählt – der Laden in Lutherstadt Wittenberg, geführt

von Friederike Brundiers, bereits zum zweiten Mal. Insgesamt sind eine Million Euro in drei Kategorien zu verteilen: Die ersten drei Plätze sind mit jeweils 25.000 Euro dotiert, fünf weitere Buchhandlungen erhalten 15.000 Euro, die übrigen jeweils 7.000 Euro. Die Platzierung wird bei der Preisverleihung am 2. Oktober 2023 in Stuttgart bekannt gegeben.

Mehr Informationen unter www.deutscher-buchhandlungspreis.de



Die Wittenberger Buchhändlerin Friederike Brundiers freut sich über die Nominierung zum Deutschen Buchhandlungspreis.

Vormerken: Wirtschaftsforum Harz

Unternehmer aus drei Bundesländern treffen sich zum achten Wirtschaftsforum **Harz**. Dieses steht 2023 unter dem Motto: „Großinvestition in Halberstadt – Chancen für den Mittelstand“. Das Programm startet am 9. November ab 16.30 Uhr in der neuen Produktionshalle der BEFER GmbH in Halberstadt. Neben dem Gastvortrag zum Großvorhaben der Daimler Truck AG erwarten die Teilnehmer ein Podiumsgespräch zur Bedeutung und den Chancen für die Unternehmen in der Harzregion. Hierzu wird der Minister für Wirtschaft, Tou-

rismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt erwartet. Zudem präsentieren 50 lokale Unternehmen ihre Leistungen und Angebote. Das seit 2015 von den ansässigen Wirtschaftsclubs, den Industrie- und Handelskammern sowie den Wirtschafts-junioren Landkreisen und dem pro Goslar e.V. gemeinsam gestaltete Forum bietet zudem viel Raum für Gespräche und neue Kontakte.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung unter www.wirtschaftsforum-harz.de



Deutsch lernen im Betrieb

Um Menschen mit Zuwanderungsgeschichte einen erfolgreichen Start in den Berufsalltag zu ermöglichen, spielen der Spracherwerb und der Zugang zu Sprachkursen eine zentrale Rolle. Welche staatlichen Angebote und Fördermöglichkeiten es gibt, wer sie nutzen kann und wie sich ein eigens auf den Betrieb zugeschnittener Sprachkurs organisieren lässt, ist Thema eines digitalen Workshops. Veranstalter sind das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, das Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ und die IHK Halle-Dessau.



Weitere Informationen unter www.ihk.de/halle, Nr. 5870328



Weitere Veranstaltungshinweise der IHK in diesem Heft auf Seite 6.

Arbeitgeber-Wettbewerb „Saalekreis inklusiv“

Arbeitgeber, die sich für die Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen einbringen, sind Vorbilder und tragen zu einer inklusiven Gesellschaft bei. Dieses Engagement würdigt der **Saalekreis** im Rahmen seines Wettbewerbs „Saalekreis inklusiv“ in diesem Jahr mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro. Bewerben können sich bis zum sechsten Oktober 2023 Arbeitgeber aus allen Wirt-



Teilnahmeaufruf Arbeitgeber-Wettbewerb „Saalekreis inklusiv“

schaftsbereichen mit Sitz im Saalekreis – unabhängig davon, ob sie der gesetzlichen Beschäftigungspflicht unterliegen.

Zum offiziellen Bewerbungsbogen geht es unter www.lksk.de/saalekreisinklusiv.

KALENDERAUSZUG

21. September ab 10.00 Uhr, online
Digitaler Workshop
 „Sprache im Betrieb“

27. September ab 16.00 Uhr,
Muldestausee, OT Friedersdorf
IHK-Vollversammlung

28. September ab 10.00 Uhr, Leipzig
Marktchancen in Österreich

28. September ab 14.00 Uhr, online
Interkulturelle Kompetenzen:
 8 Länder – 80 Fettnäpfchen

4. Oktober ab 9.00 Uhr, Halle (Saale)
Gefahrttag 2023

5. Oktober ab 9.00 Uhr, Halle (Saale)
Importieren, aber richtig!
 Kommerzielle, juristische, zoll- und
 umsatzsteuerrechtliche Abwicklung
 von Einfuhrgeschäften

5. Oktober ab 10.00 Uhr, online
Verfahrensdokumentation beim
Einsatz von elektronischen Registrier-
kassen und digitaler Buchführung

11. Oktober ab 9.30 Uhr, Halle (Saale)
9. IHK-Fachforum Mittelstands-
finanzierung
 „Liquidität sichern – Investitionen
 ermöglichen – Vermögen schützen“

11. Oktober ab 9.00 Uhr, Halle (Saale)
Warenursprung und Präferenzen
BASIS – Wettbewerbsrechtliches
 Ursprungsrecht

12. Oktober ab 9.00 Uhr, Halle (Saale)
Warenursprung und Präferenzen
VERTIEFUNG – Besonderheiten,
 Lieferantenerklärungen, komplexere Fälle

17. Oktober ab 13.00 Uhr,
Dessau-Roßlau
N:UN Expertensprechtage
 zu betriebswirtschaftlichen Fragen
 in der Nachfolge



Alle IHK-Veranstaltungen
 und Anmeldung:
www.ihk.de/halle, Nr. 5771274



12. Oktober 2023 ab 10.00 Uhr, online

**„Vom Schaufenster zum Wow-Fenster“
 Wie Händler Passanten zu Kunden machen**

Die Augen sind der Spiegel der Seele, sagt man. Schaufenster funktionieren ganz ähnlich. Die Auslage zeigt, was der potenzielle Kunde im Laden erwarten kann. Im Idealfall arbeitet das Fenster sogar als weiterer Verkäufer. Dekorationstipps, damit das genau so funktioniert, vermittelt Karin Wahl, professionelle Gestalterin und Trainerin für Warenpräsentation bei einem kostenfreien IHK-Online-Seminar am 12. Oktober 2023.

Als Expertin liegen Karin Wahl gut gemachte Schaufenster am Herzen: „Sie sind Türöffner und Visitenkarte eines Geschäftes. Überzeugt das Fenster, wird aus dem Passanten ein potenzieller Käufer.“ Die Krux – und mit ein Grund, warum man etwas Mühe in seine Schaufenstergestaltung stecken sollte: Das Buhlen um die Aufmerksamkeit des Betrachters muss schnell gehen. Die Entscheidung zur Frage „Bleibe ich stehen oder gehe ich weiter?“ fällt ein Passant binnen weniger Sekunden.

Oftmals werden Schaufenster vom Verkaufspersonal oder von Ungeübten gestaltet, die



Karin Wahl

dafür nicht ausreichend geschult worden sind. Im Online-Seminar erklärt die Expertin Schritt für Schritt, was es für ein ansprechendes Schaufenster alles braucht. Grundlagen zu Kundenwahrnehmung und erfolgreiche Beispiele aus der Praxis vermitteln Händlern ein Basiswissen, mit dem sie ihre Laufkundschaft in den Laden ziehen können.



Anmelden unter:
www.ihk.de/halle, Nr. 5771274

**Immer Einladungen zu
 ausgewählten IHK-Veranstaltungen
 per E-Mail erhalten.**

Anmelden unter:
www.ihk.de/halle, Nr. 5297272



Teilnehmerstatement „Gute Entscheidungshilfe“

„Vielen Dank für die sehr gute und informative Onlineveranstaltung ‚Finanzieren und Fördern‘ mit der Investitionsbank im Juni 2023! Da wir in diesem Jahr noch Maßnahmen im Bereich Digitalisierung und Weiterbildung umsetzen möchten, sind diese Informationen aus ‚erster Hand‘ sehr wichtig für unsere Firma. Insgesamt haben die On-



lineseminare der IHK stets einen hohen Informationsgehalt und sind gute Ratgeber und Entscheidungshilfen insbesondere für Geschäftsführer, Führungskräfte und andere firmeninterne Entscheider.“

Dipl.-Ing. (FH) Joachim Pfrommer
 Qualitätsmanager und Ausbildungsleiter der ZOM
 Oberflächenbearbeitung GmbH aus Magdeburg

Konjunktur tritt auf der Stelle

Die konjunkturelle Stimmung im IHK-Bezirk zeigt sich im Vergleich zum Vorquartal fast unverändert. Angesichts der weiterhin bestehenden Herausforderungen ist kein neuer Schwung erkennbar, die Konjunktur tritt auf der Stelle, die Unsicherheit bleibt. Zu dieser Einschätzung kommt der **aktuelle Konjunkturbericht** der IHK für das zweite Quartal 2023.

Der treibende Faktor hinter der gewissen Erholung der letzten beiden Quartale seien verbesserte Erwartungswerte ausgehend von einem dramatisch schlechten Niveau gewesen, erläutert IHK-Konjunkturexperte Danny Bieräugel. „Die Geschäftserwartungen haben sich zwar durchaus aufgehellt, sind aber noch immer mehrheitlich pessimistisch.“ Eine wichtige Rolle spielten derzeit vor allem Kostenprobleme, die aus der Inflation resultierten. Zudem zeigten sich viele Unternehmen angesichts der unberechenbaren Wirtschaftspolitik der Bundesregierung zutiefst verunsichert. Die zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit dringend notwendigen Investitionen blieben daher häufig aus.

Strukturelle Probleme

Die konjunkturelle Schwäche träfe dabei auf ohnehin vorhandene strukturelle Probleme in der deutschen Wirtschaft, erläutert IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Thomas Brockmeier. „Hohe Energiekosten, spürbarer Fachkräftemangel, steigende Arbeitskosten sowie äußerst hohe Steuern und Abgaben ergeben insgesamt schlechte Rahmenbedingungen.“ Diese würden zu einer gefährlichen Gemengelage führen, da die Bundespolitik nicht für Erleichterungen, sondern eher noch für zusätzliche Erschwernisse Sorge.

Die Ergebnisse des IHK-Konjunkturberichtes nach Branchen:



In der **Industrie** sind es die regional bedeutsamen Produzenten von Vorleistungsgütern, die für Eintrübungen sorgen. Sie stehen durch die anhaltend hohen Energiekosten weiter unter Druck und bekommen den globalen Nachfragerückgang bereits deutlich zu spüren. Dadurch verzeichnet die Industrie sinkende Auftragseingänge und Absätze. Die Geschäftserwartungen gehen im Vergleich zum Vorquartal zurück und sind mehrheitlich pessimistisch.



Im **Baugewerbe** trübt sich das Geschäftsklima weiter ein. Auch die sonst übliche Frühjahrsbelegung bei der Geschäftslage fällt diesmal aus. Weiterhin belasten rückläufige Auftragseingänge die Unternehmen und angesichts der hohen Kreditzinsen ist eine Trendwende vorerst nicht in Sicht. Lediglich im Wirtschaftsbaubau löst sich die Zurückhaltung etwas auf.



Die **Dienstleistungswirtschaft** dagegen hält ihr solides Niveau auch im aktuellen Quartal. Das Geschäftsklima ist mit 10,7 Punkten weiterhin das beste unter den betrachteten Branchengruppen. Sowohl Lage als auch Erwartungen bleiben zum Vorquartal konstant und sind besser als vor Jahresfrist. Erneut ist es die stabile Umsatzentwicklung, die die Geschäftslage stützt.



Wir brauchen dringend bessere Investitionsbedingungen. Dafür ist eine umfassende angebotsorientierte Reformagenda unabdingbar, anstatt der aktuellen nachfrageseitigen Symptombehandlung!“

Prof. Dr. Thomas Brockmeier
IHK-Hauptgeschäftsführer



Im **Handel** ist aktuell keine Aufhellung zu sehen – die Stimmung bleibt im Keller. Das Geschäftsklima ist mit -17,4 Punkten auf dem schlechten Niveau des Vorquartals und Vorjahresquartals. Angesichts der verschlechterten Gewinnlage fällt die Geschäftslage auf die Nulllinie ab. Das durch die Inflation steigende Preisniveau kann kaum noch an die Kunden weitergereicht werden, ohne Umsatzrückgänge zu riskieren.



Das **Verkehrsgewerbe** legt gegenwärtig wieder den Rückwärtsgang ein. Erneut ist es vor allem der Güterverkehr, der Verschlechterungen meldet. Neben weniger neuen Aufträgen ist es auch die Gewinnlage, die anhaltend negativ bewertet wird. Die Kostensteigerungen lassen sich kaum noch weiterreichen. Die Geschäftserwartungen sind anhaltend pessimistisch, es wird mit weiteren Umsatzrückgängen gerechnet.



IHK Halle-Dessau
Standortpolitik
Danny Bieräugel
Tel. 0345 2126-236, dbieraeye@halle.ihk.de



Zum aktuellen Bericht:
www.ihk.de/halle, Nr. 5353260

Mehr CO₂ gegen den Klimawandel, bitte!

Wie es auf der Grundlage einer soliden Berufsausbildung mit Mut, Zielorientierung und den richtigen Partnern gelingen kann, auch ohne ein Hochschulstudium zum erfolgreichen Unternehmer und Innovationstreiber zu werden, zeigt das Beispiel von Martin Dröbiger. Mit der enaDyne GmbH errang er kürzlich den Gesamtsieg sowie den Clusterpreis Chemie und Kunststoffe des begehrten **IQ Innovationspreises Mitteldeutschland**.

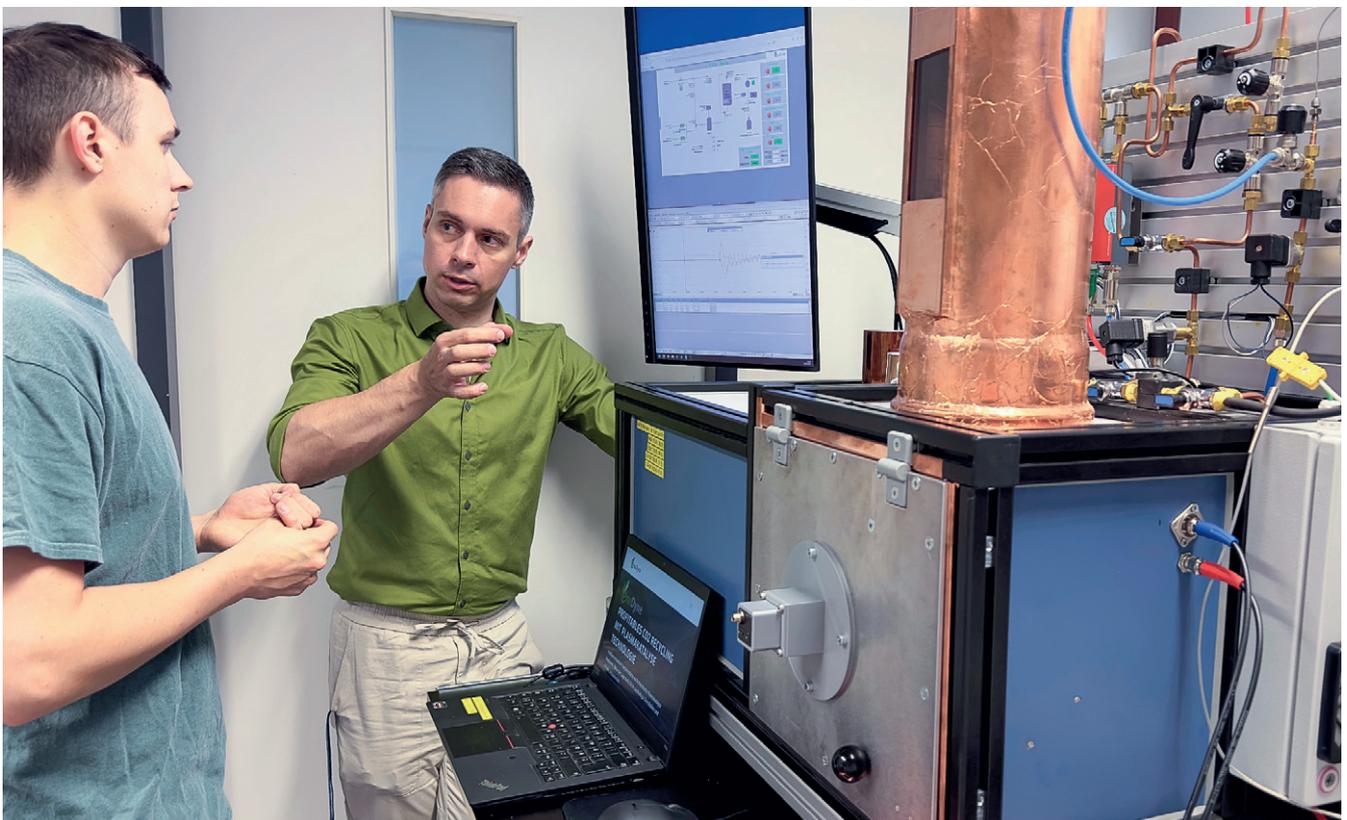
Der Saal tobt, als das Team von enaDyne zum Gesamtsieger des IQ Innovationspreises Mitteldeutschland 2023 gekürt wird und den Preis aus den Händen von IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Thomas Brockmeier erhält. Schließlich machen sich die jungen Firmengründer die aktuell größte Herausforderung der Menschheit zum Gründungsthema. Mit ihrer neuartigen Technologie sagen sie dem Klimawandel in einem weltweit

konkurrenzlosen Verfahren den Kampf an. „Wir drehen den Spieß einfach um“, sagt Mitgründer Martin Dröbiger, „indem wir aus dem Schadstoff CO₂ einen Wertstoff und so aus dem Gas, das unser Überleben gefährdet, sogar ein großes Potenzial für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft machen.“

Was zuerst unglaublich klingt, wird durch einen Plasma-Katalyse-Prozess mithilfe eines innovativen Materials möglich, erklärt Dröbi-

ger und erzählt etwas über die ersten Stunden, in denen die Idee entstand: „Im Jahr 2010 haben mein damaliger Kollege Christian Koch und ich am Deutschen Biomassefor-

Erst Mitgründer der enaDyne GmbH, nun Head of Prototyping des Unternehmens: Martin Dröbiger (r.). Hier bespricht er gerade die letzten Messergebnisse von der Plasma-Katalyse einer Versuchsanlage im Labor in Leipzig mit seinem Studenten Oliver Kuschel (l.).



schungszentrum (DBFZ) ein etabliertes Material in einem neuen Anwendungsfeld getestet. Es wurden neue Materialeigenschaften sichtbar und damit auch neue Einsatzfelder. Außerdem deutete sich erhebliches Nachfragepotenzial aus der Industrie an. Bevor wir uns diesem Thema jedoch wirklich widmen konnten, mussten wir noch einige Hürden überwinden.“ Die Entdeckung fällt in eine Zeit, in der Dröbiger beruflich gerade erste maßgebliche Erfolge seiner vorangegangenen Bemühungen erntet.

Aufstiegsstipendium ebnet den Weg

Ein Blick zurück: Im Jahr 2004 erhält der ausgebildete Energieelektroniker Martin Dröbiger die Auszeichnung als Jahrgangsbester der IHK Halle-Dessau und das damit verbundene Stipendium zur Aufstiegsfortbildung. Bei seinen beruflichen Plänen setzt sich jedoch erst einmal der Reiz zu studieren durch – auch auf den Erwartungsdruck seiner Eltern hin, wie er heute resümiert. Das Studium Elektrotechnik führt zum „Showdown zwischen Mathe und mir, K.O. in der zweiten Runde“. Dröbiger erkennt seine Stärken klar im praktischen Bereich. Der Studienabbruch kostet ihn vor allem finanziell viel. Er muss sich entscheiden, wie es nun weitergehen soll. Seine Ausbildungserfolge kommen ihm wieder in den Sinn – und das überreichte Stipendium. Kurz vor Ende des Anspruchszeitraums absolviert

er damit schließlich in Leipzig seinen Industriemeister Elektrotechnik. Ein „Meilenstein“, wie er selbst sagt – und er fügt hinzu: „Tatsächlich gäbe es ohne die IHK unser heutiges Unternehmen nicht.“

Die nun beruflich höhere Position als verantwortliche Elektrofachkraft beim Arbeitgeber DBFZ verschafft ihm plötzlich die Möglichkeit, auf Augenhöhe mit den forschenden Wissenschaftlern zusammenzuarbeiten. Dröbigers praxisorientierte Herangehensweise und intuitive Problemerkennung bringen häufig die entscheidenden Hinweise. Innovative technische Lösungen für wissenschaftliche Fragestellungen können gefunden werden, die schließlich auch die Gründungsidee des Unternehmens enaDyne hervorbringen. Doch vorher muss die Entwicklung zum marktreifen Produkt bewältigt werden, die viel Zeit und Geld kostet. Nach neun Jahren Arbeit und unzähligen Stunden Freizeiteinsatz stehen die beiden Erfinder mit dem neu hinzugekommenen Torsten Lorenz, der Materialwissenschaftler an der TU Freiberg ist und später Gründungsmitglied wird, im Jahr 2020 kurz vor dem Aus. Die dringend benötigte Finanzierung und neue institutionelle Anbindung fehlen.

Sprung nach vorn in letzter Minute

Christian Koch gelingt es schließlich, den erfahrenen Betriebswirtschaftler Philipp Hahn an Bord zu holen. Mit ihm gemeinsam kön-

„Ich habe es auch ohne Studium geschafft, mit meiner Idee erfolgreich zu sein und fachlich respektiert zu werden. Der Erfolg kommt nur im Miteinander. Theoretiker und Praktiker brauchen einander.“



Martin Dröbiger

Head of Prototyping bei der enaDyne GmbH

nen die erste Finanzierung eingeworben sowie eine Anbindung an die TU Bergakademie Freiberg realisiert werden. Das Blatt wendet sich. Die erfolgreiche Teilnahme an der Carbon-to-Value Challenge der Bundesagentur für Sprunginnovationen (SPRIN-D) im Frühjahr 2021 und damit verbundene Förderung sind schließlich der Gründungstreiber für enaDyne. Im Jahr 2022 ist das vierköpfige Gründungsteam in seinen heutigen Rollen gesetzt. Im Juli 2023 wird der Interimsstandort in der Bio-City Leipzig bezogen, der inzwischen mehr als zehn Mitarbeitende hat. „Aktuell sind wir mitten in der Entwicklungsphase eines Demonstrators, damit wir ab 2025 in den Produktionsbetrieb gehen können“, zeigt sich Martin Dröbiger hochmotiviert und erklärt abschließend: „Mein wichtigstes Learning aus dieser Zeit ist, dass die theoretische Herangehensweise ohne die praktische gar nichts wert ist, wenn es um das gemeinsame gesellschaftliche und wirtschaftliche Vorankommen geht. Ich hätte mir vor drei Jahren nicht träumen lassen, so einen wichtigen Schritt in die Zukunft von uns allen selbst mitgestalten zu können. Nun habe ich mir dies sogar aufbauend auf einer Ausbildung verwirklicht. Niemand sollte also denken, er sei ohne Studium weniger wert für die Gemeinschaft!“

CO₂-Recycling gegen den Klimawandel

Das innovative Verfahren von enaDyne hat Potenzial, den Klimawandel aufzuhalten, urteilte die Jury des IQ Innovationspreises Mitteldeutschland im Juni 2023. Denn große Mengen CO₂ lassen sich damit hocheffizient in energiereiche industrielle Ausgangsstoffe der chemischen Industrie wie beispielsweise Methanol umwandeln. Möglich wird das durch das neuartige Material von enaDyne. Es ist in der Lage, einen Plasma-Katalyseprozess zu dieser Umwandlung zu befähigen. In geclusterten Anlagen, in Form von Containern aufgestellt, ist die Produktion außerdem nach Bedarf skalierbar, flexibel und kostengünstig. Mehrere Unternehmen haben bereits offiziell Interesse bekundet, das Verfahren sofort einsetzen zu wollen. 2024 will die mehrfach mit Preisen ausgezeichnete enaDyne GmbH einen Demonstrator an einer Biogasanlage in Betrieb nehmen und die Einsatztauglichkeit nachweisen.



Weitere Informationen unter <https://enadyne.de> sowie unter <https://iq-mitteldeutschland.de>.



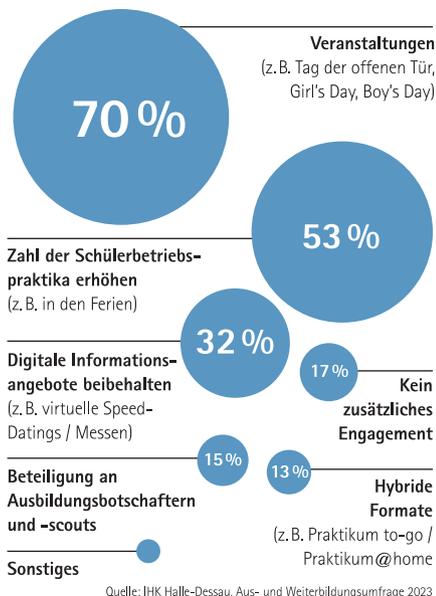
IHK Halle-Dessau
Innovation und Umwelt
Dr. Sophie Kühling
Tel. 0345 2126-265
skuehling@halle.ihk.de

Unternehmen umwerben Auszubildende

Für Unternehmen im IHK-Bezirk wird es immer schwieriger, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Doch sie lassen sich viel einfallen. Das belegt die aktuelle **Aus- und Weiterbildungsumfrage** der IHK.

Zunächst die positive Nachricht: 2.565 neu eingetragene Ausbildungsverträge hat die IHK Ende Juli 2023 registriert – 2,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Doch 40 Prozent der befragten Unternehmen konnten im Jahr 2022 nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen – aus verschiedenen Gründen: Gut 80 Prozent der betroffenen Betriebe beklagten, dass keine geeigneten Bewerbungen eingegangen seien. Bei 27 Prozent habe der Auszubildende den Ausbildungsvertrag nach Beginn der Ausbildung aufgelöst. 23 Prozent gaben an, dass die Ausbildung gar nicht erst angetreten wurde.

In welchen Bereichen engagieren sich Unternehmen, um Jugendlichen (Praxis-)Erfahrungen zu ermöglichen?



Mehr Berufsorientierung!

„Auszubildende finden nicht mehr automatisch zu den Unternehmen und haben zudem viele Wahlmöglichkeiten. Deshalb ist es umso wichtiger, dass Unternehmen aktiv um Auszubildende werben“, betont Dr. Simone Danek, IHK-Geschäftsführerin für Aus- und Weiterbildung. Erfreulich sei, dass die Betriebe sich wieder vermehrt an Berufsorientierungsveranstaltungen beteiligen würden. Mehr als die Hälfte der Befragten wollen laut der Untersuchung die Zahl ihrer Schülerbetriebspraktika erhöhen.

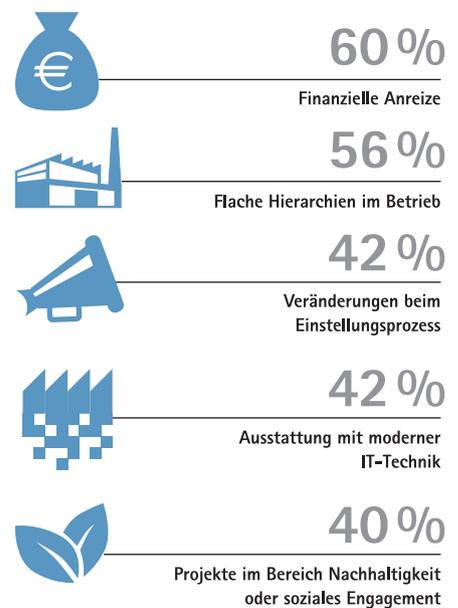
„Unternehmen, die sich heute für eine gelungene Berufsorientierung stark machen, schaffen die besten Voraussetzungen, um langfristig Fachkräfte zu gewinnen und an sich zu binden“, so Dr. Danek weiter. Laut Umfrage locken die Betriebe künftige Auszubildende zusätzlich mit materiellen Anreizen (60 Prozent), flachen Hierarchien (56 Prozent) oder moderner IT-Technik (40 Prozent). Zudem übernimmt laut aktueller Azubiumfrage jedes zweite Unternehmen die Fahrt- oder Wohnheimkosten – denn die Nähe zur Berufsschule ist für die häufig Minderjährigen sowie deren Eltern ein wichtiges Kriterium bei der Wahl des passenden Ausbildungsplatzes. Eine gute Möglichkeit, Auszubildende auf sich aufmerksam zu machen, bietet die Azubi-Bundeskampagne der IHKn unter dem Motto „Jetzt #könnenlernen“. Einzelheiten erfahren interessierte Unternehmen bei Jana Krüper: jkrueper@halle.ihk.de; Tel. 0345/2126330.

Bundesweit haben die Industrie- und Handelskammern (IHKn) im Jahr 2023 ihre Mitgliedsunternehmen erneut zu ihren Aus- und Weiterbildungsmotiven und -erfahrungen befragt. Hierzu führte die IHK Halle-Dessau im Zeitraum vom 8. bis zum 26. Mai 2023 eine Online-Befragung durch.



Alle Ergebnisse der Umfrage unter: www.ihk.de/halle, Nr. 2316456

Welche Maßnahmen ergreifen Unternehmen zur Erhöhung der Attraktivität als Ausbildungsbetrieb?



Quelle: IHK Halle-Dessau, Aus- und Weiterbildungsumfrage 2023



IHK Halle-Dessau
Aus- und Weiterbildung
Dr. Simone Danek
 Tel. 0345 2126-346
sdanek@halle.ihk.de

IHK-Weiterbildungen zahlen sich aus

Ob Betriebswirt, Meister oder Fachwirt: Berufsbegleitende Weiterbildung lohnt sich für Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen. Das zeigen die Ergebnisse einer aktuellen Erfolgsstudie der Industrie- und Handelskammern. Von den Befragten im südlichen Sachsen-Anhalt gaben 72 Prozent an, sich nach dem erfolgreichen Abschluss einer IHK-Weiterbildung finanziell verbessert zu haben. Mehr als die Hälfte hat zudem eine höhere Position erreicht oder mehr Verantwortung übernommen. Auch für die Unternehmen wird dieser Qualifizierungsweg immer wichti-

Hat sich die Weiterbildung auf die berufliche Entwicklung vorteilhaft ausgewirkt?

64 %

Ja, höhere Positionen, größerer Verantwortungsbereich erreicht



ger. „Die Höhere Berufsbildung ist ein wichtiger Hebel im Kampf gegen den Fachkräftemangel“, sagt Dr. Simone Danek, IHK-Geschäftsführerin für Aus- und Weiterbildung. „Über diesen Qualifizierungsweg können Unternehmen leistungsstarke Mitarbeiter, die mehr Verantwortung übernehmen wollen, auf hohem Niveau weiterbilden und so langfristig an sich binden.“ Für 62 Prozent der Befragten habe sich dadurch ein Arbeitsplatzwechsel erübrigt und sie seien im Unternehmen aufgestiegen. Besonders gefragt sind Abschlüsse in den Bereichen Wirtschaft, Metall, Chemie und Elektrotechnik.

Der berufliche Aufstieg wirke sich auch stark auf die Zufriedenheit der Teilnehmer aus. 95 Prozent der Befragten würden sich wieder für den gleichen Abschluss der Höheren Berufsbildung entscheiden. „Wer bei der Weiterbildung am Ball bleibt, hat gute Chancen, auf der Karriereleiter kontinuierlich nach oben zu klettern – und bleibt aus Sicht der Unternehmen eine gefragte Fachkraft“, betont Danek.



”

Die Höhere Berufsbildung ist ein wichtiger Hebel im Kampf gegen den Fachkräftemangel.“

Dr. Simone Danek

IHK-Geschäftsführerin für Aus- und Weiterbildung

Ein neues Förderprogramm zur Unterstützung von Weiterbildungen geht in Sachsen-Anhalt an den Start! Gefördert werden betriebliche, individuelle Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen. Anträge sind bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) einzureichen.

Nähere Informationen für Unternehmen unter: www.ib-sachsen-anhalt.de/unternehmen/ausweiterbilden/weiterbildung-betrieblich



Die gesamte Weiterbildungsstudie gibt es unter: www.ihk.de/halle, Nr. 5593414

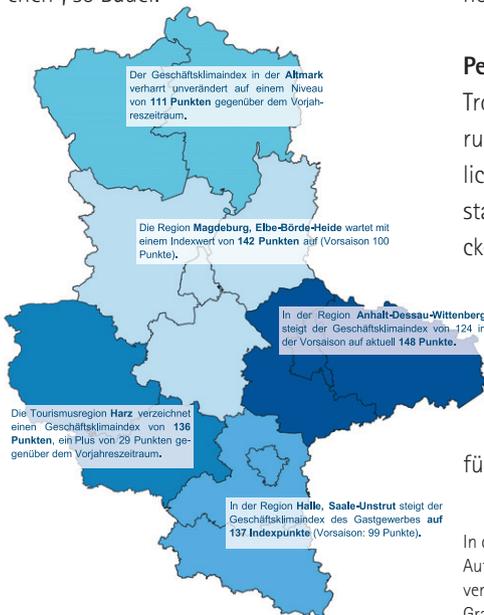


Ralf Deutsch aus Roitzsch (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) wollte im Job mehr Verantwortung übernehmen. Mit Unterstützung seines Arbeitgebers CLARIANT und einem Weiterbildungsstipendium der IHK hat sich der gelernte Chemikant zum Industriemeister Chemie fortgebildet.

Mehr Optimismus trotz hohem Kostendruck

Das sachsen-anhaltische Gastgewerbe ist optimistisch in die Saison gestartet, die Kostensteigerungen jedoch trüben die Aussichten. Dies zeigt die aktuelle **Saisonumfrage** der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Halle-Dessau und Magdeburg (LAG).

„Von einer guten Geschäftslage berichten etwa ein Drittel der befragten Betriebe, mehr als die Hälfte schätzten sie als befriedigend und lediglich 14 Prozent als schlecht ein“, erklärt Antje Bauer, Geschäftsführerin für Starthilfe und Unternehmensförderung der IHK Halle-Dessau. Damit hat sich die Stimmung im Gastgewerbe aufgehellt, das vermeintlich historische Tief des letzten Jahres scheint überwunden. „Doch Entwarnung kann hier noch nicht gegeben werden. Denn nach wie vor sind Rückgänge nicht nur bei den Geschäftsreisenden, sondern ebenfalls bei Einheimischen und Urlaubsgästen zu verzeichnen. Nicht zuletzt bereitet die Kostenexplosion den Unternehmen Kopfzerbrechen“, so Bauer.



Wenig Spielraum

Zwar ist der durchschnittliche Geschäftsklimaindex der Branche im Vergleich zur Vorsaison um 31 auf 138 Punkte gestiegen, trotzdem sieht das sachsen-anhaltische Gastgewerbe wenig Spielraum für Investitionen. Der Indexwert zeigt, wie die Firmen ihre aktuelle Geschäftslage sowie die Erwartungen an die nächste Saison einschätzen. Speziell die hohen Energiepreise gehören für 81 Prozent der befragten gastgewerblichen Unternehmen zu den größten Risiken für ihre wirtschaftliche Entwicklung. 76 Prozent sehen gestiegene Lebensmittel- und Rohstoffpreise als problematisch an, für 59 Prozent sind es der Fachkräftemangel und für 53 Prozent die hohen Arbeitskosten.

Personal halten, Preise erhöhen

Trotz der wachsenden Lohnkosten möchten rund drei Viertel der befragten gastgewerblichen Unternehmen ihren Personalbestand stabil halten, neun Prozent wollen aufstocken. Um die Kosten im Griff zu behalten, planen 62 Prozent Preissteigerungen. „Sprunghafte politische Entscheidungen und damit einhergehende fehlende Planungssicherheit treiben das Gastgewerbe um“, beobachtet IHK-Geschäftsführerin Bauer. Auch wenn 41 Prozent der

In den meisten Regionen Sachsens-Anhalts zeigt sich ein Aufwärtstrend beim Gastgewerbe. Allein in der Altmark verharrte der Geschäftsklimaindex auf Vorjahresniveau. Grafik: IHK-Saisonumfrage Tourismus Frühjahr 2023

„Der Teufelskreis, in dem das Gastgewerbe steckt, ist nicht durchbrochen.“



Konsumzurückhaltung trifft auf Preissteigerungen und in den Unternehmen herrscht große Unsicherheit, was die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen betrifft.“

Antje Bauer,
IHK-Geschäftsführerin

Befragten momentan keine negativen Auswirkungen auf ihre Finanzlage verzeichnen, sei die finanzielle Situation der Branche immer noch geprägt von Eigenkapitalrückgängen (37 Prozent) und Liquiditätsengpässen (22 Prozent).



Die aktuelle Saisonumfrage Tourismus der LAG nimmt den Zeitraum zwischen 1. November 2022 und 30. April 2023 in den Fokus und stützt sich auf 242 Antworten von 700 befragten Unternehmen aus dem Gastgewerbe, von Reisebüros und -veranstaltern.



Alle Ergebnisse unter
www.ihk.de/halle, Nr. 5886940



IHK Halle-Dessau
Starthilfe und Unternehmensförderung
Daniela Wiesner
Tel. 0345 2126-285, dwiesner@halle.ihk.de

Sie haben die Wahl!

Vollversammlungswahl 2023

IHK-
WAHL
2023



MITENTSCHEIDEN!
WIRTSCHAFT STÄRKEN.
ZUKUNFT GESTALTEN.

www.unternehmer-wahlen.de



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

➔ DIE ERSTE ADRESSE FÜR DIE REGIONALE WIRTSCHAFT!



Die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) ist die Selbstverwaltungsorganisation der regionalen Unternehmerrschaft. Sie vertritt die Interessen von **52.000** Unternehmen im Süden Sachsen-Anhalts gegenüber Politik, Verwaltung und Gesellschaft.

Als unabhängiger Anwalt des Marktes und kritischer Partner der Politik ist die IHK die starke Stimme der regionalen Wirtschaft. Eigenverantwortlich nimmt sie vom Staat übertragene Aufgaben wahr und ist kompetenter, kundennaher und erfolgsorientierter Dienstleister für ihre Mitglieder.



DAS VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Wirtschaftsregion steht vor gewaltigen Herausforderungen! Der Strukturwandel, die demografische Entwicklung, die Energiewende und technologische Innovationen verändern Wirtschaft und Gesellschaft rasant. Damit verbunden ist natürlich auch die Chance, die Veränderungen und Entwicklungen aktiv zu gestalten. Seit jeher stehen Unternehmerinnen und Unternehmer als treibende Kraft für Veränderungen und werden daher aktuell mehr gebraucht denn je.

Als Selbstverwaltungsorganisation kann eine Industrie- und Handelskammer nur so stark sein wie die Unternehmen, die sie tragen. Darum geht es bei der Wahl zur Vollversammlung: Die IHK-Vollversammlung bietet Unternehmerinnen und Unternehmern die einzigartige Gelegenheit, diese gestalterische Verantwortung zu übernehmen. Die Mitglieder können aktiv an den Entscheidungsprozessen teilhaben, die die Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaftsregion prägen – damit alle Branchen und Unternehmen von der Arbeit der IHK profitieren. Sie haben die Möglichkeit, ihre Expertise einzubringen und maßgeblich an der Ausgestaltung von wirtschaftspolitischen Positionen und Strategien mitzuwirken.

Insgesamt 161 Unternehmerinnen und Unternehmer bewerben sich in den verschiedenen Wahlgruppen und Wahlbezirken für die kommenden fünf Jahre um die 70 Sitze in der Vollversammlung der IHK Halle-Dessau. Auf den folgenden Seiten stellen sie sich Ihnen vor.



IHK-
WAHL
2023



MITENTSCHEIDEN!
WIRTSCHAFT STÄRKEN.
ZUKUNFT GESTALTEN.

In den kommenden Tagen gehen Ihnen per Post die offiziellen Wahlunterlagen für die Brief- und Onlinewahl zu. Entscheiden Sie, wer Ihre Unternehmerinteressen für Ihre Wahlgruppe und Ihren Wahlbezirk in der nächsten Wahlperiode vertreten soll. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und bitte ermuntern Sie auch andere Unternehmerinnen und Unternehmer dazu!

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Buchmann
Vorsitzender des Wahlausschusses

SO WÄHLEN SIE

Online-Wahl

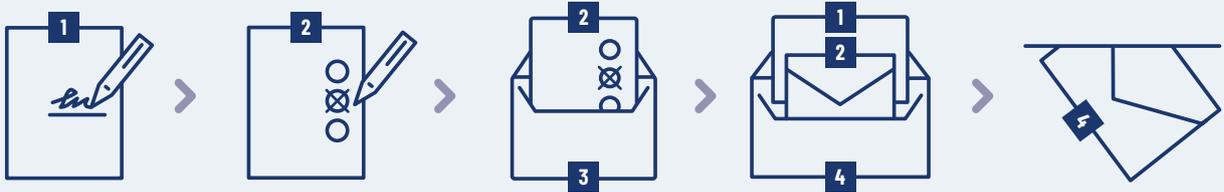


So wählen Sie online:

Umschlag für die Online-Zugangsdaten öffnen und bis spätestens 24. Oktober 2023, 12:00 Uhr online wählen unter: www.unternehmer-waehlen.de

oder

Briefwahl



So wählen Sie in 5 Schritten:

1. Füllen Sie den Wahlschein (1) aus.
2. Füllen Sie den Stimmzettel (2) aus.
3. Stecken Sie den Stimmzettel (2) in den Stimmzettelumschlag (3) und kleben Sie ihn zu.
4. Den Wahlschein (1) und den verschlossenen Stimmzettelumschlag (3) in den Rücksendeumschlag (4) einlegen und verschließen.
5. Den Rücksendeumschlag (4) an die IHK Halle-Dessau senden, sodass er spätestens bis 24. Oktober 2023, 12:00 Uhr dort eingeht oder direkt dort abgeben.



Die Wahlunterlagen müssen spätestens bis

Dienstag, 24. Oktober 2023, 12:00 Uhr

in der IHK Halle-Dessau eintreffen. Deshalb am besten gleich heute noch wählen und zurücksenden!



Das Wahlrecht besteht für jedes rechtlich selbstständige Unternehmen. Wenn Sie mehrere Unternehmen haben oder diesen vorstehen, erhalten Sie die Wahlunterlagen mehrmals mit der Möglichkeit, für jedes Unternehmen Ihre Stimme abzugeben.

➔ IHRE WAHLGRUPPE UND IHR WAHLBEZIRK

Weil die IHK-Vollversammlung für die gesamte gewerbliche Unternehmerschaft im südlichen Sachsen-Anhalt steht und spricht (Handwerker ausgenommen), soll sie ein Spiegelbild aller Branchen in den Landkreisen und kreisfreien Städten sein.

Die 70 Vollversammlungsmitglieder verteilen sich demnach auf bis zu acht regionale Wahlbezirke und zehn branchenspezifische Wahlgruppen. Die Sitzverteilung auf die Wahlgruppen richtet sich nach der wirtschaftlichen Bedeutung der betreffenden Branche.

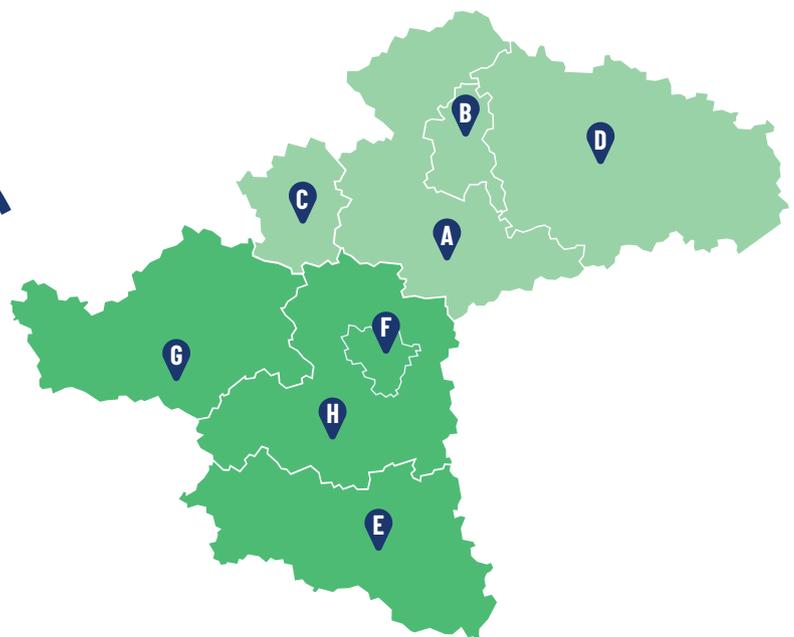
Und zwar wie viele Unternehmen dazu zählen, wie viele Mitarbeiter und Auszubildende sie haben sowie welchen IHK-Beitrag sie zahlen. Je nach Größe werden die Wahlgruppen dann weiter unterteilt – kleinere in zwei Wahlbezirke (Nord und Süd), größere in acht (sechs Landkreise und zwei kreisfreie Städte).

➔ Wahlgruppen

- 19 Sitze Industrie und Agrargewerbe
- 3 Sitze Baugewerbe
- 3 Sitze Großhandel
- 10 Sitze Einzelhandel
- 3 Sitze Gastgewerbe
- 4 Sitze Verkehrsgewerbe
- 2 Sitze Kreditgewerbe
- 2 Sitze Versicherungsgewerbe
- 8 Sitze Dienstleistungsgewerbe personenbezogen
- 16 Sitze Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen

➔ Wahlbezirke

- Wahlbezirk Nord
- Wahlbezirk Süd
- A Anhalt-Bitterfeld
- B Dessau-Roßlau
- C Salzlandkreis
- D Landkreis Wittenberg
- E Burgenlandkreis
- F Halle (Saale)
- G Mansfeld-Südharz
- H Saalekreis





SIE HABEN DIE WAHL

Die Kandidaten der Wahlgruppe 1: **Industrie und Agrargewerbe**

Die Industrie gilt als die strukturbestimmende Branche unserer Wirtschaftsregion, insbesondere deren traditionell starke Teilbranchen der chemischen Industrie und des Ernährungsgewerbes. Die Wahlgruppe umfasst rund 5.500 Unternehmen mit 93.000 Mitarbeitern und ist die wertschöpfungs- und beschäftigungsstärkste unter den zehn Gruppen. Der Strukturwandel und die Krisen der letzten Jahre bewegen die Industrieunternehmen. Daher ist der Einsatz der Vollversammlung für eine rationale Energiepolitik und gute Investitionsbedingungen vor Ort wichtig für die Zukunft der Branche in der Region.

Wahlgruppe 1: Industrie und Agrargewerbe
Wahlbezirk A: Gebiet des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Sie können **3** Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich unterstütze bereits seit vielen Jahren die IHK über meine Mitarbeit in verschiedenen Ausschüssen und möchte, dass die Interessen der Wirtschaftsunternehmen unseres Landes unabhängig von ihrer Größe in der Politik berücksichtigt werden.

Wilfried Ernst

Geschäftsführer
Ernst Industrietechnik GmbH
06388 Südliches Anhalt



Darum sollten Sie mich wählen:

Weil ich als Unternehmer gelernt habe, wie man sich aktiv für Unternehmer und vor allem den Mittelstand in der Vollversammlung einbringen kann.

Matthias Gabler

Geschäftsführender Gesellschafter
Unger Stahlbau Brehna GmbH
06796 Brehna



Darum sollten Sie mich wählen:

Die IHK spielt eine wichtige Rolle in der Selbstverwaltung der Unternehmerschaft, insbesondere auch zur Fachkräftesicherung über die berufliche Ausbildung. Das gilt es ebenso zu stärken wie die durch die Vollversammlung konsolidierte Stimme der Unternehmerschaft.

Dr. Stefan Müller

Geschäftsführender Gesellschafter
Miltitz Aromatics GmbH
06803 Bitterfeld-Wolfen, OT Greppin



Darum sollten Sie mich wählen:

Mein Bestreben ist es, die Bekanntheit des IHK-Bezirks Halle-Dessau als attraktiven Investitionsstandort zu steigern, indem Erfolgsgeschichten und vielversprechende Perspektiven dargelegt werden. Hierfür möchte ich meine Erfahrung einbringen.

Dr. Friedrich Rheinheimer

Geschäftsführer
MECOTEC GmbH
06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim





Dr. Sebastian Ulrich

Geschäftsführer
Quellendorfer Dienstleistungen
AG & Co. OHG
06386 Südliches Anhalt, OT Quellendorf

Darum sollten Sie mich wählen:

Altes mit Neuem verbinden und damit die Region stärken.

Wahlgruppe 1: Industrie und Agrargewerbe
Wahlbezirk B: Gebiet der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau

Sie können **2** Kandidaten wählen



Anne Erikson

Geschäftsführerin
Reinhard Herzer GmbH
06847 Dessau-Roßlau

Darum sollten Sie mich wählen:

Weil ich mich für die regionale Wirtschaft engagieren und bessere Rahmenbedingungen schaffen möchte, um unseren Nachwuchs langfristig in der Region zu halten.



Andreas Franze

Geschäftsführer
FVK-Faserverstärkte Kunststoffe
GmbH - Dessau
06844 Dessau-Roßlau

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte der regionalen Wirtschaft eine Stimme geben und dazu beitragen, Sie in allen Bereichen stärker zu vernetzen.



Dino Höll

Geschäftsführer
Dessauer Versorgungs-
und Verkehrsgesellschaft
mbH - DVV - Stadtwerke
06844 Dessau-Roßlau

Darum sollten Sie mich wählen:

Im Wettbewerb der Regionen sind starke Stadtwerke unverzichtbare Partner. Ich stehe für unseren Erfolgskurs vor Ort - von der aktiven Gestaltung von Energiewende und digitalem Wandel, dem Engagement für Arbeit, Ausbildung und Lebensqualität bis zur nachhaltigen Stärkung regionaler Wertschöpfung.



Reiner Storch

Geschäftsführer
AEM - Anhaltische
Elektromotorenwerk
Dessau GmbH
06842 Dessau-Roßlau

Darum sollten Sie mich wählen:

Meine langjährigen Erfahrungen als Geschäftsführer mittelständischer Unternehmen versetzen mich in die Lage, für die besonderen Belange kleiner und mittelständischer Unternehmen bei wirtschaftspolitischen Themen einzutreten.

Darum sollten Sie mich wählen:

Themen wie preiswerte und verfügbare Energie, gute Rahmenbedingungen für unsere gesamte mittelständische Industrie, etc. direkt den lokalen Politikern vermitteln. Das habe ich als Vorsitzender des IHK-Industrieausschusses und Mitglied der Vollversammlung in den letzten Jahren gemacht und möchte das gern fortsetzen.

Dr. Jan Lukowczyk

Vorstand
Serumwerk Bernburg AG
06406 Bernburg (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Die Mitwirkung bei der Gestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen wir uns als Unternehmen vor Ort bewegen, hat sich insbesondere im Energiekrisenjahr 2022 als wesentlich und wichtig herausgestellt. Das ist die Basis für mein zukünftiges Engagement bei der IHK-Vollversammlung.

Ulrike Mathis

Geschäftsführerin
Stadtwerke Bernburg GmbH
06406 Bernburg (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Der Mittelstand ist das Rückgrat der Wirtschaft in unserer Region. Wir können unser Rückgrat aber nur in einer aktiven Gemeinschaft stärken! Daher ist mir ein aktives Einbringen in die IHK und die Vollversammlung wichtig und ich freue mich über Ihre Stimme zur Unterstützung!

Dr. Oliver Schellberg

Geschäftsführer
Flanschenwerk Bebitz GmbH
06420 Könnern, OT Bebitz



Darum sollten Sie mich wählen:

Ausbildung und Fachkräftegewinnung sind zentrale Themen der wirtschaftlichen Stabilität und Weiterentwicklung in unserer Region. Das passende Umfeld dafür zu schaffen, ist unsere vordringliche Aufgabenstellung für die nächsten Jahre.

Anja Twietmeyer

Prokuristin
Saalemühle Alsleben GmbH
06425 Alsleben



Darum sollten Sie mich wählen:

Der Mittelstand hat einen großen Anteil am hohen Lebensniveau in Deutschland. Auch in den letzten 3 Jahren, mit Pandemie und Krieg in Europa, sind die mittelständischen Firmen der Rückhalt der Wirtschaft. Daher ist von politischer Seite ein noch größeres Augenmerk auf diese Betriebe zu legen.

Jan Böhm

Geschäftsführer
Wikana Keks- und
Nahrungsmittel GmbH
06886 Lutherstadt Wittenberg





Ulrich Kettner

Prokurist
Stadtwerke Lutherstadt
Wittenberg GmbH
06886 Lutherstadt Wittenberg

Darum sollten Sie mich wählen:

Die klimaschonende Energiegewinnung ist wesentlicher Bestandteil der Energiewende, die eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe für die nächsten Jahre darstellt. Bei diesem Transformationsprozess ist die Umweltverträglichkeit, die Versorgungssicherheit und die Wirtschaftlichkeit ausgewogen zu gestalten.



Jorgo Meyhöfer

Geschäftsführer
Global Fliegenschmidt GmbH
06869 Coswig (Anhalt)

Darum sollten Sie mich wählen:

Für einen wettbewerbsfähigen und modernen Industriestandort Sachsen-Anhalt!

Wahlgruppe 1: Industrie und Agrargewerbe
Wahlbezirk E: Gebiet des Landkreises Burgenlandkreis

Sie können **3** Kandidaten wählen



Katrin Beberhold

Geschäftsführerin
KTS Alge GmbH
06636 Laucha an der Unstrut,
OT Burgscheidungen

Darum sollten Sie mich wählen:

Als Geschäftsführerin eines Startups (welches Mikroalgen produziert) möchte ich für Sachsen-Anhalt und die ländliche Region des Burgenlandkreises neue Wege aufzeigen, ohne dabei das Bewährte und Traditionen zu brechen. #moderndenken - steht für Sachsen-Anhalt, steht für den Burgenlandkreis.



Ralf Röhrborn

Prokurist
Henglein GmbH & Co. KG
06647 An der Poststraße,
OT Klosterhäseler

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte die Erfolge der letzten 30 Jahre und den damit geschaffenen Wohlstand sowie die Arbeitsplätze im Burgenlandkreis erhalten und weiter ausbauen. Eine starke und leistungsfähige Wirtschaft ist Basis allen Wohlstandes.



Dr. Dirk Schröter

Geschäftsführer
Mitteldeutsche Braunkohlen-
gesellschaft mbH
06711 Zeitz

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte mich als Mitglied der Vollversammlung für eine erfolgreiche Energiewende in Sachsen-Anhalt einsetzen. Die Transformation der Industrie und der Strukturwandel im Revier können nur gelingen, wenn Versorgungssicherheit, bezahlbare Strompreise und Dekarbonisierung gemeinsam bedacht werden.

Darum sollten Sie mich wählen:

Als Vertreter der Land- und Ernährungswirtschaft setze ich mich für die Interessen des ländlichen Raums ein. Ein funktionierender ländlicher Raum sichert die Versorgung mit guten Lebensmitteln und bietet ein attraktives touristisches Ziel, das es zu stärken gilt.

Hans Albrecht Zieger

Vorstand
Winzervereinigung
Freyburg/Unstrut eG
06632 Freyburg (Unstrut)



Wahlgruppe 1: Industrie und Agrargewerbe

Wahlbezirk F: Gebiet der kreisfreien Stadt Halle (Saale)

Sie können **2** Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Mit meiner Kandidatur möchte ich die Position der Maschinenbaubetriebe stärken. Zudem sehe ich gute Möglichkeiten, aufgrund meiner Vorstandstätigkeit im Branchenverband VME Sachsen-Anhalt übergreifend die Zusammenarbeit/Abstimmung zwischen IHK und VME zu fördern.

Frank Aschenbach

Prokurist
KSB SE & Co. KGaA
Werk Halle
06110 Halle (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Als Geschäftsführer eines regional produzierenden Unternehmens möchte ich mich für verbesserte Rahmenbedingungen im Zuge der kommenden Transformation für kleine und mittelständische Unternehmen einsetzen.

Stefan Jendryschik

Geschäftsführer
MTH MetallTechnologieHöhne GmbH
06118 Halle (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Als geschäftsführender Gesellschafter unseres mittelständischen Familienunternehmens in zweiter Generation setze ich mich für wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen ein, damit wir auch in Zukunft eine global konkurrenzfähige, tiefe regionale Wertschöpfungskette erhalten und weiter ausbauen können.

Philipp Köhler

Geschäftsführender Gesellschafter
rubicon Gummitechnik und
Maschinenbau GmbH
06118 Halle (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Als in Halle (Saale) verwurzelter Unternehmer des Mittelstandes trete ich für eine stärkere Strahlkraft unserer Region ein. Mit Offenheit und Mut, vor allem aber gemeinsam und vernetzt mit Ihnen, möchte ich Verantwortung übernehmen und den Fortschritt aktiv gestalten.

Marco Thiele

Geschäftsführender Gesellschafter
KATHI RAINER THIELE GmbH
Nahrungsmittelherstellung
06116 Halle (Saale)





Heiko Koschmieder

Geschäftsführer
Fertigungscenter für Elektrische
Anlagen Sangerhausen GmbH
06526 Sangerhausen

Darum sollten Sie mich wählen:

Die IHK vertritt die Interessen des Mittelstandes bei politischen Entscheidungen und spricht auch unbequeme Themen offen an. Ich will mit meiner Stimme dazu beitragen, dass die Interessen der Unternehmen aus unserer Region hinreichend gehört und auch berücksichtigt werden.



Christian Schiffner

Inhaber
FBS - Forst- & Bildungsservice
Christian Schiffner e. K.
06542 Allstedt, OT Mittelhausen

Darum sollten Sie mich wählen:

Um erfolgreich für gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen einzutreten, kommt es darauf an, dass wir Unternehmer gemeinsam dafür wirken. Als Unternehmer aus Mansfeld-Südharz werde ich mich für das wirtschaftliche Gesamtinteresse im Kammerbezirk und unserer Region einsetzen.



Jörg Schlichting

Inhaber
EWS „Die Schuhfabrik“ e. K.
06295 Lutherstadt Eisleben

Darum sollten Sie mich wählen:

Es ist heute sehr wichtig, sich als Unternehmer einzumischen, sich in wirtschaftspolitische Prozesse einzubringen. Meine Stimme erhebe ich dabei vor allem für den Mittelstand.



Ralf Schröder

Geschäftsführer
Halle Karton GmbH
06295 Lutherstadt Eisleben

Darum sollten Sie mich wählen:

Vorgaben, Vorschriften, Bürokratie und Fremdbestimmung - der Mittelstand muss in diesen Zeiten entlastet werden. Ich stehe als Unternehmer für die Stärkung des Mittelstandes und eine (wieder) gesunde Entwicklung für und mit dem Mittelstand.

Darum sollten Sie mich wählen:

Der produzierende Mittelstand braucht eine Stimme – und Planungssicherheit!

Michael Bergmann

Geschäftsführer
HL Kunststofftechnik GmbH
06184 Kabelsketal



Darum sollten Sie mich wählen:

In meinen bereits absolvierten Wahlperioden konnte ich mich vom besonderen Wert dieser ehrenamtlichen Tätigkeit für unsere mitteldeutsche Wirtschaft überzeugen und würde mich weiterhin hierbei einbringen.

Marko Faber

Geschäftsführender Gesellschafter
METEC Gesellschaft mit
beschränkter Haftung
06258 Schkopau, OT Raßnitz



Darum sollten Sie mich wählen:

Die Chemische Industrie ist unentbehrliche Basis für den Wohlstand in unserer Region. Um sie zu sichern und weiter zu stärken, müssen wir gemeinsam und entschieden für vernünftige und verlässliche Rahmenbedingungen eintreten.

Dr. Christof Günther

Geschäftsführer
InfraLeuna GmbH
06237 Leuna



Darum sollten Sie mich wählen:

Steigerung der regionalen Innovationskraft. Unterstützung von Friedensinitiativen. Sicherung der Freiheit der Forschung.

Dr. Jürgen Koppe

Geschäftsführender Gesellschafter
MOL Katalysatortechnik GmbH
06217 Merseburg



Darum sollten Sie mich wählen:

Weil ich mich dafür einsetzen möchte, dass die bürokratischen Lasten für Unternehmen kleiner werden. Die Regulierungswut muss gestoppt werden. Die Politik darf die kleinen Unternehmen nicht vergessen.

Dr. Grit Obloncsek

besonders bestellte Bevollmächtigte
GAMPT mbH Gesellschaft für
Angewandte Medizinische
Physik und Technik
06217 Merseburg





Frank Rüberg

Geschäftsführer
Weber Industrieller Rohrleitungsbau &
Anlagenbau Merseburg GmbH & Co. KG
06217 Merseburg

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte die Interessen des Mittelstandes in Bezug auf die Energiewende vertreten. Hierbei geht es vor allem um die Umsetzbarkeit für die Unternehmen. Darüber hinaus möchte ich das Thema des Fachkräftemangels einbringen und dazu beitragen, dass wir Lösungen in der Region finden.



Dr. Hans Ralf Schneider

Prokurist
Braskem Europe GmbH
Werk Schkopau
06258 Schkopau

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich werde mich als Betreiber eines energieintensiven Betriebes der Kunststoffchemie gemeinsam mit der IHK für eine zukunftssichere und wettbewerbsfähige Energieversorgung in unserer Region einsetzen.



Danny Wehnert

besonders bestellter Bevollmächtigter
LEG Solarprojekt Sachsen-Anhalt
GmbH & Co. KG
06246 Bad Lauchstädt

Darum sollten Sie mich wählen:

Als Energieunternehmer aus dem Saalekreis setze ich mich für eine preiswerte und unabhängige Energieversorgung sowie die Diversifizierung von Energierisiken ein.

Die Kandidaten der Wahlgruppe 2: Baugewerbe

Rund 2.300 Mitgliedsunternehmen umfasst das Baugewerbe im IHK-Bezirk. Die Branche ist eng verwoben mit allen anderen Wirtschaftsbereichen und auch dem öffentlichen Sektor, da Investitionen häufig mit Bautätigkeiten einhergehen. Verlässliche Rahmenbedingungen sind daher wesentlich für die Branche; auch die Fachkräfteknappeheit treibt die Unternehmen um. Beides sind Themen, die die Vollversammlung regelmäßig beschäftigen.

Wahlgruppe 2: Baugewerbe
Wahlbezirk: Nord

Sie können 1 Kandidaten wählen



Helmut Ehlert

Geschäftsführer
Ehlert Apparatebau GmbH
39439 Güsten

Darum sollten Sie mich wählen:

Weil ich Standortfaktoren aktiv mitgestalten und Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrie in Zeiten der Digitalisierung und Energiewende sichern möchte. Mitwirkungsmöglichkeiten für Industrie und Wirtschaft erfordern persönliches Engagement – deshalb stelle ich mich zur Wahl.

Darum sollten Sie mich wählen:

Partnerschaften knüpfen, Beziehungen pflegen, unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen einbinden: Als Unternehmer setze ich auf ein aktives Netzwerk in der Region Anhalt und Dessau. Diesem Netzwerk aus Unternehmern und Partnern meiner Heimat möchte ich eine Stimme geben.

Björn Emmerich

Geschäftsführer
Schieck + Scheffler & Co. GmbH
Bauunternehmen
06847 Dessau-Roßlau



Darum sollten Sie mich wählen:

Mitarbeit und Präsenz bei ehrenamtlicher Verbandsarbeit für das Baugewerbe ist dauerhaft wichtig.

Fred Golze

Prokurist
STRABAG AG
06809 Roitzsch



Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte mich in das aktuelle Geschehen einbringen, austauschen, mitbestimmen, meine Kollegen aktiv vertreten und in der Region etwas bewirken.

Mathias Graßhoff

„Dachdeckermeister
Mathias Graßhoff“
06780 Zörbig, OT Schortewitz



Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte mich engagieren, um unsere wirtschaftlichen Positionen zu vertreten, damit unsere Region, in der wir leben, sich weiterentwickelt und gestärkt wird. Gleichzeitig möchte ich durch mein Mitwirken für eine attraktive Ausbildung von jungen Menschen eintreten und so die Zukunft sichern.

Maik Pinnig

Geschäftsführer
Bauunion Wittenberg GmbH
06886 Lutherstadt Wittenberg



Wahlgruppe 2: Baugewerbe
Wahlbezirk: Süd

Sie können **2** Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Die regionale Bauwirtschaft ist Indikator und zugleich Frühwarnzeichen für die Auswirkungen politischer (Fehl)entscheidungen und übermäßig bürokratischen Verwaltungshandelns. Ich möchte meine über 20-jährige Planungs- und Bauleitungskompetenz aus zahlreichen regionalen Bauprojekten einbringen.

Gösta Ahrens

Geschäftsführender Gesellschafter
AHRENS Bauplan GmbH
06120 Halle (Saale)





Gunther Böhme

Geschäftsführender Gesellschafter
Böhme FTI GmbH
06667 Weißenfels

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte mich authentisch für eine Verbesserung der Kommunikation zwischen Wirtschaft und Politik einsetzen.



Sven Häselbarth

Geschäftsführer
Naumburger Bauunion GmbH & Co.
Bauunternehmung KG
06618 Mertendorf, OT Görschen

Darum sollten Sie mich wählen:

Die Liste der Herausforderungen ist lang: Fachkräftemangel, mangelhaftes Bildungssystem, gestiegene Material- und Energiepreise oder die schwindende Leistungsbereitschaft, die auch noch von der Politik honoriert wird. Das muss sich ändern und dafür möchte ich mich in der Vollversammlung stark machen.



Michael Nisius

besonders bestellter Bevollmächtigter
Kramer GmbH + Co. KG Merseburg
06217 Merseburg

Darum sollten Sie mich wählen:

Veränderungen bieten neue Perspektiven. Mit meiner Kandidatur möchte ich aktiv mitgestalten. Ich bin seit über 15 Jahren in leitender Position tätig. Ich denke, dass meine Erfahrung für die IHK hilfreich ist.

Die Kandidaten der Wahlgruppe 3: Großhandel

Für eine Industrieregion wie die unsere ist eine effiziente Distribution über den Großhandel wichtig. Aktuell gehören im IHK-Bezirk ca. 2.500 Mitgliedsunternehmen dieser Branche an. Engpässe in der Versorgung, der Logistik und bei den Fachkräften begleiteten die Großhändler während der Krisenjahre. Aber auch Energiekosten und unnötige Bürokratie belasten die Unternehmen. Der Einsatz der Vollversammlung für eine umfassende Reformagenda greift die Herausforderungen der Branche auf.

Wahlgruppe 3: Großhandel
Wahlbezirk: Nord

Sie können **1** Kandidaten wählen



Franz Müller

Geschäftsführer
BIOCHEM Bernburg GmbH
Handel und Produktion
von Chemierohstoffen
06406 Bernburg (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Sachsen-Anhalt soll die unternehmerfreundlichste Region Deutschlands werden.

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte Kompetenzen und Vorteile des regionalen Handels stärken und zukunftssicher ausbauen.

Michael Zimmerling

Geschäftsführer
ZIWA drive & tools GmbH
06420 Könnern, OT Bebitz



Wahlgruppe 3: Großhandel
Wahlbezirk: Süd

Sie können **2** Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Die aktuellen Herausforderungen wie etwa die globale Krise und der Fachkräftemangel sind allen Unternehmern bekannt. Neue Herausforderungen verlangen innovative Wege zur Lösung der Probleme. Ich würde mich freuen, Sie mit meiner lösungsorientierten Einstellung bei der Vollversammlung vertreten zu dürfen.

George Gogoladze

Geschäftsführer
DBF Deutsche Basalt
Faser GmbH
06526 Sangerhausen



Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Unternehmen eine starke Stimme in der Politik haben. Wieder mehr Ansehen aufgrund der verantwortungsvollen Arbeit für die Gesellschaft genießen. Und dass ich ein regionaler Ratgeber und Zuhörer für die IHK-Mitglieder sein darf.

Silvio Kleine

„Service Kleine“
06618 Naumburg (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Gerade in der derzeitigen politischen Lage ist es wichtiger denn je, in der IHK-Vollversammlung aktiv zu sein, um die Stimme der Unternehmen zu stärken, wirtschaftspolitische Entscheidungen mitzugestalten und die Interessen der Wirtschaft effektiv zu vertreten.

Henry Körner

Geschäftsführer
Rheingas Halle-Saalegas GmbH
06132 Halle (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Weil ich die Interessen des Mittelstandes mit viel Erfahrung und Kompetenz konsequent vertrete sowie unsere Probleme auch gegenüber Politik und Verwaltung mit eindeutigen Aussagen zum Ausdruck bringe. Unternehmerinnen und Unternehmer müssen Gehör finden!

Ulrich Laimann

Inhaber
LISol Schmierstoffe e. K.
06686 Lützen, OT Zorbau





Manfred Pollin

Geschäftsführender Gesellschafter
Land & Technik - Service GmbH
06526 Lutherstadt Eisleben

Darum sollten Sie mich wählen:

Erfahrung und Zuversicht. Seit 30 Jahren im Ehrenamt und immer dafür da, kritisch die Arbeit der IHK gegenüber Behörden und Politik zu stärken.



Chris Walther

„Großhandel, Handelsvermittlung
sonstige Waren und
Dienstleistungen – Handelsvertretung“
06679 Hohenmölsen, OT Granschütz

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich arbeite seit 2011 als Unternehmer selbstständig unter dem Motto: fair, sicher, individuell. Eine zielorientierte Lösung mit der Arbeit direkt am Bürger und der Bevölkerung zur wirtschaftlichen Stärkung unserer Region liegt mir am Herzen, da ich dort seit Geburt und über Generationen verwurzelt bin.

Die Kandidaten der Wahlgruppe 4: Einzelhandel

Der Einzelhandel stellt mit knapp 10.000 Unternehmen etwa ein Fünftel der IHK-Mitglieder. Die Krisen der letzten Jahre sind am Einzelhandel nicht spurlos vorbeigegangen und der fortdauernde Strukturwandel in der Branche beschäftigt auch weiterhin die Händler vor Ort. Die Vollversammlung setzt sich für attraktive Innenstädte und gute Rahmenbedingungen zum Wirtschaften im digitalen Zeitalter ein. Das stärkt insbesondere die Unternehmen des Einzelhandels.

Wahlgruppe 4: Einzelhandel

Wahlbezirk A: Gebiet des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Sie können 1 Kandidaten wählen



Enrico Picht

Geschäftsführer
Worch Landtechnik GmbH
06779 Raguhn-Jeßnitz

Darum sollten Sie mich wählen:

Mitgestalten anstatt nur reden!



Uwe Schönemann

„Juwelier & Goldschmiedemeister
Uwe Schönemann“
06366 Köthen (Anhalt)

Darum sollten Sie mich wählen:

Bindeglied zwischen IHK und kommunalen Entscheidungsträgern um unsinnige, überholte kommunale Satzungen zu korrigieren, die viele Einzelhändler in den Innenstädten behindern. Mitspracherecht bei Innenstadtplanungen und Änderungen von Verkehrsleitplänen, Parkraumkonzepten und verkehrsberuhigten Zonen.

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich bin für den regionalen Einzelhandel. Wofür sind Sie? Shoppen zu zweit oder allein auf der Couch? Stolz seine Ware tragen oder einen Dienstleister beschäftigen? Regionale Beschäftigte oder globale Firmen unterstützen? Gleich das Richtige oder Rücksendeschein? Entscheiden Sie!

Kai Denkwitz

„Meine kleine Modellbauwelt Dessau“
06844 Dessau-Roßlau

**Darum sollten Sie mich wählen:**

Ich möchte die Interessen der Automobilbranche vertreten und mich für die Themen Ausbildungsinitiative, Fachkräftemangel und neue Technologien engagieren und aus unserer Autohausgruppe mit 12 Marken in 3 Bundesländern diverse Erfahrungen teilen.

Christina Dost

Geschäftsführerin
Peter Autozentrum Anhalt GmbH
06847 Dessau-Roßlau

**Darum sollten Sie mich wählen:**

Weil ich 25 Jahre Erfahrung im Einzelhandel mitbringe und seit knapp 15 Jahren im Wahlbezirk tätig bin und weiß, was den Einzelhandel vor Ort bewegt.

Lars Rümmler

Geschäftsführer
M.S. Media Electronic Dessau GmbH
06847 Dessau-Roßlau

**Darum sollten Sie mich wählen:**

Weil für mich wirtschaftspolitische Themen und Rahmenbedingungen im Land wichtiger sind als Klimapolitik, die von Aktionismus geprägt wird. Weil ein starker Mittelstand die Grundvoraussetzung einer starken Wirtschaft ist. Diesen gilt es zu fördern.

Stephan Börner

Geschäftsführer
Kaisermobile GmbH
06406 Bernburg (Saale)

**Darum sollten Sie mich wählen:**

Ich möchte meine Erfahrungen einbringen aus Unternehmersicht, aber auch was die Unternehmensnachfolge angeht. Als Mitglied der Vollversammlung hätte ich die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten und bei Entscheidungen mitzuwirken.

Katrin Hinzdorf-Hoppe

Geschäftsführerin
Ilka Hinzdorf GmbH
06406 Bernburg (Saale)





Friedrich Jähnel

persönlich haftender Gesellschafter
REWE Friedrich Jähnel OHG
06917 Jessen (Elster)

Darum sollten Sie mich wählen:

Nachhaltige Entwicklung unserer regionalen Wirtschaft.
Entwicklung von Nachwuchskräften in der Region.



Benjamin Ogkler

Geschäftsführer
CaraVansinn GmbH
06785 Oranienbaum-Wörlitz

Darum sollten Sie mich wählen:

Stärkung des regionalen Einzelhandels durch
Bürokratieabbau und liberale Wirtschaftspolitik.



Ina Leischner

Inhaberin
Neue Apotheke
Inhaberin: Ina Leischner e. Kfr.
06679 Hohenmölsen

Darum sollten Sie mich wählen:

Als selbstständige Unternehmerin (seit 32 Jahren) und Mutter von 4 Kindern sehe ich mich in der Lage, Dinge, die uns vorwärts bringen, zu überblicken und auch zu entscheiden. Immer aus der Unternehmensperspektive. Danke für Ihr Vertrauen.



Gregor Lorenz

Geschäftsführer
Autodienst GmbH
06667 Weißenfels



Kirsten Tänzer

Geschäftsführerin
LeHA GmbH
06636 Laucha an der Unstrut

Darum sollten Sie mich wählen:

Als gebürtige Lauchaerin liegt mir die Attraktivität der Region Burgenlandkreis sehr am Herzen. Mit meinen Aktivitäten als Unternehmerin, meiner langjährigen Erfahrung und meinem sozialen Engagement möchte ich vor allem den ländlichen Raum in Bezug auf Bildung und Wirtschaft stärken.

Darum sollten Sie mich wählen:

Wir brauchen neue Führung! Starke Geister mit starken Ideen!

Christian Allner

Geschäftsführender Gesellschafter
ATLAS Bildungskapital GmbH
06110 Halle (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Als Volkswirt bin ich mir über den Einfluss politischer Entscheider auf unsere Wirtschaftsregion bewusst und werde im Gremium der IHK dafür eintreten, dass die Stimmen der Unternehmer lauter hallen als die der Politik und so auch die Zukunft meiner Töchter gesichert ist.

Frank Becker

besonders bestellter Bevollmächtigter
Raiffeisen Waren GmbH
06116 Halle (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Seit 2012 betreibe ich das Online Antiquariat www.cobula.de. Und 2014 entschloss ich mich, einen Buchladen in der Silberhöhe zu eröffnen. Seit 2014 brachte ich mich sozial im Viertel ein. War zu bestimmten Themen auch aktiv in Presse und Politik dabei. Ich bin für einen aktiven Einzelhandel in Halle (Saale).

Konstanze Annett Dahms

„CoBula Connys Buchladen
Online-Antiquariat“
06132 Halle (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Weil mir meine Heimatstadt sehr am Herzen liegt und ich mich für Halle (Saale) als Oberzentrum engagieren möchte. Ich möchte die Bedeutung des regionalen Handels stärken, um noch mehr Besucher in die Stadt zu holen. Sehr gern vertrete ich die Interessen der kleinen und mittleren Händler in der IHK.

Beate Fleischer

„dessous am alten markt“
06108 Halle (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Stimme für die vielen kleinen und kleinsten Unternehmen. Damit es mit dem innerstädtischen Handel nicht weiter bergab geht und helfen bei der Suche nach Möglichkeiten, um den Handel zu unterstützen.

Ronald Grebenstein

„Kaffeerösterei am Alten Markt“
06108 Halle (Saale)





Sandra Weidauer

Inhaberin
E-Center Sandra Weidauer e. K.
06110 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich agiere frei nach dem Motto „Wer die Welt bewegen will, muss sich selbst bewegen“ Zitat von Sokrates.

Wahlgruppe 4: Einzelhandel
Wahlbezirk G: Gebiet des Landkreises Mansfeld-Südharz

Sie können **1** Kandidaten wählen



Anja Lehne

persönlich haftende Gesellschafterin
Lehne Lebensmittel OHG
06556 Artern

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich glaube, dass Unternehmer die Wirtschaftspolitik nur gemeinsam beeinflussen und mitgestalten können. Deshalb setze ich mich für die unternehmerischen Interessen, besonders der Region Mansfeld-Südharz, ein. Dabei liegen mir die Bedingungen für den Einzelhandel besonders am Herzen.



Thomas Peckruhn

Geschäftsführer
Autohaus Liebe GmbH
06295 Lutherstadt Eisleben

Darum sollten Sie mich wählen:

Es steht das Ziel besserer politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für unsere Betriebe. Hierfür sollten wir unsere Forderungen noch konsequenter und detaillierter vortragen.

Wahlgruppe 4: Einzelhandel
Wahlbezirk H: Gebiet des Landkreises Saalekreis

Sie können **2** Kandidaten wählen



Egbert Böhme

Geschäftsführer
Autohaus Böhme GmbH
06184 Kabelsketal

Darum sollten Sie mich wählen:

Ein starker Mittelstand ist die Voraussetzung für eine stabile Wirtschaftskraft.



Ralf Langner

„Tischlermeister Ralf Langner“
06259 Frankleben

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich bin seit 1997 selbstständiger Tischlermeister mit nachfolgenden Qualifikationen zum Betriebswirt des Handwerks und CAD Fachkraft Bau. Meine reichhaltigen Erfahrungen im Umgang mit Kunden, Unternehmern und Händlern möchte ich gerne einbringen, um das Handwerk und den Handel/Mittelstand zu stärken!

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich begreife Veränderungen als Chancen zur aktiven Weiterentwicklung. Sie zu erkennen und zu ergreifen, erfordert branchenspezifisches Wissen, beherztes und engagiertes Handeln. Dazu werde ich die Interessen der Branche bestmöglich einbringen.

Kay Linke

Geschäftsführer
MÄC GEIZ Handelsgesellschaft mbH
06188 Landsberg



Darum sollten Sie mich wählen:

Als Unternehmer aus dem Saalekreis liegt mir der regionale Einzelhandel sehr am Herzen. Als Mitglied der Vollversammlung werde ich mich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen einsetzen, vor allem muss endlich Bürokratieabbau stattfinden. Für den Erfolg unserer Branche mache ich mich stark!

Michael Schrodke

Geschäftsführender Gesellschafter
Kobelfein GmbH
06179 Teutschenthal



Die Kandidaten der Wahlgruppe 5: Gastgewerbe

In dieser Wahlgruppe sind ca. 3.600 Unternehmen vertreten, was sieben Prozent der IHK-Mitglieder ausmacht. Das Gastgewerbe beschäftigt in der Region mehr als 11.000 Menschen. Die andauernden Folgen der Corona-Maßnahmen haben diese Branche stark geprägt. Die Vollversammlung der IHK engagiert sich für Maßnahmen mit Augenmaß und setzt sich für wachstumsfreundliche Rahmenbedingungen ein, um eine Erholung zu unterstützen. Neben der Fachkräftesicherung gilt es auch, überflüssige bürokratische Anforderungen zu reduzieren.

Wahlgruppe 5: Gastgewerbe
Wahlbezirk: Nord

Sie können **1** Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte das Image der Gastronomie verbessern! Mit meiner 20-jährigen Berufserfahrung und meinem Engagement möchte ich bei der Gewinnung von Fachkräften helfen und auch junge Leute motivieren. Ich brenne dafür, den Tourismus in unserer Region zu stärken und einheimische Gäste zu begeistern.

Matthias Groß

„SIT IN - Events“
06792 Sandersdorf



Darum sollten Sie mich wählen:

Täglich haben wir uns in den Unternehmen neuen Aufgaben und Anforderungen zu stellen. Viele davon müssten nicht sein! Daher habe ich mich seit jeher für Ideen und Ziele eingesetzt. Die IHK ist die Stimme der Wirtschaft, gestaltet Zukunft und mischt sich ein. Ich unterstütze dies und werbe um Ihre Stimme.

Mirko Kirschner

Geschäftsführender Gesellschafter
heima menü GmbH
06861 Dessau-Roßlau





Melanie Albrecht

Geschäftsführerin
Parkhotel Güldene Berge
GmbH & Co KG
06667 Weißenfels

Darum sollten Sie mich wählen:

Das Gastgewerbe ist ein wichtiger Baustein für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Dabei benötigen wir Gastgeberinnen ein besseres Ansehen und Gehör in Politik und bei entsprechenden Institutionen. Zukunftsorientierte und moderne Ideen stärken die Branche und die Menschen, die in ihr arbeiten.



Thorsten Erlen

besonders bestellter Bevollmächtigter
Cronus Gastronomie- und
Veranstaltungsservice GmbH
06120 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Unsere Gastronomiekultur muss erhalten bleiben!



Christine Gering

Prokuristin
Hotel Charlottenhof Halle (Saale)
Betriebs GmbH
06108 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Nach über 40 Jahren Berufserfahrung kenne ich mich im Hotel- und Gastronomiegewerbe gut aus und verfüge über ein exzellentes Netzwerk. Ich freue mich, Verantwortung übernehmen zu dürfen und kandidiere, weil ich mich mit Kräften für eine sichere Zukunft einsetzen möchte.



Volkmar Knoll

„Millers Restaurante y Bar“
06108 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte mich für die Gastronomie-Belange einsetzen.



Michael Schmidt

Inhaber
Gasthaus & Hotel Zur Henne
Inhaber: Michael Schmidt e. K.
06618 Naumburg (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Als Experte für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus setze ich mich im IHK-Tourismusausschuss sowie als Präsident DEHOGA LSA für die Branche ein. Unsere Branche steht vor großen Herausforderungen. Deutschland muss seine Vielfältigkeit an Hotels, Gastronomie und gesellschaftliche Events bewahren!

Die Kandidaten der Wahlgruppe 6: **Verkehrsgewerbe**

Mitteldeutschland zählt zu den führenden europäischen Logistikregionen. In unserem IHK-Bezirk arbeiten 30.000 Beschäftigte in ca. 1.700 Unternehmen im Verkehrsgewerbe, zu dem neben Güter- und Personenverkehr auch die Lagerei zählt. Die Vollversammlung streitet für gute Infrastruktur, Flächenverfügbarkeit und Technologieoffenheit, um der Branche auch weiterhin gute Rahmenbedingungen vor Ort bieten zu können.

Wahlgruppe 6: Verkehrsgewerbe
Wahlbezirk: Nord

Sie können **1** Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Die Stärkung des Mittelstandes und der regionalen Wirtschaft sichert die Zukunft unserer Region.

Thomas Gruschka

Geschäftsführer
BFG-Bernburger Freizeit GmbH
06406 Bernburg (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Gerade bei den gegenwärtigen politischen Zielstellungen und Entscheidungen muss es Unternehmer geben, die sich mit Sachkenntnis und Sachverstand für das wirtschaftlich Machbare energisch einsetzen. Eine stabile und starke Wirtschaft ist die Grundlage der Demokratie.

Christian Holger Merten

„Speditions- und Transport-
management Merten“
06749 Bitterfeld-Wolfen



Darum sollten Sie mich wählen:

Ich bin seit 1994 im Verkehrsgewerbe tätig und kenne die vielseitigen Probleme im Speditions- als auch im Taxigewerbe. Mitgestalten statt meckern ist meine Devise.

Christine Schulze

„Schuco Taxi & Mietwagen“
06869 Coswig (Anhalt)



Peter Ziegler

Geschäftsführer
Hafenbetrieb Aken GmbH
06385 Aken (Elbe)





Lutz Däumler

Geschäftsführer
Personenverkehrsgesellschaft
Burgenlandkreis mbH
06667 Weißenfels

Darum sollten Sie mich wählen:

Mit meiner Wahl möchte ich den Unternehmen des Personenverkehrs im Süden von Sachsen-Anhalt eine Stimme geben und deren Interessen vertreten. Bürokratie und Formalismus sind abzubauen.



René Elix

Geschäftsführer
Taxi & Transporte Elix GmbH
06268 Querfurt

Darum sollten Sie mich wählen:

Weil es Zeit wird, dass sich was ändert.



Jens-Uwe Jahnke

Geschäftsführender Gesellschafter
Jahnke Spedition und Transport GmbH
06179 Teutschenthal

Darum sollten Sie mich wählen:

Für die Wirtschaft, das Verkehrsgewerbe, den notwendigen Ausbau der Infrastruktur, aber vor allem für Planungssicherheit und optimale Rahmenbedingungen für Unternehmen im Kammerbezirk – dafür möchte ich mich einsetzen. Wir brauchen eine gewichtige Stimme!



Wolf-Peter Peter

Geschäftsführer
Finsterwalder Transport und
Logistik GmbH
06217 Merseburg

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich bringe meine langjährige Erfahrung als Vorsitzender des IHK-Verkehrsausschusses ein, um die drängenden Probleme wie Fachkräfte- und Fahrermangel, drohende Dieselfahrverbote, steigende Abgaben oder den Investitionsstau bei Straßen und Schienen anzugehen.



Gabriele Schuchardt

Geschäftsführerin
VGS Verkehrsgesellschaft
Südharz mit beschränkter Haftung
06333 Hettstedt

Darum sollten Sie mich wählen:

Wir haben einen Generationswechsel unter veränderten Arbeitsmarktbedingungen und stetig wechselnden gesellschaftspolitischen Herausforderungen zu bewältigen. Ich möchte diesen mitgestalten.

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich setze mich seit mehr als 10 Jahren für eine moderne und serviceorientierte öffentliche Mobilität in Halle (Saale) und im Saalekreis ein. Wesentliche Aufgaben der Mobilitätswende liegen noch vor uns. Diese Perspektivthemen möchte ich gerne im Verkehrsausschuss der IHK diskutieren und lösen.

Vinzenz Schwarz

Vorstand
Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft
06112 Halle (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich mehr Verkehr auf die umweltfreundliche Schiene bringen. Dies gelingt nur durch eine gut ausgebaute Infrastruktur und qualifiziertes Fachpersonal. Dafür setze ich mich in Sachsen-Anhalt ein.

Martin Walden

Prokurist
Deutsche Bahn AG
06112 Halle (Saale)



Die Kandidaten der Wahlgruppe 7: Kreditgewerbe

Das Kreditgewerbe umfasst über 400 Unternehmen im IHK-Bezirk und stellt einen wichtigen Dienstleister sowohl für die Unternehmen als auch für Privatpersonen dar. Die Vertreter der Wahlgruppe sind daher immer am Puls der Entwicklung der Region und bringen diese wichtige Querschnittssicht in die Arbeit der Vollversammlung ein.

Wahlgruppe 7: Kreditgewerbe
Wahlbezirk: Nord

Sie können 1 Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Nur gemeinsam gestalten wir in Anhalt unsere Zukunft. Veränderung beginnt bei uns selbst, daher unterstützen wir aktiv die Zusammenarbeit der Wirtschaft in unserer Region, bei unseren Mitgliedern und darüber hinaus. Wir gemeinsam in Anhalt.

Ralf Butzke

Vorstand
Volksbank Dessau-Anhalt eG
06844 Dessau-Roßlau



Darum sollten Sie mich wählen:

In einer Welt, die ständig im Wandel ist, halte ich es für sehr wichtig, den regionalen Wirtschaftsraum weiterzuentwickeln und zu stärken. Dabei ist die Förderung von Unternehmensgründungen und Expansion, Vernetzung in der Wirtschaft, Rekrutierung und Integration von Fachkräften unabdingbar.

Michael Haßkerl

Vorstandsmitglied
Salzlandsparkasse
06406 Bernburg (Saale)





Sascha Gläber

Vorstandsvorsitzender
Volksbank Halle (Saale) eG
06108 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Als Vorstand einer Regionalbank unterstütze ich seit 16 Jahren die Zusammenarbeit des Mittelstandes hier im Süden von Sachsen-Anhalt. Unsere IHK Halle-Dessau verfolgt das gleiche Ziel, weshalb ich auch hier gern Verantwortung übernehme.



Michael Näher

Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Mansfeld-Südharz
06295 Lutherstadt Eisleben

Darum sollten Sie mich wählen:

Neben einer starken Selbstverwaltung der Wirtschaft bedarf es regionaler Finanzierungspartner, die die Unternehmen begleiten. Das ist die Kernkompetenz der Sparkasse als „Heimatfinanzierer“. Gerne bringe ich meine Kompetenzen in die Vollversammlung ein.



René Viehstädt

Prokurist
Deutsche Kreditbank
Aktiengesellschaft
Niederlassung Halle
06108 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Als waschechter Mitteldeutscher und ehemaliger MLU-Student möchte ich meiner Heimat mit meinen über 25 Jahren Erfahrungen im Bankwesen Danke sagen und etwas zurückgeben. Insbesondere die Fragen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden uns künftig fordern. Diesen Weg möchte ich gern mitgestalten.

Die Kandidaten der Wahlgruppe 8: Versicherungsgewerbe

Das Versicherungsgewerbe der Region besteht überwiegend aus selbstständigen Vermittlern. Die etwa 2.700 Unternehmen stellen ungefähr fünf Prozent der IHK-Mitglieder. Gewerbefreiheit, verlässliche Rahmenbedingungen oder auch der Abbau unnötiger Bürokratie sind Themen, die die Vollversammlung regelmäßig beschäftigen und die für die Unternehmen der Branche sehr bedeutsam sind.



Lars Duwe

„Finanzkanzlei Duwe“
06406 Bernburg (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Sachsen-Anhalt ist lebens- und liebenswert und gern meine unternehmerische Heimat. Dennoch müssen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen hinterfragt und zukunftsfähig angepasst werden. Da dies politisch aktuell nicht der Fall ist, möchte ich mich gern in der IHK-Vollversammlung engagieren.

Darum sollten Sie mich wählen:

Vor meiner Selbstständigkeit habe ich fast 30 Jahre sozialpädagogisch gearbeitet. Mein Ziel ist es, die Jugend zu stärken, Ausbildung voranzubringen und damit den Nachwuchs in allen Branchen zu sichern. In meinem zweiten Unternehmen Bildung, Beratung, Coaching bin ich hier schon sehr aktiv.

Marcus Geiger

„ERGO Hauptagentur
Marcus Geiger“
06862 Dessau-Roßlau



Darum sollten Sie mich wählen:

3 Wörter, die mich am besten beschreiben: engagiert, zuverlässig und verantwortungsbewusst. Dies und viel mehr möchte ich in die Arbeit der IHK-Vollversammlung mit einbringen und dabei die Zukunft mitgestalten, Ideen entwickeln und daraus greifbare Ziele werden lassen.

Sandra Grüger

Geschäftsführende Gesellschafterin
Martens & Prah
Versicherungskontor GmbH
Dessau
06844 Dessau-Roßlau



Darum sollten Sie mich wählen:

Sie als seriös und engagiert tätige Versicherungsvermittler verdienen in unserer IHK eine starke persönliche Interessenvertretung mit hoher Sozialkompetenz. Als Versicherungsfachwirt und durch meine über 30-jährige Tätigkeit als Versicherungsmakler kenne ich die Branche und die Versicherer.

Harald Kremer

„Harald Kremer Versicherungsmakler“
06785 Oranienbaum-Wörlitz



Darum sollten Sie mich wählen:

Ich engagiere mich als Mitglied der IHK-Vollversammlung für die Interessen der Unternehmen unserer Region. Als langjähriger Unternehmer und Mitglied des Wirtschafts- und Industrieclubs Anhalt möchte ich mich wieder für die Stärkung der Wirtschaft einsetzen und bewerbe mich bei Ihnen um Ihre Stimme.

Nick Schumann

„Allianz Vertretung Nick Schumann“
06842 Dessau-Roßlau



Wahlgruppe 8: Versicherungsgewerbe

Wahlbezirk: Süd

Sie können 1 Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte mich grundsätzlich konstruktiv für das Unternehmertum in unserer Region stark machen, aber auch die Interessen meiner Branche und weiterer Unternehmer meiner Unternehmensgröße in diesem Gremium vertreten.

Marco Eisert

„SIGNAL IDUNA Generalagentur
Marco Eisert & Team“
06110 Halle (Saale)





Kai Fischer

Geschäftsführer
KVM ServicePlus - Kunden- und
Vertriebsmanagement GmbH
06112 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Beim Aufbau der Allianz Tochtergesellschaften KVM und GA habe ich enorm von den Potenzialen der Region Halle/Dessau profitiert. Mit meinem Engagement in der IHK möchte ich dafür gern etwas zurückgeben und meinen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Region leisten.



Heidi Föhre

„ÖSA Versicherungen - Vertretung
Heidi Föhre“
06667 Weißenfels

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich werde das positive Image der Versicherungen stärken. Ich stehe für verbraucherorientierte Vorsorge sowie bedarfsgerechte Absicherung und werde die Arbeit der IHK in dieser Branche aktiv unterstützen.

Die Kandidaten der Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe personenbezogen

Hier sind jene Dienstleistungsbranchen zusammengefasst, die hauptsächlich Leistungen für Privatpersonen anbieten. Die Wahlgruppe umfasst rund 6.600 Unternehmen und beschäftigt über 59.000 Menschen in der Region. Die Teilbranchen umfassen etwa die Sparten Gesundheit, Bildung und Haushalt, aber auch Kunst, Kultur oder Sport. Die Herausforderungen der Branche sind so breit wie das Themenspektrum der Vollversammlung: Von Fachkräftemangel bis Digitalisierung; von Bürokratieabbau bis Energiepolitik.

Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe personenbezogen
Wahlbezirk: Nord

Sie können **3** Kandidaten wählen



Peter Demel

„mobil zu-m Fuß“
06385 Aken (Elbe)

Darum sollten Sie mich wählen:

Auch wir Kleinunternehmer und Kleingewerbetreibende sind Bestandteil unserer Wirtschaft!



Sabine Helling

besonders bestellte Bevollmächtigte
Bildungszentrum für Beruf und
Wirtschaft e. V.
06886 Lutherstadt Wittenberg

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte mich noch mehr an Diskussionen und bei Entscheidungen bezüglich ausbildungspolitischer Fragen einbringen und Initiativen zur Verbesserung bzw. Veränderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung unterstützen. Damit junge Menschen bessere Chancen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft haben.

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte die Zukunft der IHK und vor allem der Unternehmer im Dienstleistungsbereich mitgestalten und bin für ein faires Miteinander.

Heike Rohnke

„Die Dessauer Dienstmänner“
06862 Dessau-Roßlau



Darum sollten Sie mich wählen:

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist inmitten des Strukturwandels ein Ideentreiber und Impulsgeber, und erreicht spürbare regionalwirtschaftliche Effekte. Für die regionale Wirtschaft, den Tourismus, die Energiewende und die Stärkung der Industriekultur setze ich mich ein.

Thies Schröder

Geschäftsführer
FERROPOLIS GmbH
Museum und Veranstaltungen
06773 Gräfenhainichen



Wahlgruppe 9: Dienstleistungsgewerbe personenbezogen
Wahlbezirk: Süd

Sie können **5** Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Der Mittelstand ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Als Mitglied der Vollversammlung möchte ich mich für die Belange mittelständischer Unternehmen einsetzen, indem ich ihre Interessen in der und mit der IHK zusammen vertrete.

Vico Acker

Geschäftsführender Gesellschafter
Kamillus GmbH
06526 Sangerhausen



Darum sollten Sie mich wählen:

Auswirkungen des Klimawandels auf den Einzelhandel. Resiliente und umweltgerechte Strukturen und Lieferketten. Umweltgerechte Anpassung an zukünftige Krisen und Mangellagen.

Hermann Floßfeder

„Hermann Floßfeder
Bienenhof Lochwitz“
06347 Gerbstedt, OT Lochwitz



Darum sollten Sie mich wählen:

Motiviert. Engagiert. Vernetzt. Mit mir haben Sie die richtige Partnerin, um die Ausbildung voranzutreiben, die Wirtschaft zu stärken und Synergien in den Landkreisen optimal zu nutzen. Gemeinsam stärken wir den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt.

Hannah Gilles

Geschäftsführerin
Asklepios Klinik Weißenfels GmbH
06667 Weißenfels





Jürgen Kerber

„JAY KAY Event & Music“
06258 Schkopau, OT Burgliebenau

Darum sollten Sie mich wählen:

Mit meiner Firma bin ich seit 35 Jahren im Bereich Veranstaltungsmanagement tätig. Mein Augenmerk gilt der Entbürokratisierung und der digitalen Behörden-Vernetzung. Meine bundesweiten Erfahrungswerte möchte ich jetzt sehr gerne in unserer regionalen Wirtschaft für Sie einbringen.



Michael Labuschke

Geschäftsführer
Golfpark Hufeisensee
Verwaltungs GmbH
06112 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Als Hallenser bin ich mit den Herausforderungen der regionalen Wirtschaft bestens vertraut. Ich werde meine Erfahrungen und Leidenschaft für Veränderung einbringen. Als engagierter Unternehmer möchte ich aktiv an der Gestaltung von Lösungen mitwirken, da sich Probleme nicht von allein lösen.



Jana Loth

„Priceless Moments
Burgenland-Hochzeit.de“
06667 Weißenfels

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich kandidiere, weil jeder die Zukunft bewusst mitgestalten kann, um unseren Kindern eine sichere Existenz, intakte vielfältige Natur und wirtschaftliche Lebensgrundlage bieten zu können. Miteinander fair handeln, Werte sichern und kreativ die Zukunft gestalten. Dafür stehe ich.



Peggy Prinz-Schmidt

Geschäftsführerin
DIE PERSPEKTIVENSCHMIEDE
UG (haftungsbeschränkt)
06108 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich bin leidenschaftliche Netzwerkerin und bringe Menschen zusammen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Eins davon – die Milderung des Fachkräftemangels – wird nur durch die konzentrierte Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure am Arbeitsmarkt zu erreichen sein.



Stefan Raabe

„Fasadengestaltung
Halle Saale“
06118 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Gestalten wir unsere Zukunft gemeinsam!

Darum sollten Sie mich wählen:

Die Pflege ist für die Gesellschaft unverzichtbar. Ich kandidiere, damit die Interessen der Unternehmen der Pflege, insbesondere der Pflege- und Betreuungsdienste, Tagespflegen und Pflegeheime, aber auch der Einrichtungen der Behindertenhilfe vertreten werden. Wir müssen mitentscheiden.

Alexander Scheunpflug

Geschäftsführender Gesellschafter
Pflegegesellschaft am Schloss
Neu-Augustusburg mbH
06667 Weißenfels



Darum sollten Sie mich wählen:

Das Beste für unsere Kunden, für unsere Gäste. Damit ich unsere Interessen auch weiterhin besser wahrnehmen kann, möchte ich gestaltend, wie in den letzten Jahren, in der IHK mitwirken.

Rudenz Schramm

Geschäftsführender Gesellschafter
event-net gmbh
06112 Halle (Saale)



Die Kandidaten der Wahlgruppe 10: Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen

Diese Wahlgruppe ist mit mehr als 16.000 Unternehmen die zahlenmäßig größte und umfasst jene Branchen, die im Schwerpunkt Dienstleistungen für Unternehmen bieten – im Grundstücks- und Wohnungswesen, in der Informationstechnologie, aber auch mit Blick auf Forschung, Werbung oder Verwaltung. Die Vollversammlung befasst sich regelmäßig mit der Energiepolitik, mit der Verbesserung der Innovations- und Investitionsbedingungen, aber auch mit Strategien zur Sicherung einer hochqualifizierten Fachkräftebasis. All jene Themen treiben auch die unternehmensbezogenen Dienstleister um.

Wahlgruppe 10: Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen
Wahlbezirk A: Gebiet des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Sie können **2** Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Wir stehen in allen Branchen einem immer größer werdenden Mangel an Fachkräften gegenüber. Ich möchte mich in der Vollversammlung dafür einsetzen, in einer zunehmend digitalisierten Wirtschaft Wege für den Mittelstand zu finden, zukunftsfähig zu bleiben – durch eine starke Nachwuchsförderung.

Norman Schaar

Geschäftsführer
ABASYS GmbH
06749 Bitterfeld-Wolfen



Darum sollten Sie mich wählen:

Als Fundament einer funktionierenden Demokratie muss Bildung ein Recht aller sein. Weder Herkunft noch wirtschaftliche Ausgangslagen dürfen dabei die Chancengleichheit beeinflussen. Die Zukunft der deutschen Wirtschaft liegt in den Bildungschancen unserer Kinder.

Susann Schult

Geschäftsführerin
Neue Bitterfelder Wohnungs- und
Baugesellschaft mbH
06749 Bitterfeld-Wolfen





Hans-Dieter Sonntag

Geschäftsführer
FEV eDLP GmbH
06792 Sandersdorf

Darum sollten Sie mich wählen:

Unser Unternehmen ist und auch ich persönlich bin von der Transformation in Mobilität und Energiewandel stark beeinflusst. Ich möchte aktiv an der Änderung des Arbeitsmarktes und Anforderungen an unsere Fachkräfte mitgestalten.

Wahlgruppe 10: Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen
Wahlbezirk B: Gebiet der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau

Sie können **1** Kandidaten wählen



Christiane Bünning

Geschäftsführende Gesellschafterin
Dessauer Personalservice GmbH
06849 Dessau-Roßlau

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte Unternehmen überzeugen, mehr ausländische Bewerber zu integrieren. Eine kosmopolitische Einstellung ist wichtiger denn je.



Dirk Schildhauer

„Technische Schulungen Schildhauer“
06844 Dessau-Roßlau

Darum sollten Sie mich wählen:

Mit Sicherheit besser arbeiten.



Oliver Schulze

„Technikservice Schulze“
06846 Dessau-Roßlau

Darum sollten Sie mich wählen:

Wichtiger als wirtschaftlichen Erfolg und Gewinn empfinde ich die soziale Gemeinschaft. In Dessau-Roßlau stoßen einem viele infrastrukturelle Hindernisse auf, deshalb muss sich die Stadt mehr an größeren Städten wie Leipzig oder Halle (Saale) orientieren.



Sandor Tettlak

Geschäftsführer
Pool-Design Solution GmbH
06847 Dessau-Roßlau

Darum sollten Sie mich wählen:

Zusammen viele Ideen denken, dann entscheiden und alle an einem Strang ziehen.

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich mache mich stark für gute Rahmenbedingungen, Innovation, nachhaltiges Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. Für nachhaltig gute Entscheidungen!

Thomas Conrad

persönlich haftender Gesellschafter
Malena Warnecke und
Thomas Conrad GbR
06406 Bernburg (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Ich bin seit 25 Jahren in der Zeitarbeit, seit 15 Jahren Geschäftsführer der GfZ. Ich stehe für sozial gerechte und faire Zeitarbeit und unterstütze seit vielen Jahren Sportvereine der Region.

Michael Pechmann

Geschäftsführer
GfZ-Gesellschaft für Zeitarbeit mbH
06406 Bernburg (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Ich setze mich für die Zukunft der Wirtschaftsregion ein, in der Unternehmen mit zukunftsweisenden Geschäftsmodellen erfolgreich und attraktiv für alle Generationen sind. Wo Unternehmensnachfolgen und Kooperationen gelingen. Mit all meiner Expertise und Erfahrung.

Dr. Elke Böckstiegel

Vorstand
Harmonia Logic Aktiengesellschaft
06886 Lutherstadt Wittenberg



Darum sollten Sie mich wählen:

Ich bin gut vernetzt, aber nicht verstrickt.

Ronald Dorczok

persönlich haftender Gesellschafter
Heike Dorczok und
Ronald Dorczok GbR
06905 Bad Schmiedeberg



Darum sollten Sie mich wählen:

Meine Erfahrungen als Unternehmerin möchte ich weiterhin nutzen, mich aktiv für die Förderung von Frauen in der Selbstständigkeit und in Führungspositionen einzusetzen und auch junge Frauen dazu zu ermutigen, ihre unternehmerischen Ambitionen zu verfolgen.

Carola Hiller

„ABISZET Agentur für
Kommunikation & Design“
06886 Lutherstadt Wittenberg





Marcus Zink

Geschäftsführender Gesellschafter
Zink 75 GmbH
06886 Lutherstadt Wittenberg

Darum sollten Sie mich wählen:

Weil Ihre Interessen auch meine Interessen sind, die ich mit meinem Einsatz vertreten kann.

Wahlgruppe 10: Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen
Wahlbezirk E: Gebiet des Landkreises Burgenlandkreis

Sie können **2** Kandidaten wählen



Frank Ihle

Geschäftsführender Gesellschafter
Boy & Partner Ingenieurbüro für
Bauwesen GmbH
06618 Naumburg (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Weil es gilt, nicht nur von „der Politik“ zu fordern, sondern aktiv die Bedürfnisse sowie die wirtschaftlichen und regionalen Interessen unserer Unternehmen zu befördern und in den Fokus zu rücken. Ich möchte diese Arbeit persönlich unterstützen.



Katrin Jähring-Fricke

„Kanzlei Jährling
Unternehmensberatung“
06667 Weißenfels

Darum sollten Sie mich wählen:

Wir brauchen Ideen von heute für Unternehmen von morgen. Ich bin Unternehmerin mit Herz & Verstand, Fachexpertin für Existenzgründung, Konsolidierung sowie Inklusion und unterstütze regional. Mit meiner Unterstützung gemeinsam Strategien & Lösungen weiterentwickeln.



Thomas Müller

Geschäftsführender Gesellschafter
METRON Unabhängige
Planungsgesellschaft mbH
06667 Weißenfels

Darum sollten Sie mich wählen:

„Mit dem, was Du selbst tun kannst, bemühe nie andere.“ – T. Jefferson
Ich kandidiere, weil ich Unternehmen meiner Branche ein Gesicht sowie eine Stimme geben will. Nur wer Entscheidungen mit beeinflussen kann, bewegt auch etwas.



Heiko Prüfe

„Hausmeisterdienste Heiko Prüfe“
06712 Zeitz

Darum sollten Sie mich wählen:

Ziel ist es, mitzugestalten und Interessenvertreter zu sein.

Darum sollten Sie mich wählen:

Erfolg beginnt in UNS. Bewusstheit, mentale Stärke & Gesundheit sind die Schlüsselkompetenzen für Selbstständige, Angestellte & Auszubildende. Mit Werten wie Klarheit, Verantwortung, Effizienz, Mitgestaltung, Authentizität & Achtsamkeit stehe ich für einen nachhaltigen Perspektivwechsel.

Marcel Schirmer

„mindflower“
06682 Teuchern



Darum sollten Sie mich wählen:

Als junger Unternehmer im Bereich IT, Telekommunikation und Immobilien möchte ich gern meine mittlerweile 10-jährige Expertise in die IHK-Vollversammlung einbringen und auch andere Personen zum Unternehmertum ermutigen und fördern.

Michael Schräber

Geschäftsführer
inovisio communications GmbH
06686 Lützen, OT Zorbau



Darum sollten Sie mich wählen:

Unternehmen brauchen eine starke Stimme in Gesellschaft und Politik. Ich möchte mit meiner Erfahrung und Kreativität für die Interessen der Unternehmerschaft eintreten und gute Rahmenbedingungen für eine gesunde Wirtschaft gestalten. Das Unternehmertum zu stärken, ist mir ein wichtiges Anliegen.

Elke Simon-Kuch

Geschäftsführende Gesellschafterin
SIMON WERBUNG GmbH
06667 Weißenfels



Wahlgruppe 10: Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen
Wahlbezirk F: Gebiet der kreisfreien Stadt Halle (Saale)

Sie können **4** Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Aktives Gestalten, Anpacken und Handeln motivieren mich dabei, eine kontinuierliche Optimierung voranzutreiben und den Wandel der Region aktiv mitzugestalten. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt einer ganzheitlichen Weltanschauung mit lokalem Fokus.

Philipp Bacher

„Digitales Marketing
Philipp Bacher“
06114 Halle (Saale)



Darum sollten Sie mich wählen:

Als Unternehmerin mit einem stark regionalen Bezug zur hier ansässigen Wirtschaft ist es mir ein wichtiges Anliegen, diese Wirtschaft positiv mitzugestalten. In die Diskussion zu gehen mit einem „wie“ anstatt „aber“, Perspektivwechsel und Mut.

Katarina Borchert

Geschäftsführerin
HYDE Executives GmbH
06108 Halle (Saale)





Kerstin Kühne

Geschäftsführerin
b.i.g. dienstleistungs-
management gmbh
06116 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Sich zu engagieren beim Thema Ausbildung sowie Arbeits- und Fachkräftemangel heißt für mich: Anpacken, einmischen und mittun. Dafür bietet die Vollversammlung eine hervorragende Plattform. Gemeinsam etwas zu bewegen ist mir wichtig und macht mir Freude.



Matthias Lux

Geschäftsführer
Stadtwerke Halle GmbH
06108 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Die Stadtwerke arbeiten mit vielen Unternehmen im IHK-Bezirk zusammen. Dies sorgt für Aufträge in der Region und partnerschaftliches Miteinander. Viele gesetzliche Neuregelungen verändern die Sektoren Energie, Mobilität und Kreislaufwirtschaft. Diese Themen möchte ich zum Wohle der Region angehen.



Sebastian Pahlke

Geschäftsführender Gesellschafter
tivents UG (haftungsbeschränkt)
06108 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte mit unserer Kammer für ein positives Unternehmerbild und die junge Wirtschaft eintreten. Eine gesunde Gründungskultur ist die einzige Chance, uns einen gewachsenen Mittelstand zu schaffen. Dafür brauchen wir einen stärkeren Fokus auf das Heute und Morgen. Wir sind mehr als nur Kohle.



Dirk Radde

„RADDE - IMMOBILIEN“
06114 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Als stolzer Hallenser und seit 30 Jahren Unternehmer liegt mir die Entwicklung unserer Region sehr am Herzen. Neben meiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender des Immobilienverbandes Deutschland (ivd) Mitte-Ost möchte ich mich auch in der IHK mit meinen Erfahrungen und Ideen einbringen.



Andreas Rohrbach

„AJS-Multimedia I
Videoproduktion & Streaming“
06108 Halle (Saale)

Darum sollten Sie mich wählen:

Für eine Stärkung der Kreativwirtschaft.

Darum sollten Sie mich wählen:

Innovationskraft, Unternehmertum, junge Talente sind Grundbausteine für die nachhaltige Entwicklung eines gesunden Mittelstandes der Region. Gern werde ich meine Erfahrungen, Kompetenzen, Kontakte im Bereich F&E, Gründung, Technologietransfer und Infrastruktur zum Erreichen dieses Zieles einsetzen.

Dr. Ulf-Marten Schmieder

Geschäftsführer
TGZ Halle TECHNOLOGIE- UND
GRÜNDERZENTRUM HALLE GmbH
06120 Halle (Saale)



Wahlgruppe 10: Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen
Wahlbezirk G: Gebiet des Landkreises Mansfeld-Südharz

Sie können 1 Kandidaten wählen

Darum sollten Sie mich wählen:

Junge Unternehmer sind es, die auch für künftige Generationen den Wirtschaftsstandort „Sachsen-Anhalt“ erhalten und weiterentwickeln können. Genau diese sind es, die in der IHK-Vollversammlung eine starke Stimme brauchen. Darauf kommt es an und dafür stehe ich.

Alexander Dobert

„Datenschutz Dobert“
06526 Sangerhausen



Darum sollten Sie mich wählen:

Abbau der Bürokratie und im Zweifel für eine freiheitliche Entscheidung in allen Belangen der Wirtschaft sind die für mich wichtigsten Ziele.

Heidrun Fröhlich

Geschäftsführende Gesellschafterin
MSH Management GmbH
06295 Lutherstadt Eisleben



Darum sollten Sie mich wählen:

Ich bin Sven Henning und leite seit 2017 den Förderverein für Soziokultur und Beschäftigung e. V. in Lutherstadt Eisleben. Unser größtes Projekt ist die Tafel Eisleben. Wir erreichen in der Woche 2.600 bedürftige Personen mit ca. 45 Tonnen Lebensmittel im Monat.

Sven Henning

Vorstandsvorsitzender
Förderverein für Soziokultur und
Beschäftigung e. V. (FSB)
06295 Lutherstadt Eisleben



Darum sollten Sie mich wählen:

Ich möchte junge Menschen motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren. Dafür gehe ich mit gutem Beispiel voran.

Michael Sanhen

„Sicherheitstechnik Sanhen“
06343 Mansfeld





Markus Becher

Geschäftsführer
be.care Solutions GmbH
06258 Schkopau

Darum sollten Sie mich wählen:

Gemeinsam für eine starke Wirtschaft: Innovation fördern, Digitalisierung vorantreiben, Ausbildung stärken. Ich möchte mich persönlich für nachhaltiges Wachstum und zukunftsfähige Lösungen einsetzen. Ihre Stimme zählt für unsere regionale Stärkung. Wählen Sie mich, für eine erfolgreiche Zukunft.



Stefan Betzing

Geschäftsführer
KLEUSBERG Grundstücksverwaltungs
GmbH & Co. KG
06184 Kabelsketal

Darum sollten Sie mich wählen:

Die Baubranche befindet sich in einer Transformation. Mein Ziel ist es, die Digitalisierung in der Branche weiter voranzutreiben, Bauergebnisse mittels LEAN-Construction zu verbessern und das Cradle-to-Cradle-Prinzip für ressourcenschonende und nachhaltige Gebäude zu etablieren.



Prof. Dr. Andre Döring

Geschäftsführender Gesellschafter
Robin Data GmbH
06217 Merseburg

Darum sollten Sie mich wählen:

Als Gründer und geschäftsführender Gesellschafter liegen mir Startups und Unternehmertum besonders am Herzen. Ich stehe dafür, Bürokratie abzubauen und digitale Prozesse in der öffentlichen Verwaltung voranzubringen. Ich setze mich für eine wirtschaftliche und praktische Umsetzung des Klimaschutzes ein.



Sven Feldheim

Geschäftsführer
ICS adminservice GmbH
06237 Leuna

Darum sollten Sie mich wählen:

Engagement für die Anliegen unserer Wirtschaft ist essenziell. Denn die Wirtschaft ist Basis unseres Wohlstandes. Ich setze mich gern in vielfältiger Abstimmung mit Ihnen für unsere Belange ein. Meine Erfahrung und mein Engagement werden unseren Erfolg fördern.



Thomas Rosin

Geschäftsführer
First Hotelservice GmbH
06188 Landsberg

Darum sollten Sie mich wählen:

Mit frischem Wind für das höchste Gremium der IHK möchte ich meine mehrjährige Erfahrung bei der Integration europäischer Arbeitskräfte mit der Unternehmenskraft aus der Region teilen.

Darum sollten Sie mich wählen:

Die technologischen Herausforderungen unserer Zeit sind enorm. Die Wirtschaft unserer Region ist stark und soll es bleiben. Nur gemeinsam und auf Augenhöhe kann die Transformation gelingen. Dafür setze ich mich ein!

Kathrin Schaper-Thoma

Geschäftsführerin
Merseburger Innovations- und
Technologiezentrum Gesellschaft mit
beschränkter Haftung (mitz)
06217 Merseburg



Darum sollten Sie mich wählen:

Als seit vielen Jahren aktiver Unternehmer in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg und Vorstand im Cluster IT Mitteldeutschland, VITM, Wirtschaftsrat und DATABUND möchte ich die digitale Transformation und den Strukturwandel in meiner Kammerarbeit stark priorisieren.

Sirko Scheffler

Geschäftsführer
brain-SCC GmbH
06217 Merseburg



Die Region ist herausgefordert ...

Entscheiden Sie mit
bei der IHK-Wahl 2023!

**Geben Sie Ihre Stimme ab
vom 26. September bis zum 24. Oktober 2023.**

www.unternehmer-wahlen.de



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau



MITENTSCHEIDEN!
WIRTSCHAFT STÄRKEN.
ZUKUNFT GESTALTEN.



SIE HABEN DIE WAHL!



Sie benötigen weitere Informationen?

Unter:

www.unternehmer-waehlen.de

finden Sie die Antworten auf Ihre Fragen:

- Erklärungen und Hintergründe
- die wichtigsten Regularien
- aktuelle Informationen

Kontakt:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Wahlbeauftragte: Cordula Henke

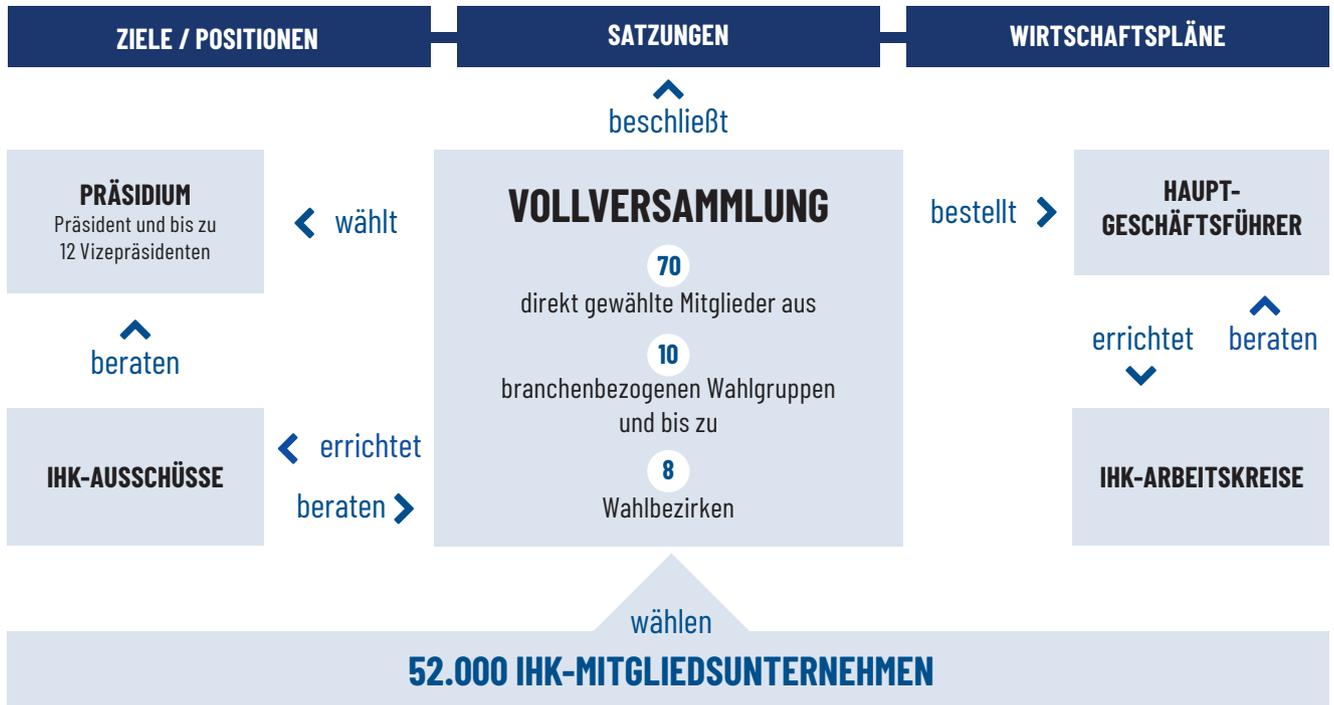
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Wahlhotline: 0345 2126-100

E-Mail: wahlausschuss@halle.ihk.de



SO FUNKTIONIERT DIE IHK





Die Vollversammlung ist das höchste Gremium der IHK Halle-Dessau. Unter anderem wählen die Mitglieder aus ihrer Mitte die Präsidentin/den Präsidenten und die Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten.

Die Vollversammlung tagt viermal im Jahr. Die Sitzungen bieten den Unternehmerinnen und Unternehmern natürlich auch Raum für Gespräche und Erfahrungsaustausch.

Die Unternehmerinnen und Unternehmer tun gut daran, ihre Interessen selbst engagiert zu vertreten, denn es wird niemand anderer für sie tun.

Die Vollversammlung bestimmt maßgeblich die Arbeit der IHK: Sie legt die wirtschaftspolitischen Positionen fest und beschließt die IHK-Rechtsgrundlagen. Sie stellt den Wirtschaftsplan fest und bestimmt damit den Finanzbedarf der IHK sowie die Höhe der Mitgliedsbeiträge.

Über ihre gewählten Vertreter kennt die Vollversammlung die wichtigen Fragen für die Unternehmerschaft genau. So kann die IHK überzeugend als Anwalt von Markt, Wettbewerb, Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft agieren.

Als „Parlament der Wirtschaft“ vertreten die gewählten Mitglieder aus den verschiedenen Branchen und Regionen rund 52.000 Mitgliedsunternehmen im Süden Sachsens-Anhalts – die IHK-Vollversammlung ist das Sprachrohr der heimischen Wirtschaft.

In verschiedenen IHK-Ausschüssen und -Arbeitskreisen behandeln ehrenamtlich tätige Unternehmer fachspezifische Themen intensiv und bereiten Entwürfe für die inhaltliche Positionierung der Vollversammlung vor.

5 JAHRE VOLLVERSAMMLUNG

↓ 2018-2023

Das Themenspektrum der Vollversammlung in den vergangenen fünf Jahren war vielfältig.

Das gemeinsame Ziel: Den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt voranbringen. Vor allem der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen stand für die Vollversammlung dabei im Vordergrund:

- ➔ Sie zeigte die enorme Bedeutung einer sicheren und bezahlbaren Energieversorgung für die regionale Wirtschaft auf und forderte eine rationale Energiepolitik ein.
- ➔ Sie machte deutlich, welche große Gefahr der Fachkräftemangel für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen darstellt und machte konkrete Vorschläge für dessen Bewältigung.
- ➔ Sie stärkte die Duale Ausbildung als Grundlage der Facharbeiterbasis von morgen.
- ➔ Sie kämpfte für offene Märkte und gegen wirtschaftliche Abschottung.
- ➔ Sie drängte hartnäckig auf weniger Bürokratie und die Nutzung von Entscheidungsspielräumen in der Verwaltung.
- ➔ Sie warb für eine höhere Wertschätzung des Unternehmertums und der Leistungsbereitschaft in der Gesellschaft.
- ➔ Sie forderte eine zügige und konsequente Digitalisierung der Verwaltung.
- ➔ Sie mahnte eine umfassende Unternehmenssteuerreform und eine breite Entlastung der Unternehmerschaft an.
- ➔ Sie brachte zahlreiche Vorschläge zur Verbesserung des Investitionsklimas ein.
- ➔ Sie benannte Schwachstellen der Infrastruktur – insbesondere der digitalen – und machte Vorschläge zu deren Beseitigung.
- ➔ Sie engagierte sich für die unzähligen Unternehmen, die von der Corona-Krise betroffen waren und warb für eine Pandemiebekämpfung mit Augenmaß sowie einen zügigen Neustart.





➔ MAHNER FÜR REFORMEN:

Mit seinen Forderungen bringt sich das Unternehmergeremium regelmäßig in die wirtschaftspolitische Diskussion ein, formuliert die Erwartungen und Vorschläge der Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung.

Insbesondere die Krisenereignisse der letzten Jahre haben die politische Agenda der Vollversammlung geprägt: Erst legte die Bewältigung der Corona-Pandemie viele Bereiche der hiesigen Wirtschaft buchstäblich lahm. Dann folgte eine beispiellose Energiekrise gepaart mit einer grassierenden Inflation. Die Vollversammlung hat in dieser Zeit immer wieder deutlich die Sicht der Wirtschaft in die politischen Debatten eingebracht.

Vor allem haben diese Krisen offenbart, dass ein jahrelanger Reformstau und ein erheblicher Substanzverzehr im öffentlichen Bereich die Basis für erfolgreiches Wirtschaften erodiert und den Wirtschaftsstandort Deutschland in Bedrängnis gebracht haben. Das Schulsystem, das Gesundheitswesen, die Infrastruktur, die rechtsstaatlichen Säulen: alles Bereiche, die sträflich vernachlässigt wurden.

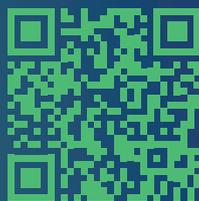
Darauf reagierte die Vollversammlung: Mit dem Ruf nach mehr Realismus in der Politik und einer ambitionierten Reformagenda, die durch viele Positionspapiere zu einzelnen Fachthemen untersetzt wurden. Und natürlich begleitete die Vollversammlung auch die letzten Landtags- und Bundestagswahlen aktiv – einerseits im Austausch mit den Politikern, andererseits mit umfangreichen Handlungsempfehlungen zur Beseitigung des Reformstaus.

Auf Basis der Vollversammlungsbeschlüsse schaltet sich die IHK aktiv in die Meinungsbildung ein und wirkt so an den politischen Entscheidungsprozessen mit.



Welche 70 Unternehmerinnen und Unternehmer
sollen die Interessen der Wirtschaft in der
IHK-Vollversammlung vertreten?

**Geben Sie vom 26. September 2023 bis zum
24. Oktober 2023 per Brief oder online
Ihre Stimme ab!**



www.unternehmer-waehlen.de

Energiewende: Barometer steht auf Sturm

Die Auswirkungen der Energiewende auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit schätzt die Unternehmerschaft so negativ ein wie nie zuvor.

Das zeigen die Ergebnisse des aktuellen **Energiewende-Barometers**.

Mit dem Energiewende-Barometer veröffentlicht die IHK-Organisation die Ergebnisse einer Onlineumfrage aller IHKn bei ihren ehrenamtlich engagierten Mitgliedern in den Vollversammlungen, Ausschüssen und Arbeitskreisen. Ziel ist eine umfassende Einschätzung der fortgeschrittenen Energiewende aus Unternehmenssicht. In diesem Jahr haben sich rund 3.600 Unternehmen beteiligt.

Energiewende gefährdet Wettbewerbsfähigkeit

Die zentrale Frage des Energiewende-Barometers lautet: Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der Energiewende auf die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens? Dies beantworteten die Betriebe deutschlandweit mit einer noch nie dagewesenen negativen Einschätzung. 52 Prozent über alle Branchen und Regionen hinweg bescheinigen der Energiewende negative, nur 13 Prozent positive Auswirkungen. Die Unternehmen in Sachsen-Anhalt sind besonders kritisch: Während einige Dienstleister noch positive Auswirkungen sehen, erkennen vor allem die befragten Industriebetriebe diese nicht.

Sinkende Investitionen bedrohen Industriestandort

Erfasst hat die Umfrage auch, wie Unternehmen auf die aktuelle Energiepolitik reagieren. Die Antworten sind vor allem in der Industrie

besorgniserregend: 39 Prozent der befragten Industriebetriebe investieren aufgrund der hohen Energiepreise weniger in ihre Kernprozesse. Zentrale Ersatz- oder Erweiterungsinvestitionen finden also nicht mehr statt. Besonders zurückhaltend sind die stromintensiven Unternehmen, von denen es in Sachsen-Anhalt im bundesweiten Vergleich sehr viele gibt. Das Geld fehlt darüber hinaus für Forschung und Entwicklung sowie für Klimaschutzmaßnahmen.

Industrie steht unter Abwanderungsdruck
In der Industrie verstärken sich die Abwanderungspläne. Bundesweit denkt fast ein Drittel der Industriebetriebe darüber nach, Kapazitäten ins Ausland zu verlegen bzw. die Produktion im Inland einzuschränken oder hat dies bereits umgesetzt – doppelt so viele wie im Vorjahr.

Fehlende Planbarkeit als Transformationshemmnis

Befragt nach den drei größten Hemmnissen bei den Transaktionsbemühungen hin zu mehr Klimaschutz nennen fast 60 Prozent der Betriebe deutschlandweit vor allem die fehlende Planbarkeit und Verläss-

lichkeit in der Energiepolitik. Mehr als die Hälfte fühlen sich darüber hinaus von zu viel Bürokratie belastet, dicht gefolgt von langsamen Planungs- und Genehmigungsverfahren. Auch die hohen Energiekosten sowie der Fachkräftemangel sind für ein Drittel der Unternehmen ein Transformationshindernis.

Auf Wirtschaftlichkeit, Freiwilligkeit und Technologieoffenheit setzen

Zwei Themen finden bei den Unternehmen ungeteilte Zustimmung: 80 Prozent sehen Wirtschaftlichkeit, Freiwilligkeit und Technologieoffenheit als Leitprinzipien für Energieeffizienzmaßnahmen. Zudem sollten die Rahmenbedingungen für Eigenversorgung und Direktlieferverträge verbessert werden, um die Energiewende sicher, bezahlbar und umweltverträglich zu gestalten. Dazu gehört auch das weitere Absenken von Steuern und Abgaben auf den Strompreis.

39 %
wollen weniger
in Kernprozesse
investieren

52 %
bescheinigen
negative
Auswirkungen

32 %
wollen ihre
Produktion im Inland
einschränken

80 %
fordern Technologie-
offenheit bei
Energieeffizienz

59 %
vermissen
eine verlässliche
Energiepolitik



IHK Halle-Dessau
Innovation und Umwelt
Franziska Böckelmann
Tel. 0345 2126-409
fboeckelma@halle.ihk.de



Zu den vollständigen Ergebnissen
geht es unter
www.ihk.de/halle, Nr. 5903554.

Michael (links) und Christian Pirl vor der Insel Stein im Wörlitzer Park. Die Insel war namensgebend für das Hotel, das die Brüder in vierter Generation gemeinsam führen – auch durch Krisenzeiten hindurch.



Über den Tellerrand!

Hotelier, Netzwerker, Problemlöser: Michael Pirl, IHK-Vizepräsident und Vorsitzender des **Tourismusausschusses**, hat sich ehrenamtlich eingebracht in einer Wahlperiode voller Krisen. Was war gut, was brennt? Eine Bilanz.

Frühlingserwachen im Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz. Punkt elf am 18. März 2023 startet der traditionelle Umzug vom Gasthof „Zum Eichenkranz“ zum Schloss. Dort Begrüßung durch das Fürstenpaar. Ein Feuerwerk an Veranstaltungen folgt an den nächsten beiden Tagen. Die Landesmarketinggesellschaft startet ihre neue Tourisuskampagne für Sachsen-Anhalt. Großer Pressebahnhof. Während andere das Blitzlichtgewitter suchen, freut sich Michael Pirl über eine gelungene Kooperation von Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Stadt Oranienbaum-Wörlitz und dem örtlichen Gewerbeverein für dieses

schöne Fest. Der Inhaber des „Hotels zum Stein“ in vierter Generation lebt „Netzwerken“.

Blaupause für die Suche nach pragmatischen Lösungen

Gerade die letzten Jahre mit aufeinanderfolgenden Krisen und Nackenschlägen für die Tourismuswirtschaft haben gezeigt, „wie wichtig es ist, dass alle Beteiligten mehr über den Tellerrand schauen, sich gegenseitig unter die Arme greifen und gemeinsam nach Lösungen suchen.“ Michael Pirl hat von dieser Überzeugung auch mitten in der Krise nicht abgelassen. Als er im Frühjahr 2021 ein

Haus mit 80 Mitarbeitern zu managen hatte, dem per Schließungsverordnung die täglich gewohnten mehreren hundert Gäste fehlten, verlor er auch all die nicht aus dem Blick, mit denen er sonst dafür sorgte, dass Wörlitz immer wieder eine Reise wert ist: Gondolieri, Park- und Stadtführer, Taxi- und Busunternehmen. Als IHK-Vizepräsident und Vorsitzender des IHK-Tourismusausschusses unterstützte er damals die „Task Force“ beim Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt bei der Suche nach pragmatischen Lösungen. Beteiligt waren neben Leistungsträgern aus der Wirtschaft auch Vertreter aus Politik und

Drei gute Gründe für eine Ausbildung im Gastgewerbe

- Keine andere Branche in Deutschland ist so spannend und abwechslungsreich wie das Gastgewerbe. In rund 240.000 Betrieben – von der Kneipe an der Ecke über das Schnellrestaurant bis zum Sternerestaurant, von der Frühstückspension über das Tagungshotel bis zum Luxusresort – bieten sich vielfältigste Möglichkeiten für einen reizvollen Beruf, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.
- Das deutsche Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft. Eine Million Beschäftigte bieten Tag für Tag optimalen Service und hochwertige Produkte für den Gast.
- Nach der Ausbildung besteht die Möglichkeit, weltweit seinen Beruf auszuüben und die Faszination anderer Kulturen und Länder zu entdecken.

Verwaltung. Michael Pirl erinnert sich an den Geist dieser Zusammenarbeit und hält sie für eine Blaupause, solche gesellschaftlichen Krisen zu managen und letztlich zu meistern.

Gemeinsam nach handhabbar Machbarem suchen

Das Erfolgsrezept dabei: Gesetzliche Regelungen auf den Prüfstand stellen und wo sie im Alltag nicht praktikabel sind, gemeinsam nach handhabbar Machbarem suchen – manchmal von einem Tag auf den anderen.

Anlässlich des von IHK-Vizepräsidenten Michael Pirl eröffneten „Frühlingserwachens“ im Dessau-Wörlitzer Gartenreich hat die IMG die im „Masterplan Sachsen-Anhalt 2027“ verankerte Tourismusakzeptanzkampagne vorgestellt. Sie soll die Gastgebermentalität und das Bewusstsein für den Mehrwert und die Bedeutung des Tourismus fördern – und damit das Image der Reiseregion stärken.

„So entsteht Augenhöhe in gesellschaftlichen Debatten, die wir heute mehr denn je brauchen“, zieht er Bilanz und ist weiterhin davon überzeugt, wie wichtig und bereichernd dabei ehrenamtliches Engagement ist. Und das nicht nur für die Belange der Wirtschaft.

Personalsicherung bleibt Dauerbrenner

Den Pragmatismus der Corona-Zeit wünschte er sich auch, wenn es um strategische Entwicklungen im Tourismus in Sachsen-Anhalt geht. Zum Stand des Masterplans Tourismus sagt er am Ende der Wahlperiode: „Wir sind ein gutes Stück vorangekommen. Von den insgesamt 25 Leitprojekten liegen wir bei 22 im Zeitplan. Bei der sogenannten Nachhaltigkeitsoffensive, der Arbeits- und Fachkräftestrategie für den Landestourismus und bei der Kampagne zur Verbesserung des

”

In Krisenzeiten zusammenstehen und gemeinsam nach handhabbar Machbarem suchen: So entsteht Augenhöhe in gesellschaftlichen Debatten, die wir heute mehr denn je brauchen!“



Michael Pirl

Images in Hotellerie und Gastronomie für Fachkräfte, beides Projekte unter der Federführung des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA), hinken wir zeitlich noch etwas hinterher.“

Im Ehrenamt bleibt viel zu tun

Unzufrieden ist Michael Pirl zudem mit dem immer wieder aufkeimenden Thema „Bettensteuer“ in Kommunen. Das verteuere nicht nur die touristischen Produkte in einer ohnehin angespannten Wirtschaftslage, ärgerlich sei vor allem auch der meist intransparente Umgang mit diesen Abgaben und die Tatsache, dass sie nicht für den weiteren Ausbau des Tourismus genutzt werden. Hier bleibt im Ehrenamt und der Politikberatung nach wie vor viel zu tun, wie auch beim Dauerbrenner Personalsicherung. Auch hier ist kein Silberstreif am Horizont in Sicht, aber der Macher Michael Pirl wäre nicht Michael Pirl, wenn er nicht auch diesem Problem mit eigener Tatkraft entgegentreten würde. Auf der Internetseite des Hotels zum Stein wirbt er mit drei guten Gründen dafür, das Gastgewerbe zu erlernen (siehe Infokasten). Wer zu Gast in seinem Haus ist und den Service seines internationalen Mitarbeiterteams erlebt, spürt: Michael Pirl trifft auch hier den Nerv.

Ringhotel „Zum Stein“

Erdmannsdorffstraße 228
06785 Oranienbaum-Wörlitz
www.hotel-zum-stein.de



IHK Halle-Dessau
Starthilfe und Unternehmensförderung
Antje Bauer
Tel. 0345 2126-262, abauer@halle.ihk.de



Steuerliche Forschungszulage

Steuervergünstigungen von bis zu einer Million Euro können **forschende Unternehmen** in Deutschland seit dem 1. Januar 2023 erhalten – unabhängig von aktuellen Gewinn- oder Verlustzahlen. Dazu müssen sie beim Finanzamt einen Antrag auf Forschungszulage (FZul) stellen.

Steckbrief:

Was wird gefördert?

- Themenoffene Forschung und Entwicklung (FuE), nach dem 1.1.2020 begonnen:
 - Eigenbetriebliche FuE
 - Auftragsforschung
 - Eigenleistung Einzelunternehmer
- Grundlagenforschung, industrielle Forschung, experimentelle Entwicklung (bis TR-Level 8)

Wer wird gefördert?

- Alle Unternehmen, unabhängig von Branche, Größe und Rechtsform, mit Sitz in Deutschland
- Eignung auch für junge Start-ups (Beantragung der Förderung im Nachgang, keine Erzielung von Umsatz notwendig)
- Rechtsanspruch auf Förderung, wenn Bedingungen im Rahmen des FZulG im Sinne des Einkommens- und Körperschaftsteuergesetzes erfüllt sind
- Ausgeschlossen: nichtsteuerpflichtige oder von der Steuer befreite Unternehmen sowie „Unternehmen in Schwierigkeiten“ laut Artikel 2. Nr. 18 der AGVO

Wie hoch ist die Förderquote/Förderhöchstsumme?

- Förderung einzelbetrieblicher Projekte als auch Verbundvorhaben
- Zuschuss von 25 Prozent der Lohnkosten der forschenden Mitarbeiter sowie Ausgaben des Arbeitgebers für deren Zukunftssicherung nach § 3 Nr. 62 EStG (max. 4 Mio. Euro förderfähig für Projekte nach dem 30.6.2020 und vor dem 1.7.2026, davor/danach max. 2 Mio. Euro)
- Auftragsforschung an externe Partner (Sitz in der Europäischen Union bzw. im Europäischen Wirtschaftsraum): Zuschuss von 15 Prozent der Auftragssumme (hier auch Materialkosten, Dienstreisen etc. möglich)
- Einzelunternehmen: Unternehmerlohn pauschal 40 Euro je nachgewiesene Arbeitsstunde, max. 40-Stunden-Woche
- De-minimis-Regelung für Einzel- und Mitunternehmer: max. 200.000 Euro innerhalb von drei Jahren

Wie und wo ist der Antrag zu stellen?

Stufe 1: Technischer Projektantrag

- Digitale Beantragung der FuE-Bescheinigung bei der Bescheinigungsstelle (BSFZ), dafür ELSTER-Zertifikat notwendig
- Voraussetzungen für förderfähige FuE-Projekte sind: neuartig (Gewinnung neuer Erkenntnisse), schöpferisch (originär), systematisch (einem Plan folgend und budgetierbar), ungewiss (Unsicherheiten in Bezug auf das Endergebnis/technische Risiken), reproduzierbar
 - Zur Beantwortung jeder Frage max. 800 Zeichen! (Nachreichungen auf Anfrage der BSFZ möglich)
- Nach Bestätigung der BSFZ des FuE-Projektes wird Bescheid direkt an zuständiges Finanzamt weitergeleitet

Stufe 2: Festsetzung der Forschungszulage beim Finanzamt

- Antrag auf Forschungszulage beim jeweiligen Finanzamt (innerhalb der Steuererklärung)
- Projektkosten im Fokus, jährliche Geltendmachung gegenüber dem Finanzamt
- Verrechnung der Forschungszulage mit der nächsten Einkommensbeziehungswise Körperschaftsteuer
- Ergibt Steuererklärung Verlust, wird Forschungszulage ausgezahlt
- Förderbetrag wird nicht mit Ertragssteuer belastet

Was ist noch zu beachten?

- Rückwirkende Antragsstellung im Zeitraum von vier Jahren möglich
- Für Forschungspersonal kein akademischer Grad notwendig



Weiterführende Informationen:
www.bescheinigung-forschungszulage.de



IHK Halle-Dessau
Innovation und Umwelt
 Dr. Sophie Kühling
 Tel. 0345 2126-265, skuehling@halle.ihk.de

Mehr Hürden für deutsche Exporteure

Nicht nur der Krieg in der Ukraine macht deutschen Exporteuren das Leben schwer. **Handelshemmnisse**, Protektionismus, geopolitische Risiken, enorme Preissteigerungen und zunehmende Bürokratie – die Hürden werden ständig höher. Wie ist die aktuelle Lage und was braucht es für die Zukunft?

Aussichten sind getrübt

Laut „Going International“, der aktuellen Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), beklagen 56 Prozent der international tätigen Betriebe zunehmende Hindernisse beim Auslandsgeschäft. Das sind so viele wie noch nie in der Umfrage zuvor. Und auch die mittel- und langfristigen Aussichten sind getrübt. Neben Inflation und dem zunehmenden politischen Einfluss auf Lieferketten sehen deutsche Unternehmen an ihren internationalen Standorten auch die Versorgungssicherheit mit Rohstoffen und Energie gefährdet sowie eine Fragmentierung der Weltwirtschaft. Aber auch die Standortbedingungen in Deutschland machen den auslandsaktiven Unternehmen das Leben schwer: Fachkräftemangel, zu hohe Energiepreise und eine stete Zunahme an Bürokratie, um nur einige zu nennen.

Verantwortung wird durchgereicht

Um die Lieferketten zu diversifizieren und neue Absatz- sowie Beschaffungsmärkte zu erschließen, bräuchten die Unternehmen eigentlich politische Unterstützung. Aber Fehlanzeige, das Gegenteil ist der Fall. Statt sich als deutscher Staat selbst in anderen Ländern für die Einhaltung von Menschenrechten und den Schutz der Umwelt stark zu machen, wälzt er die Verantwortung auf die Unternehmen ab. Dafür wurde das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz erlassen. Eigentlich ist es für Betriebe ab 3.000 (ab 1. Januar 2024 ab 1.000) Beschäftigte gedacht. „Aber es ist genau das eingetreten, was wir als IHK prophezeit haben“, sagt Birgit Stodtko, IHK-

Wir brauchen die Mitwirkung des Mittelstandes!

Bereits im Herbst 2020 hat sich die IHK Halle-Dessau mit einem Positionspapier „Unternehmen nicht überfordern!“ zum geplanten Lieferkettengesetz an die Politik gewandt. Das Papier wurde im Arbeitskreis Außenwirtschaft erarbeitet und war Grundlage für viele Gespräche mit Politikern und Abgeordneten, um das Gesetz in der geplanten Form noch zu verhindern. Leider vergeblich. Und leider sind auch alle Prophezeiungen eingetreten. Dennoch werden wir weiterhin unsere Stimme erheben und auf die negativen Auswirkungen verschiedener Gesetze und Verordnungen hinweisen, die mittlerweile wie am Fließband erlassen werden und den Mittelstand knebeln. Die Politik muss ein neues Verständnis und einen pragmatischen Umgang mit der Wirtschaft entwickeln. Nichts weniger als der Industriestandort Deutschland stehen auf dem Spiel! Und wir – als Vertreter der Wirtschaft – dürfen nicht nachlassen, das der Politik deutlich zu sagen: in Sachsen-Anhalt, in Berlin und in Brüssel!



Dr. Steffen Enke, Geschäftsführer VTQ Videotronik GmbH Querfurt

schaftsführerin International. Die direkt betroffenen Großunternehmen verlagerten die Nachweispflichten auf ihrer Zulieferer.

Lieferkettengesetz hat Folgen!

„Unsere kleinen und mittleren Betriebe, egal aus welchen Branchen, berichten uns, wie sie von großen Unternehmen aufgefordert werden, Nachweise im Sinne des Gesetzes zu erbringen – eine enorme bürokratische Belastung! Das hat solche Ausmaße angenommen, dass das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle kürzlich explizit noch einmal darauf hingewiesen hat, dass KMU die gesetzlichen Sorgfaltspflichten nicht erfüllen müssen. Eine weitere Folge – auch das haben wir zuvor angemahnt: Viele Unternehmen ziehen sich zunehmend aus schwierigen Märkten zurück, um menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken und damit möglichen Strafen zu entgehen. Gut gemeint ist eben nicht zugleich

gut gemacht!“ Das EU-Lieferkettengesetz wird die Situation weiter verschärfen. Dann unterliegen auch kleinere Unternehmen ab 250 Mitarbeitern dem Gesetz, das Mindeststandards entlang der kompletten Lieferkette fordert.

„Der EU Green Deal und seine verschiedenen Maßnahmen wie der CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM), die EU-Anti-Entwaldungsrichtlinie, die Einweg-Kunststoff-Richtlinie u. v. a. m. werden die Bürokratie für unsere KMU auf jeden Fall weiter erhöhen und Kosten verursachen. Was die Unternehmer angesichts der jetzigen Herausforderungen jedoch bräuchten, wäre ‚Luft zum atmen‘ und Unterstützung statt Bevormundung und Gängelung“, so Stodtko.



IHK Halle-Dessau
International
Birgit Stodtko
Tel. 0345 2126-274, bstodtko@halle.ihk.de

Der „Reisepass für Waren“ wird elektronisch

Wollen Unternehmen vorübergehend Berufsausrüstung, Warenmuster oder Exponate für Messen und Ausstellungen ins Ausland überführen, nutzen sie ein **Zollpassierscheinheft**. Das dazugehörige Verwaltungsverfahren wird jetzt schrittweise **digitalisiert**.

Die point electronic GmbH steht seit über 30 Jahren für innovative Produkte. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Elektronik-Hardware und Software, die Elektronenmikroskope noch effizienter und langlebiger macht – von Detektoren, Bildaufnahme- und Signalerfassungssystemen, Mikroskopbauteilen bis hin zur Entwicklung individueller technischer Lösungen. Kunden erhalten so maßgeschneiderte Produkte, die die Standardausstattung der Herstellergeräte in Leistung und Produktivität weit übertreffen oder neue Funktionen und Technologien für Elektronenmikroskope erschließen. Für die Auslandspräsentation nutzt das Unternehmen seit 2013 das in über 70 Ländern verfügbare Carnet A.T.A. (Carnet Admission Temporaire), ein Passierscheinheft, das Zölle und andere Einfuhrabgaben vermeidet. Der

„Die elektronische Variante ist praktisch, zeitsparend und übersichtlich.“

Christoph Sichtung,
Geschäftsführer point electronic GmbH Halle (Saale)

Zoll des jeweiligen Einfuhrlandes erhält so eine Sicherheit, die seinen Anspruch auf Abgaben und Steuern deckt, sollte die Ware nicht wieder ordnungsgemäß aus dem Ziel-land ausgeführt werden. Ausgebende Stelle dieses „Reisepasses für Waren“ ist die jeweils örtlich zuständige IHK.

Verfahren wird digitalisiert

Wollten Unternehmen wie die point electronic GmbH bisher das Zollpassierscheinheft nutzen, funktionierte das so: Vor Ort oder auf dem Postweg musste bei der IHK die Ausstellung eines Carnets beantragt werden. Nach erfolgreicher Prüfung wurde das Carnet, das ein Jahr gültig ist, dann mit dem Anbringen des Dienstsiegels eröffnet. Das exportierende Unternehmen legte dem zuständigen Ausfuhrzollamt danach sowohl Ware als auch Carnetformular vor.

Eine veränderte Antragspraxis eröffnet jetzt die schrittweise Überführung des Verfahrens ins digitale Zeitalter. Denn ab sofort können Betriebe ihre Carnets elektronisch über eine webbasierte Lösung bei der IHK beantragen. Bearbeitet werden sie für den IHK-Bezirk von

„Die Zukunft des Zollpassierscheinheftes ist digital.“

Birgit Stodtko,
IHK-Geschäftsführerin International

Anja Klepzig (für alle Carnet-Länder außer der Schweiz) und von Michael Drescher (für die Schweiz). Für beide liegen die Vorteile auf der Hand: Stammdaten werden nur einmal erfasst, Fehler lassen sich ohne großen Aufwand korrigieren, Nutzer erhalten Einblick in den Bearbeitungsstand und der Antragsteller muss das Carnet nicht mehr in der IHK abholen, sondern erhält es auf Wunsch auch per Post.

Ziel heißt papierlos

„Die elektronische Antragstellung erleichtert den Prozess für alle Beteiligten enorm“, sagt auch Birgit Stodtko, IHK-Geschäftsführerin International. „Sie ist ein erster wichtiger Schritt hin zu einem vollelektronischen Carnet, das gänzlich ohne Ausdrucke auskommt.“ Denn auf Initiative der Internationalen Handelskammer (ICC) sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und umgesetzt durch DIHK und IHKn erfolgt die Digitalisierung des Carnet-Verfahrens jetzt in zwei Schritten. Nach dem Wechsel von der manuellen, papiergebundenen Antragstellung der Unternehmen hin zu einer elektronischen soll eine zweite Ausbaustufe erfolgen. In dieser wird auch die Ausfertigung des beantragten und von der IHK geprüften Carnets sowie die Abfertigung bei den in- und ausländischen Zollbehörden ausschließlich elektronisch erfolgen.

Die IHK berät zu Carnets

Der Geltungsbereich von Waren, die mit Carnets zeitweise ins Ausland verbracht werden, erstreckt sich auf sogenannte Unionswaren. Das sind Produkte, die vollständig innerhalb der EU gewonnen oder hergestellt oder in den zollrechtlich freien Verkehr überführt wurden. Gebrauchs-

und Verkaufsgüter werden nicht als Carnetware akzeptiert. Das betrifft etwa verderbliche Waren, Kataloge, Werbebeschenke oder Giveaways. Über alle Fragen rund um das Verfahren und einzelne länderspezifische Besonderheiten erhalten Interessierte Auskunft bei der IHK.

Carnet ATA/CPD – So geht's



Praxistest bestanden

Die point electronic GmbH hat das neue elektronische Antragsverfahren für eine Messe in den USA schon genutzt. Geschäftsführer Christoph Sichtung beschreibt seine Erfahrungen damit so: „Die elektronische Variante ist praktisch, zeitsparend und auch übersichtlicher im Vergleich zur herkömmlichen Papierform. Obwohl im Moment erst ein Teil des Prozesses – von der Antragstellung bis zur Ausstellung des Carnets durch die IHK – elektronisch abläuft, sind für uns bereits jetzt Erleichterungen spürbar.

Beispielsweise muss nicht extra ein Antrag auf Ausstellung des Carnets gestellt werden. Das geschieht automatisch mit dem Anlegen im System. Mehrere Teammitglieder können gleichzeitig auf den Arbeitsstand zugreifen und die benötigten Informationen zusammenstellen. Anpassungen lassen sich mühelos vornehmen, solange das Carnet noch nicht abgeschlossen ist.“

War es früher oft zeitraubend, Formatierungen in der Warenliste anzupassen, wenn im Verlauf des Prozesses Änderungen auftraten, gehe das jetzt dank weniger Mausklicks und

einer klareren Übersichtlichkeit deutlich einfacher. Gut ist auch die Möglichkeit, vorhergehende Carnet-Projekte zu kopieren und für die aktuelle Versendung anzupassen. Da die point electronic GmbH häufig dieselbe Ausrüstung für Messen verwendet, spart diese Funktion erheblich Zeit. Nützlich ist zudem die integrierte Chatfunktion. Christoph Sichtung: „Auch wenn uns die IHK bei Abstimmungsbedarf bisher immer sehr freundlich und schnell geholfen hat, bietet der Chat eine zusätzliche Ebene der Effizienz und Interaktion.“

Zoll prüft Voraussetzungen

Für André Schneevoigt vom Hauptzollamt Magdeburg ist das neue Antragsverfahren ein wichtiger Impuls, den Einsatz leistungsfähiger digitaler Technologien auch beim deutschen Zoll voranzutreiben, um sich auf die sich verändernden Bedürfnisse und Anforderungen von Bevölkerung und Wirtschaft einzustellen. „Die Einführung des elektronischen Carnet A.T.A ist ein weiterer Teilschritt auf dem Weg, Verwaltungsdienstleistungen zukünftig vollständig digital und anwender-

freundlich anzubieten. Mit elektronischer Unterstützung ist es möglich, Warenabfertigungen so zeitnah und reibungslos wie möglich durchzuführen, damit die Waren pünktlich beim Empfänger ankommen und der Aufwand für den Wirtschaftsbeteiligten so gering wie möglich ist.“

Auch wenn momentan weiterhin ausschließlich Papier-Carnets rechtlich bindend sind, prüfe der Zoll aktuell, unter welchen Voraussetzungen eine Teilnahme am zukünftigen elektronischen Carnet A.T.A. möglich ist.

point electronic GmbH

Erich-Neuss-Weg 15
06120 Halle (Saale)
www.pointelectronic.de



Mehr Informationen:
www.ihk.de/halle.Nr.4028594



IHK Halle-Dessau
International
Anja Klepzig
Tel. 0345 2126-233, aklepzig@halle.ihk.de

Michael Drescher
Tel. 0345 2126-353, mdrescher@halle.ihk.de

Hinweisgeberschutzgesetz: Mehr Schutz für „Whistleblower“

Nach längerem Ringen im Gesetzgebungsprozess ist jetzt die Umsetzung der sogenannten Whistleblower-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1937) in deutsches Recht erfolgt: Das „Gesetz für einen besseren Schutz hinweisgebender Personen“, kurz: „Hinweisgeberschutzgesetz“ (HinSchG), ist am 2. Juli 2023 in Kraft getreten. Es verpflichtet Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten, ein internes Hinweisgebersystem einzurichten. Damit sollen Personen, die auf Missstände in Unternehmen aufmerksam machen, besser geschützt werden.

Sichere Meldestellen einrichten

Nicht selten geraten Beschäftigte in einen inneren Konflikt, wenn sie im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Kenntnis von Rechtsverstößen erhalten: Muss der Verstoß gemeldet werden oder sind Loyalitätspflichten wichtiger? Diesem Konflikt soll das Hinweisgeberschutzgesetz entgegenwirken. Ziel

ist es, Personen zu schützen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Informationen über Verstöße erlangt haben und diese melden. Das Gesetz verbietet jegliche Repressalien gegenüber hinweisgebenden Personen (sogenannten Whistleblowern) und verpflichtet Unternehmen, sichere Kanäle für die Meldung von Missständen einzurichten.

Welche Unternehmen betroffen sind

Das Gesetz gilt grundsätzlich für Beschäftigungsgeber jeder Größe. Unternehmen werden also bereits ab dem ersten Beschäftigten erfasst. Jedoch sind nur Unternehmen mit oder mit mehr als 50 Beschäftigten dazu verpflichtet, eine interne Meldestelle einzurichten. Bestimmte Branchen, unter anderem Finanzdienstleistungs- oder Versicherungsunternehmen, müssen jedoch unabhängig von der Zahl der Beschäftigten Meldekanäle einrichten.

Welche Fristen gelten

Für Firmen mit 250 oder mehr Beschäftigten gelten die Vorgaben des Gesetzes ab sofort. Für Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten gilt für die Umsetzung eine „Schonfrist“ bis zum 17. Dezember 2023. Diesen Unternehmen ist es zudem erlaubt, Ressourcen zu teilen und mit anderen Unternehmen eine gemeinsame Meldestelle zu betreiben.

Was Unternehmen jetzt tun müssen

Eine entsprechende Checkliste sowie weitere Informationen finden betroffene Betriebe auf der Website der IHK.



www.ihk.de/halle, Nr. 5874052



IHK Halle-Dessau
Recht und Fair Play
 Jens Hoffmann
 0345 2126-304
jhoffmann@halle.ihk.de

Zerdrückte Pfanddosen in den Supermarkt!

Wohin mit zerdrückten und/oder beschädigten Pfanddosen? Auch diese müssen Supermärkte zurücknehmen – zumindest, solange das Pfandlogo und der Balkencode bzw. die EAN noch deutlich zu er-

kennen sind. Dies hat das Oberlandesgericht Stuttgart (OLG) in einem aktuellen Urteil zu Lasten eines Discounters entschieden (OLG Stuttgart, Urteil vom 15. Juni 2023, Az.: 2 U 32/22). Der Lebensmitteldiscounter lehnte die Rücknahme mit der Begründung ab, dass nach dem Verpackungsgesetz restentleerte Verpackungen nur dann zurückgenommen werden müssen, wenn sie die gleiche Form aufwiesen, wie die in Verkehr gebrachte Verpackung. Die hiergegen eingelegte Klage eines Verbraucherschutzverbandes hatte in der ersten

und zweiten Instanz Erfolg. Nach Auffassung des OLG sei der Wortlaut des Verpackungsgesetzes insofern eindeutig. Die Vorschrift stelle keine Anforderungen an den Zustand der zur Rücknahme angebotenen Verpackung. Auch würde bei Einwegverpackungen der abfallbezogene Sinn der Rücknahmevorschrift konterkariert. Darüber hinaus bestehe auch kein berechtigtes Interesse des Unternehmers an einer pfleglichen Behandlung der Pfandsache – diese würde ohnehin zerstört, so das OLG.



Ausführliche Aussagen bzw. der Wortlaut des Urteils
 unter www.ihk.de/halle, Nr. 5899214



Gewerbeflächenbörse

Die Gewerbeflächenbörse bietet Existenzgründern, Investoren und Unternehmern die Möglichkeit, innerhalb des IHK-Bezirks Halle-Dessau einen idealen Gewerbestandort und Räumlichkeiten zur gewerblichen Nutzung zu finden. Weitere Informationen unter www.ihk.de/halle, Nr. 2504

Kontakt: Bettina Sommer, Telefon: 0345 2126-266 oder E-Mail: bsommer@halle.ihk.de

Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Haftung!

06749 Bitterfeld-Wolfen: Unternehmer vermietet/-pachtet 1.300 m² in der Innenstadt: vielseitig nutzbar, Kaltmiete 3,50 Euro/m², Parkflächen GF: 1300 m² | Bj: 1994 | teilbar, um-, ausbau- und erweiterungsfähig | Wohngebäude: B – Wärme: 71,29 kWh, ET: Fernwärme | geeignet für Lager, Handel und DL (GB-1376)

06667 Weißenfels: Unternehmer vermietet/-pachtet Ladenfläche: 120 m² im Shoppingcenter Schöne Aussicht, mit großen Fenstern und Tür zum Außenbereich (Straße) | GF: 120 m² | teilbar, um-, ausbau- und erweiterungsfähig | geeignet für Handel, Gastronomie, Ausstellung und DL (GB-1377)

Unternehmensbörse „nexit-change“

Die Unternehmensbörse dient einerseits dem Ziel, Unternehmen auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger oder aktiven Teilhaber behilflich zu sein und andererseits, den Existenzgründern die Suche nach einem Unternehmen für eine Übernahme zu erleichtern.

Kontakt: Susann Ehrenberg, Telefon: 0345 2126-452, Fax: 0345 2126-44452 oder E-Mail: sehrenberg@halle.ihk.de

Logopädische Praxis zur Übernahme (Kauf) gesucht. (157561)

Teleshopping-Uhrenmarke inkl. Warenbestand zu verkaufen. (157560)

Therapeutische Kindereinrichtung mit integrierter Privatschule. (157559)

Reitsport-Fachgeschäft seit 25 Jahren in Halle – Machen Sie Ihr Hobby zum Beruf! (157558)

Erfolgreicher Campingplatz im Fläming mit Caravan und Wohnmobilstellplätzen. (157557)

Oberflächenveredler und Galvaniseur mit 30 Mitarbeitern. (157556)

Komplettanbieter für hochwertige und beständige **Gebäudehüllen im Objektbau** steht zum Verkauf. (157555)

Einzigartiges Unternehmen im **Spezialitäteneinzelhandel** zu verkaufen! Etabliertes Filialgeschäft und erfolgreicher Onlineshop bieten vielfältige Chancen für Gründer und Unternehmer. (157554)

Onlinehandel aus dem Bereich Holzspielzeug und Markenspielzeug zu verkaufen. (157553)

Sushi-Restaurant & Lieferservice sucht Nachfolger. (157552)

Reifenservice sucht einen Nachfolger in Unstrut Gegend. (157551)

Fitnessstudio aus gesundheitlichen Gründen preiswert zu verkaufen (Preis VHB). (157550)

Kooperationsangebote aus der Datenbank des Enterprise Europe Networks (EEN)

Interessenten finden nachfolgende und weitere Kooperationsangebote unter <http://een-sachsen-anhalt.de/unsereleistungen/kooperationspartner-finden>

Kontakt: Sven Erichson, Telefon: 0391 5693-148, E-Mail: erichson@magdeburg.ihk.de

Herstellung von hochwertigen Kompressionssocken, Leggings und Sport-BHs angeboten: Ein taiwanesisches Unternehmen stellt hochwertige Kompressionssocken, Leggings und Sport-BHs her. Es bietet die Entwicklung von neuen Produkten, Verpackungdesign, Lagerservice, Lieferservice sowie Kundendienst an. (EG0523 TW01)

Nüsse, Walnuss- und Kürbiskerne für Vertrieb angeboten: Ein führendes ukrainisches Unternehmen ist auf die Lieferung hochwertiger Walnusskerne, Nüsse in der Schale und Kürbiskerne spezialisiert. Da das Unternehmen auf dem Markt einen guten Ruf genießt, sucht es aktiv nach Kooperationsmöglichkeiten. Das Unternehmen ist daran interessiert, mit großen Import- und Großhandelsbetrieben zusammenzuarbeiten, um Handels- und Vertriebsvereinbarungen für seine Produkte abzuschließen. (EG0523 UA02)

Transformation von organischen Abfällen in neue Rohstoffe angeboten: Ein italienisches Start-up Unternehmen ist auf die Transformation von Bio-Produkten spezialisiert. Es wandelt Abfälle der Lebensmittel- und Modeindustrie in neue Rohstoffe um, um daraus Produkte für die Kreislaufwirtschaft zu schaffen. Das Start-up will international expandieren und ist auf der Suche nach Handelsvereinbarungen. Es bietet auch interessierten Unternehmen das Upcycling ihrer Abfälle in Ökodesign-Produkte an. (EG0523 IT01)

Vermittlung von Arbeitskräften für Softwareentwicklung angeboten: Ein lettisches Unternehmen ist ein intensives Coding-Bootcamp mit Sitz in Lettland, das umfassende Schulungen in Java, C#, PHP und Webentwicklung anbietet. Es will mit Unternehmen zusammenarbeiten, die nach talentierten Fachleuten für Softwareentwicklung suchen, um ihre Teams zu verstärken. Die Gesellschaft fungiert als Bindeglied zwischen diesen Unternehmen und den besten neuen Entwicklungskräften. (EG0523 LV04)

Zaunherstellung und Metallbearbeitung angeboten: Ein ungarisches Unternehmen mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Herstellung von Zäunen aus Schmiedeeisen und Metall bietet Fertigungskapazitäten an. Angeboten werden folgende Dienstleistungen: Schweißen, Verzinkung, Aluminiumpassivierung und elektrostatische Pulverbeschichtung. (EG0523 HU02)

Dritte Bekanntmachung des Wahlausschusses der IHK Halle-Dessau

Die Frist zur Einreichung von Wahlbewerbungen endete am 27. Juni 2023. In seiner Sitzung am 28. Juni 2023 hat der Wahlausschuss die eingereichten Wahlbewerbungen auf deren Gültigkeit geprüft.

In der folgenden Wahlgruppe und dem folgenden Wahlbezirk war nicht die laut Wahlordnung erforderliche Mindestanzahl an Wahlbewerbungen erreicht worden:

Wahlgruppe: Dienstleistungsgewerbe unternehmensbezogen im Wahlbezirk: Landkreis Wittenberg

Vor diesem Hintergrund hat der Wahlausschuss in einer Zweiten Bekanntmachung am 29. Juni 2023 (veröffentlicht auf der IHK-Internetseite: www.ihk.de/halle) die Wahlberechtigten

aufgefordert, für die vorbezeichnete Wahlgruppe und den vorbezeichneten Wahlbezirk bis 6. Juli 2023, 16.00 Uhr weitere Wahlbewerbungen einzureichen (Nachfrist).

In seiner Sitzung am 7. Juli 2023 hat der Wahlausschuss die in der Nachfrist eingereichten Wahlbewerbungen auf deren Gültigkeit geprüft.

Im Ergebnis hat der Wahlausschuss die alphabetischen Kandidatenlisten nach Wahlgruppen und Wahlbezirken mit 161 Kandidaten für die insgesamt 70 Sitze in der Vollversammlung der Wahlperiode 2023 bis 2028 festgestellt.

Die gültigen Kandidatenlisten werden hiermit wie folgt bekannt gemacht:

Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe

Wahlbezirk Landkreis Anhalt-Bitterfeld:

1. Ernst, Wilfried
Geschäftsführer
Ernst Industrietechnik GmbH
06388 Südliches Anhalt
2. Gabler, Matthias
Geschäftsführender Gesellschafter
Unger Stahlbau Brehna GmbH
06796 Brehna
3. Dr. Müller, Stefan
Geschäftsführender Gesellschafter
Miltitz Aromatics GmbH
06803 Bitterfeld-Wolfen, OT Greppin
4. Dr. Rheinheimer, Friedrich
Geschäftsführer
MECOTEC GmbH
06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim
5. Dr. Ulrich, Sebastian
Geschäftsführer
Quellendorfer Dienstleistungen
AG & Co. OHG
06386 Südliches Anhalt, OT Quellendorf

Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe

Wahlbezirk Stadt Dessau-Roßlau:

1. Erikson, Anne
Geschäftsführerin
Reinhard Herzer GmbH
06847 Dessau-Roßlau
2. Franze, Andreas
Geschäftsführer
FVK-Faserverstärkte Kunststoffe GmbH - Dessau
06844 Dessau-Roßlau
3. Höll, Dino
Geschäftsführer
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke
06844 Dessau-Roßlau
4. Storch, Reiner
Geschäftsführer
AEM - Anhaltische Elektromotorenwerk
Dessau GmbH
06842 Dessau-Roßlau

Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe

Wahlbezirk Gemeinden Alsleben (Saale), Bernburg (Saale), Güsten, Ilberstedt, Könnern, Nienburg (Saale) und Plötzkau:

1. Dr. Lukowczyk, Jan
Vorstand
Serumwerk Bernburg AG
06406 Bernburg (Saale)
2. Mathis, Ulrike
Geschäftsführerin
Stadtwerke Bernburg GmbH
06406 Bernburg (Saale)
3. Dr. Schellberg, Oliver
Geschäftsführer
Flanschenwerk Bebitz GmbH
06420 Könnern, OT Bebitz
4. Twietmeyer, Anja
Prokuristin
Saalemühle Alsleben GmbH
06425 Alsleben

Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe

Wahlbezirk Landkreis Wittenberg:

1. Böhm, Jan
Geschäftsführer
Wikana Keks- und Nahrungsmittel GmbH
06886 Lutherstadt Wittenberg
2. Kettner, Ulrich
Prokurist
Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
06886 Lutherstadt Wittenberg
3. Meyhöfer, Jorgo
Geschäftsführer
Global Fliegenschmidt GmbH
06869 Coswig (Anhalt)

Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe

Wahlbezirk Landkreis Burgenlandkreis:

1. Beberhold, Katrin
Geschäftsführerin
KTS Alge GmbH
06636 Laucha an der Unstrut,
OT Burgscheidungen

2. Röhrborn, Ralf
Prokurist
Henglein GmbH & Co. KG
06647 An der Poststraße, OT Klosterhäseler
3. Dr. Schröter, Dirk
Geschäftsführer
Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH
06711 Zeitz

4. Zieger, Hans Albrecht
Vorstand
Winzervereinigung Freyburg/Unstrut eG
06632 Freyburg (Unstrut)

Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe

Wahlbezirk Stadt Halle (Saale):

1. Aschenbach, Frank
Prokurist
KSB SE & Co. KGaA, Werk Halle
06110 Halle (Saale)
2. Jendryschik, Stefan
Geschäftsführer
MTH MetallTechnologieHöhne GmbH
06118 Halle (Saale)
3. Köhler, Philipp
Geschäftsführender Gesellschafter
rubicon Gummitechnik und
Maschinenbau GmbH
06118 Halle (Saale)
4. Thiele, Marco
Geschäftsführender Gesellschafter
KATHI RAINER THIELE GmbH
Nahrungsmittelherstellung
06116 Halle (Saale)

Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe

Wahlbezirk Landkreis Mansfeld-Südharz:

1. Koschmieder, Heiko
Geschäftsführer
Fertigungscenter für Elektrische Anlagen
Sangerhausen GmbH
06526 Sangerhausen
2. Schiffner, Christian
Inhaber
FBS - Forst- & Bildungsservice
Christian Schiffner e. K.
06542 Allstedt, OT Mittelhausen

3. Schlichting, Jörg
Inhaber
EWS „Die Schuhfabrik“ e. K.
06295 Lutherstadt Eisleben
4. Schröder, Ralf
Geschäftsführer
Halle Karton GmbH
06295 Lutherstadt Eisleben

Wahlgruppe I – Industrie und Agrargewerbe

Wahlbezirk Landkreis Saalekreis:

1. Bergmann, Michael
Geschäftsführer
HL Kunststofftechnik GmbH
06184 Kabelsketal
2. Faber, Marko
Geschäftsführender Gesellschafter
METEC Gesellschaft mit beschränkter
Haftung
06258 Schkopau, OT Raßnitz
3. Dr. Günther, Christof
Geschäftsführer
InfraLeuna GmbH
06237 Leuna
4. Dr. Koppe, Jürgen
Geschäftsführender Gesellschafter
MOL Katalysatortechnik GmbH
06217 Merseburg
5. Dr. Oblonczek, Grit
besonders bestellte Bevollmächtigte
GAMPT mbH Gesellschaft für Angewandte
Medizinische Physik und Technik
06217 Merseburg
6. Rüberg, Frank
Geschäftsführer
Weber Industrieller Rohrleitungsbau &
Anlagenbau Merseburg GmbH & Co. KG
06217 Merseburg
7. Dr. Schneider, Hans Ralf
Prokurist
Braskem Europe GmbH, Werk Schkopau
06258 Schkopau
8. Wehnert, Danny
besonders bestellter Bevollmächtigter
LEG Solarprojekt Sachsen-Anhalt
GmbH & Co. KG
06246 Bad Lauchstädt

Wahlgruppe II – Baugewerbe Wahlbezirk Nord:

1. Ehlert, Helmut
Geschäftsführer
Ehlert Apparatebau GmbH
39439 Güsten
2. Emmerich, Björn
Geschäftsführer
Schieck + Scheffler & Co. GmbH
Bauunternehmen
06847 Dessau-Roßlau
3. Golze, Fred
Prokurist
STRABAG AG
06809 Roitzsch
4. Graßhoff, Mathias
„Dachdeckermeister Mathias Graßhoff“
06780 Zörbig, OT Schortowitz
5. Pinnig, Maik
Geschäftsführer
Bauunion Wittenberg GmbH
06886 Lutherstadt Wittenberg

Wahlgruppe II – Baugewerbe Wahlbezirk Süd:

1. Ahrens, Gösta
Geschäftsführender Gesellschafter
AHRENS Bauplan GmbH
06120 Halle (Saale)
2. Böhme, Gunther
Geschäftsführender Gesellschafter
Böhme FTI GmbH
06667 Weißenfels
3. Häselbarth, Sven
Geschäftsführer
Naumburger Bauunion GmbH & Co.
Bauunternehmung KG
06618 Mertendorf, OT Görschen
4. Nisius, Michael
besonders bestellter Bevollmächtigter
Kramer GmbH + Co. KG Merseburg
06217 Merseburg

Wahlgruppe III – Großhandel Wahlbezirk Nord:

1. Müller, Franz
Geschäftsführer
BIOCHEM Bernburg GmbH
Handel und Produktion von
Chemierohstoffen
06406 Bernburg (Saale)
2. Zimmerling, Michael
Geschäftsführer
ZIWA drive & tools GmbH
06420 Könnern, OT Bebitz

Wahlgruppe III – Großhandel Wahlbezirk Süd:

1. Gogoladze, George
Geschäftsführer
DBF Deutsche Basalt Faser GmbH
06526 Sangerhausen
2. Kleine, Silvio
„Service Kleine“
06618 Naumburg (Saale)
3. Körner, Henry
Geschäftsführer
Rheingas Halle-Saalegas GmbH
06132 Halle (Saale)
4. Laimann, Ulrich
Inhaber
LISol Schmierstoffe e. K.
06686 Lützen, OT Zorbau
5. Pollin, Manfred
Geschäftsführender Gesellschafter
Land & Technik - Service GmbH
06526 Lutherstadt Eisleben
6. Walther, Chris
„Großhandel, Handelsvermittlung
sonstige Waren und Dienstleistungen –
Handelsvertretung“
06679 Hohenmölsen, OT Granschütz

Wahlgruppe IV – Einzelhandel Wahlbezirk Landkreis Anhalt-Bitterfeld:

1. Picht, Enrico
Geschäftsführer
Worch Landtechnik GmbH
06779 Raguhn-Jeßnitz
2. Schönemann, Uwe
„Juwelier & Goldschmiedemeister
Uwe Schönemann“
06366 Köthen (Anhalt)

Wahlgruppe IV – Einzelhandel Wahlbezirk Stadt Dessau-Roßlau:

1. Denkewitz, Kai
„Meine kleine Modellbauwelt Dessau“
06844 Dessau-Roßlau
2. Dost, Christina
Geschäftsführerin
Peter Autozentrum Anhalt GmbH
06847 Dessau-Roßlau
3. Rümmler, Lars
Geschäftsführer
M.S. Media Electronic Dessau GmbH
06847 Dessau-Roßlau

Wahlgruppe IV – Einzelhandel Wahlbezirk Gemeinden Alsleben (Saale), Bernburg (Saale), Güsten, Ilberstedt, Könnern, Nienburg (Saale) und Plötzkau:

1. Börner, Stephan
Geschäftsführer
Kaisermobile GmbH
06406 Bernburg (Saale)

2. Hinzdorf-Hoppe, Katrin
Geschäftsführerin
Ilka Hinzdorf GmbH
06406 Bernburg (Saale)

Wahlgruppe IV – Einzelhandel Wahlbezirk Landkreis Wittenberg:

1. Jähnel, Friedrich
persönlich haftender Gesellschafter
REWE Friedrich Jähnel OHG
06917 Jessen (Elster)
2. Ogkler, Benjamin
Geschäftsführer
CaraVansinn GmbH
06785 Oranienbaum-Wörlitz

Wahlgruppe IV – Einzelhandel Wahlbezirk Landkreis Burgenlandkreis:

1. Leischner, Ina
Inhaberin
Neue Apotheke
Inhaberin: Ina Leischner e. Kfr.
06679 Hohenmölsen
2. Lorenz, Gregor
Geschäftsführer
Autodienst GmbH
06667 Weißenfels
3. Tänzer, Kirsten
Geschäftsführerin
LeHA GmbH
06636 Laucha an der Unstrut

Wahlgruppe IV – Einzelhandel Wahlbezirk Stadt Halle (Saale):

1. Allner, Christian
Geschäftsführender Gesellschafter
ATLAS Bildungskapital GmbH
06110 Halle (Saale)
2. Becker, Frank
besonders bestellter Bevollmächtigter
Raiffeisen Waren GmbH
06116 Halle (Saale)
3. Dahms, Konstanze Annett
„CoBula Connys Buchladen Online-
Antiquariat“
06132 Halle (Saale)
4. Fleischer, Beate
„dessous am alten markt“
06108 Halle (Saale)
5. Grebenstein, Ronald
„Kaffeerösterei am Alten Markt“
06108 Halle (Saale)
6. Weidauer, Sandra
Inhaberin
E-Center Sandra Weidauer e. K.
06110 Halle (Saale)

Wahlgruppe IV – Einzelhandel Wahlbezirk Landkreis Mansfeld-Südharz:

1. Lehne, Anja
persönlich haftende Gesellschafterin
Lehne Lebensmittel OHG
06556 Artern
2. Peckruhn, Thomas
Geschäftsführer
Autohaus Liebe GmbH
06295 Lutherstadt Eisleben

Wahlgruppe IV – Einzelhandel Wahlbezirk Landkreis Saalekreis:

1. Böhme, Egbert
Geschäftsführer
Autohaus Böhme GmbH
06184 Kabelsketal
2. Langner, Ralf
„Tischlermeister Ralf Langner“
06259 Frankleben
3. Linke, Kay
Geschäftsführer
MÄC GEIZ Handelsgesellschaft mbH
06188 Landsberg
4. Schrodke, Michael
Geschäftsführender Gesellschafter
Kobelfein GmbH
06179 Teutschenthal

Wahlgruppe V – Gastgewerbe Wahlbezirk Nord:

1. Groß, Matthias
„SIT IN - Events“
06792 Sandersdorf
2. Kirschner, Mirko
Geschäftsführender Gesellschafter
heima menü GmbH
06861 Dessau-Roßlau

Wahlgruppe V – Gastgewerbe Wahlbezirk Süd:

1. Albrecht, Melanie
Geschäftsführerin
Parkhotel Güldene Berge GmbH & Co KG
06667 Weißenfels
2. Erlen, Thorsten
besonders bestellter Bevollmächtigter
Cronus Gastronomie- und Veranstaltungs-
service GmbH
06120 Halle (Saale)
3. Gering, Christine
Prokuristin
Hotel Charlottenhof Halle (Saale)
Betriebs GmbH
06108 Halle (Saale)
4. Knoll, Volkmar
„Millers Restaurant y Bar“
06108 Halle (Saale)

BESCHLÜSSE

5. Schmidt, Michael
Inhaber
Gasthaus & Hotel Zur Henne
Inhaber: Michael Schmidt e. K.
06618 Naumburg (Saale)

Wahlgruppe VI – Verkehrsgewerbe Wahlbezirk Nord:

1. Gruschka, Thomas
Geschäftsführer
BFG-Bernburger Freizeit GmbH
06406 Bernburg (Saale)

2. Merten, Christian Holger
„Speditions- und Transportmanagement
Merten“
06749 Bitterfeld-Wolfen

3. Schulze, Christine
„Schuco Taxi & Mietwagen“
06869 Coswig (Anhalt)

4. Ziegler, Peter
Geschäftsführer
Hafenbetrieb Aken GmbH
06385 Aken (Elbe)

Wahlgruppe VI – Verkehrsgewerbe Wahlbezirk Süd:

1. Däumler, Lutz
Geschäftsführer
Personenverkehrsgesellschaft Burgenland-
kreis mbH
06667 Weißenfels

2. Elix, René
Geschäftsführer
Taxi & Transporte Elix GmbH
06268 Querfurt

3. Jahnke, Jens-Uwe
Geschäftsführender Gesellschafter
Jahnke Spedition und Transport GmbH
06179 Teutschenthal

4. Peter, Wolf-Peter
Geschäftsführer
Finsterwalder Transport und Logistik GmbH
06217 Merseburg

5. Schuchardt, Gabriele
Geschäftsführerin
VGS Verkehrsgesellschaft Südharz
mit beschränkter Haftung
06333 Hettstedt

6. Schwarz, Vinzenz
Vorstand
Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft
06112 Halle (Saale)

7. Walden, Martin
Prokurist
Deutsche Bahn AG
06112 Halle (Saale)

Wahlgruppe VII – Kreditgewerbe Wahlbezirk Nord:

1. Butzke, Ralf
Vorstand
Volksbank Dessau-Anhalt eG
06844 Dessau-Roßlau

2. Haßkerl, Michael
Vorstandsmitglied
Salzlandsparkasse
06406 Bernburg (Saale)

Wahlgruppe VII – Kreditgewerbe Wahlbezirk Süd:

1. Gläßer, Sascha
Vorstandsvorsitzender
Volksbank Halle (Saale) eG
06108 Halle (Saale)

2. Näher, Michael
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Mansfeld-Südharz
06295 Lutherstadt Eisleben

3. Viehstädt, René
Prokurist
Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft,
Niederlassung Halle
06108 Halle (Saale)

Wahlgruppe VIII – Versicherungsgewerbe Wahlbezirk Nord:

1. Duwe, Lars
„Finanzkanzlei Duwe“
06406 Bernburg (Saale)

2. Geiger, Marcus
„ERGO Hauptagentur Marcus Geiger“
06862 Dessau-Roßlau

3. Grüger, Sandra
Geschäftsführende Gesellschafterin
Martens & Prahl Versicherungskontor
GmbH Dessau
06844 Dessau-Roßlau

4. Kremer, Harald
„Harald Kremer Versicherungsmakler“
06785 Oranienbaum-Wörlitz

5. Schumann, Nick
„Allianz Vertretung Nick Schumann“
06842 Dessau-Roßlau

Wahlgruppe VIII – Versicherungsgewerbe Wahlbezirk Süd:

1. Eisert, Marco
„SIGNAL IDUNA Generalagentur
Marco Eisert & Team“
06110 Halle (Saale)

2. Fischer, Kai
Geschäftsführer
KVM ServicePlus - Kunden- und Vertriebs-
management GmbH
06112 Halle (Saale)

3. Föhre, Heidi
„ÖSA Versicherungen - Vertretung
Heidi Föhre“
06667 Weißenfels

Wahlgruppe IX – Dienstleistungs- gewerbe personenbezogen Wahlbezirk Nord:

1. Demel, Peter
„mobil zu-m Fuß“
06385 Aken (Elbe)

2. Helling, Sabine
besonders bestellte Bevollmächtigte
Bildungszentrum für Beruf und
Wirtschaft e. V.
06886 Lutherstadt Wittenberg

3. Rohnke, Heike
„Die Dessauer Dienstmänner“
06862 Dessau-Roßlau

4. Schröder, Thies
Geschäftsführer
FERRROPOLIS GmbH
Museum und Veranstaltungen
06773 Gräfenhainichen

Wahlgruppe IX – Dienstleistungs- gewerbe personenbezogen Wahlbezirk Süd:

1. Acker, Vico
Geschäftsführender Gesellschafter
Kamillus GmbH
06526 Sangerhausen

2. Floßfeder, Hermann
„Hermann Floßfeder Bienenhof Lochwitz“
06347 Gerbstedt, OT Lochwitz

3. Gilles, Hannah
Geschäftsführerin
Asklepios Klinik Weißenfels GmbH
06667 Weißenfels

4. Kerber, Jürgen
„JAY KAY Event & Music“
06258 Schkopau, OT Burgliebenau

5. Labuschke, Michael
Geschäftsführer
Golfpark Hufeisensee Verwaltungs GmbH
06112 Halle (Saale)

6. Loth, Jana
„Priceless Moments Burgenland-
Hochzeit.de“
06667 Weißenfels

7. Prinz-Schmidt, Peggy
Geschäftsführerin
DIE PERSPEKTIVENSCHMIEDE UG
(haftungsbeschränkt)
06108 Halle (Saale)

8. Raabe, Stefan
„Fasadengestaltung Halle Saale“
06118 Halle (Saale)

9. Scheunpflug, Alexander
Geschäftsführender Gesellschafter
Pflegegesellschaft am Schloss
Neu-Augustusburg mbH
06667 Weißenfels

10. Schramm, Rudenz
Geschäftsführender Gesellschafter
event-net gmbh
06112 Halle (Saale)

Wahlgruppe X – Dienstleistungs- gewerbe unternehmensbezogen Wahlbezirk Landkreis Anhalt-Bitterfeld:

1. Schaar, Norman
Geschäftsführer
ABASYS GmbH
06749 Bitterfeld-Wolfen

2. Schult, Susann
Geschäftsführerin
Neue Bitterfelder Wohnungs- und
Baugesellschaft mbH
06749 Bitterfeld-Wolfen

3. Sonntag, Hans-Dieter
Geschäftsführer
FEV eDLP GmbH
06792 Sandersdorf

Wahlgruppe X – Dienstleistungs- gewerbe unternehmensbezogen Wahlbezirk Stadt Dessau-Roßlau:

1. Bünning, Christiane
Geschäftsführende Gesellschafterin
Dessauer Personalservice GmbH
06849 Dessau-Roßlau

2. Schildhauer, Dirk
„Technische Schulungen Schildhauer“
06844 Dessau-Roßlau

3. Schulze, Oliver
„Technikservice Schulze“
06846 Dessau-Roßlau

4. Tettlak, Sandor
Geschäftsführer
Pool-Design Solution GmbH
06847 Dessau-Roßlau

Wahlgruppe X – Dienstleistungs- gewerbe unternehmensbezogen Wahlbezirk Gemeinden Alsleben (Saale), Bernburg (Saale), Güsten, Ilberstedt, Könnern, Nienburg (Saale) und Plötzkau:

1. Conrad, Thomas
persönlich haftender Gesellschafter
Malena Warnecke und Thomas Conrad GbR
06406 Bernburg (Saale)

2. Pechmann, Michael
Geschäftsführer
GfZ-Gesellschaft für Zeitarbeit mbH
06406 Bernburg (Saale)

**Wahlgruppe X – Dienstleistungs-
gewerbe unternehmensbezogen
Wahlbezirk Landkreis Wittenberg:**

1. Dr. Böckstiegel, Elke
Vorstand
Harmonia Logic Aktiengesellschaft
06886 Lutherstadt Wittenberg
2. Dorczok, Ronald
persönlich haftender Gesellschafter
Heike Dorczok und Ronald Dorczok GbR
06905 Bad Schmiedeberg

3. Hiller, Carola
„ABISZET Agentur für
Kommunikation & Design“
06886 Lutherstadt Wittenberg

4. Zink, Markus
Geschäftsführender Gesellschafter
Zink 75 GmbH
06886 Lutherstadt Wittenberg

**Wahlgruppe X – Dienstleistungs-
gewerbe unternehmensbezogen
Wahlbezirk Landkreis Burgenlandkreis:**

1. Ihle, Frank
Geschäftsführender Gesellschafter
Boy & Partner Ingenieurbüro für
Bauwesen GmbH
06618 Naumburg (Saale)
2. Jährling-Fricke, Katrin
„Kanzlei Jährling Unternehmensberatung“
06667 Weißenfels
3. Müller, Thomas
Geschäftsführender Gesellschafter
METRON Unabhängige Planungs-
gesellschaft mbH
06667 Weißenfels
4. Prüfe, Heiko
„Hausmeisterdienste Heiko Prüfe“
06712 Zeitz

5. Schirmer, Marcel
„mindflower“
06682 Teuchern

6. Schräber, Michael
Geschäftsführer
inovisio communications GmbH
06686 Lützen, OT Zorbau

7. Simon-Kuch, Elke
Geschäftsführende Gesellschafterin
SIMON WERBUNG GmbH
06667 Weißenfels

**Wahlgruppe X – Dienstleistungs-
gewerbe unternehmensbezogen
Wahlbezirk Stadt Halle (Saale):**

1. Bacher, Philipp
„Digitales Marketing Philipp Bacher“
06114 Halle (Saale)
2. Borchert, Katarina
Geschäftsführerin
HYDE Executives GmbH
06108 Halle (Saale)
3. Kühne, Kerstin
Geschäftsführerin
b.i.g. dienstleistungsmanagement gmbh
06116 Halle (Saale)
4. Lux, Matthias
Geschäftsführer
Stadtwerke Halle GmbH
06108 Halle (Saale)
5. Pahlke, Sebastian
Geschäftsführender Gesellschafter
tivents UG (haftungsbeschränkt)
06108 Halle (Saale)
6. Radde, Dirk
„RADDE - IMMOBILIEN“
06114 Halle (Saale)

7. Rohrbach, Andreas
„AJS-Multimedia I
Videoproduktion & Streaming“
06108 Halle (Saale)

8. Dr. Schmieder, Ulf-Marten
Geschäftsführer
TGZ Halle TECHNOLOGIE- UND GRÜNDER-
ZENTRUM HALLE GmbH
06120 Halle (Saale)

**Wahlgruppe X – Dienstleistungs-
gewerbe unternehmensbezogen
Wahlbezirk Landkreis Mansfeld-Südharz:**

1. Dobert, Alexander
„Datenschutz Dobert“
06526 Sangerhausen
2. Fröhlich, Heidrun
Geschäftsführende Gesellschafterin
MSH Management GmbH
06295 Lutherstadt Eisleben
3. Henning, Sven
Vorstandsvorsitzender
Förderverein für Soziokultur und
Beschäftigung e. V. (FSB)
06295 Lutherstadt Eisleben
4. Sanhen, Michael
„Sicherheitstechnik Sanhen“
06343 Mansfeld

Halle (Saale), 7. Juli 2023

gez.
Hans-Jürgen Buchmann
Vorsitzender des Wahlausschusses

**Wahlgruppe X – Dienstleistungs-
gewerbe unternehmensbezogen
Wahlbezirk Landkreis Saalekreis:**

1. Becher, Markus
Geschäftsführer
be.care Solutions GmbH
06258 Schkopau
2. Betzing, Stefan
Geschäftsführer
KLEUSBERG Grundstücksverwaltungs
GmbH & Co. KG
06184 Kabelsketal

3. Prof. Dr. Döring, Andre
Geschäftsführender Gesellschafter
Robin Data GmbH
06217 Merseburg

4. Feldheim, Sven
Geschäftsführer
ICS adminservice GmbH
06237 Leuna

5. Rosin, Thomas
Geschäftsführer
First Hotelservice GmbH
06188 Landsberg

6. Schaper-Thoma, Kathrin
Geschäftsführerin
Merseburger Innovations- und
Technologiezentrum Gesellschaft
mit beschränkter Haftung (mitz)
06217 Merseburg

7. Scheffler, Sirko
Geschäftsführer
brain-SCC GmbH
06217 Merseburg

gez.
Cordula Henke
Wahlbeauftragte



Revierpioniere legen los

Für die Zukunft im Braunkohlerevier Sachsen-Anhalt braucht es kluge Köpfe und Ideen. Mit dem Wettbewerb REVIERPIONIER rief das Land Bürger, Vereine, gemeinnützige Institutionen sowie Schulen und Kitas, aber auch Gründerinnen und Gründer auf, den Strukturwandel in der Region miteinander zu gestalten. Über 300 lokale Ideen wurden in den drei Kategorien REVIERGESTALTEN, ZUKUNFTGESTALTEN und GRÜNDERGESTALTEN eingereicht. Letzte Kategorie fördert Existenzgründungen in der Vorgründungsphase. Die 129 Gewinnerprojekte erhielten am 10. September 2023 im cCe Kulturhaus Leuna offiziell ihre Auszeichnung. Nun können die frischgeklärten Revierpioniere – 28 aus dem Burgenlandkreis, 24 aus dem Landkreis Saalekreis, 29 aus dem Landkreis Mansfeld-Süd-



harz, 16 aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und 32 aus der Stadt Halle (Saale) – loslegen. Dafür steht insgesamt eine Million Euro zur Verfügung. Vor allem in den kleinen Preisstufen werden mit über 80 Gewinnerprojekten viele lokale Akzente für das Gestalten der eigenen Region gesetzt, etwa mit „Jungen Ideen...“, einem „Naturkinder-Leitfaden“, „Kultursommer im Revier“ oder einer „Talent-Werkstatt“. Die Gewinner der Kategorie GRÜNDERGESTALTEN haben die Möglichkeit, aus der Anfangsidee ein tragfähiges Geschäftsmodell zu entwickeln.



Der Wettbewerb geht 2024 in eine neue Runde: www.strukturwandel.sachsen-anhalt.de/revier-gestalten/revierpionier

Vorschau

Unser Schwerpunkt im Oktober 2023:

Quo vadis Innenstadt?

Unternehmensnachfolge:
Was gute Führung ausmacht
Internationales Geschäft
Messeförderung 2024

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 15. Oktober 2023.



Wie gefällt Ihnen die „Mitteldeutsche Wirtschaft“?

Auf Ihre Rückmeldung unter miwi@halle.ihk.de sind wir gespannt. Dort können Sie uns auch mitteilen, wenn Sie das Magazin zukünftig nicht in der gedruckten Version, sondern nur online unter www.mitteldeutsche-wirtschaft.de lesen möchten.

Impressum

Mitteldeutsche Wirtschaft

Mitgliedermagazin der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
33. Jahrgang Nr. 9/2023

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5, 06110 Halle (Saale)
Postfach 200 754, 06008 Halle (Saale)
www.ihk.de/halle, info@halle.ihk.de
Tel. 0345 2126-0, Fax 0345 2126-105

Redaktion

Isabel Reimann (verantwortl.), Tel. 0345 2126-202, Fax 0345 212644-202, ireimann@halle.ihk.de
Markus Rettich (Leitung), Tel. 0345 2126-204
Redaktionelle Mitarbeit: Inga Galow, Olaf Kreß, Juliane Ziegler, Cathrin Günzel

Erscheinungsweise: 10 Mal im Jahr
Erscheinungstermin: 19. September 2023
Jahrgang 2023

Layoutkonzept

Jo Schaller & Angela Schubert
Mühlpforte 2, 06108 Halle (Saale)

Gesamtherstellung

mdv Mitteldeutscher Verlag
Rannische Straße 19, 06108 Halle (Saale)

Satz, Layout

Druckhaus Schütze GmbH
Fiete-Schulze-Straße 13a, 06116 Halle (Saale)

Anzeigen und Verlag

Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH
Ooser Bahnhofstraße 16, 76532 Baden-Baden
Tel. 07221 211929, Fax 07221 211915
Anzeigenservice: Andrea Albecker
Anzeigenleitung: Achim Hartkopf
medienmarketing@pruefer.com, www.pruefer.com

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28
gültig ab Januar 2023



Vertrieb

Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale)
Tel. 0345 565-2411, Fax 0345 565-2412

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Die Zeitschrift ist offizielles Organ der IHK Halle-Dessau und wird Kammerzugehörigen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren zugestellt. Für andere Bezieher beträgt das jährliche Abonnement 20,00 Euro. Das Einzelheft kostet 2,00 Euro. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Bildnachweise:

Uwe Köhn: S. 71, 72 (unten)
WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg, Alimov, 2020: S. 4 (unten)
Markus Scholz: S. 5 (oben) | Karin Wahl: S. 6 (oben)
Joachim Pfrommer: S. 6 (unten)
Schubert & Schaller: Piktogramme S. 7
GFI: Piktogramme S. 7 | Juliane Ziegler: S. 8, 9
Thomas Reinhardt: S. 11 (oben), 12, 61
Wiegand Sturm: S. 11 (unten)
VTQ Videotronic GmbH: S. 63
IHK für München und Oberbayern: S. 65
Shutterstock: S. 2, 5 (unten l.), 66
Michael Deutsch: S. 60 | IMG Sachsen-Anhalt: S. 61
Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH: S. 72
Sissel Skogly, Oslo Chamber of Commerce: S. 3

Bilder Kandidatenbroschüre:

Michael Klehm, Tilo Weiskopf, Uwe Köhn:
Portraitbilder S. 6-40
IHK Halle-Dessau: S. 2 | Thomas Reinhardt: S. 3
Tilo Weiskopf: S. 42 | Uwe Köhn: S. 43, 44, 45

HALLO-BERUF.DE

DIE SUCHPLATTFORM
FÜR AUSBILDUNGS-
UND PRAKTIKUMS-
ANGEBOTE
IN SACHSEN-
ANHALT!



Hallo-
BERUF.de

Damit die Generation Z Sie gut findet!

Lieber Ausbildungsbetrieb!

Willkommen auf Hallo-Beruf.de – dem
kostenlosen Portal für Praktikums- und
Ausbildungsplätze in ganz Sachsen-Anhalt.

Sie möchten freie Praktikums- und Aus-
bildungsstellen ganz einfach und schnell
besetzen? Und dabei Kosten und Zeit sparen?
Dann stellen Sie Ihre Angebote gratis auf der
neuen Suchplattform für Schülerinnen und
Schüler ab der 8. Klasse ein.

HALLO-BERUF.DE BIETET:

- + Kostenlose Veröffentlichung
- + Sachsen-anhaltweite Ansprache der
Praktikums- und Ausbildungssuchenden
- + Unternehmenspräsentation mit Logo
und Kurzporträt
- + Verlinkungen zur eigenen Webseite und
zu Kontaktdaten
- + Intuitive Suche nach Beruf/Stichwort
und/oder nach Stadt/PLZ

Sie bieten Praktika oder Ausbildungsplätze an? Jetzt
offene Stellen melden und Azubis von morgen finden:

hallo-beruf.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bildungsketten



Die Region
ist herausgefordert ...

Entscheiden Sie mit
bei der IHK-Wahl 2023!

GEBEN SIE IHRE STIMME AB
vom 26. September bis zum 24. Oktober 2023!

www.unternehmer-waehlen.de



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau



MITENTSCHEIDEN!
WIRTSCHAFT STÄRKEN.
ZUKUNFT GESTALTEN.